

Lebensart aus Hannover

Juni 2010

nobilis

32. Jahrgang; 3,50 €

KLASSE

*Business-Frauen
und ihr perfekter
Sommer-Look*

KUNST

*Die Altstadt
lädt wieder zum
Klassik-Bummel*

Dressur-Star mit PS

ISABELL WERTH startet bei „Summer-Classics“ Isernhagen



Der erste V6, der Ihre Vernunft um den Verstand bringt.

**Wir sind vorbereitet.
Der neue Panamera mit V6-Motor.**

Unser Beispiel Leasingangebot*:

Monatliche Leasingrate: EUR 999,-
Einmalige Sonderzahlung: EUR 5.900,-
Fahrleistung p.a.: 15.000 km

*Ein Angebot der Porsche Financial Services GmbH & Co. KG. Gültig bis 31.07.2010. Laufzeit: 36 Monate.
Preisangaben inkl. MwSt. Angebot freibleibend. Änderungen und Irrtümer vorbehalten.



PORSCHE

Porsche Zentrum Hannover

Sportwagenzentrum Petermax Müller
GmbH & Co. KG
Podbielskistraße 117
30177 Hannover
Tel.: 0511 399 00 0
Fax: 0511 399 00 369

www.porsche-hannover.de

Pferdestärken FESTSPIELE Businesssommer

Und was Hannover im Juni noch zu bieten hat.

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

der Sommer steht vor der Tür und mit ihm eine Reihe attraktiver Veranstaltungen: In Isernhagen geht die Reiterelite an den Start, auch Dressurstar Isabell Werth. nobilis sprach mit ihr über ihre Turnierteilnahme, über Arbeit und Familie und über Doping.

Mehrere 100 Pferdestärken hat der neue Mercedes SLS AMG unter der Haube. Wie dieser Traum, der nicht nur Männerherzen höherschlagen lässt, sich fährt? Dr. Matthias Wilkening, Chef der Klinikum Wahrendorff GmbH, hat ihn für nobilis getestet.

Auf die neuen Kunstfestspiele Herrenhausen darf man gespannt sein. Ein vielfältiges Programm mit anspruchsvollen Themen und großen Namen lässt einiges erwarten. nobilis stellt die Intendantin Dr. Elisabeth Schweeger und die neuen Festspiele vor.

Hannoversche Erfolgsfrauen und ihr Business-Look, Haarpracht und Männerhaut – und vieles mehr erwartet Sie im Juni-Heft!

Ihre Redaktion nobilis



Eva Holtz

JUWELIERE
GOLDSCHMIEDE

MAUCK

SEIT 1896

Georgstraße 44 · 30159 Hannover · Tel. 05 11 / 32 09 16
www.mauck-hannover.de

SO SCHÖN KANN
ELEGANZ SEIN



Erleben Sie klassische
Schönheiten bei **MAUCK**.

In der Meisterwerkstatt von Mauck Juweliere werden erstklassige Schmuckstücke handgefertigt oder nach Ihren Wünschen umgearbeitet. Lassen auch Sie sich von den kleinen Meisterwerken begeistern.





INHALTSVERZEICHNIS

MENSCHEN

- 10 **DRESSUR-KÖNIGIN:** Isabell Werth kommt nach Isernhagen.
- 14 **GASTRO-NAPOLEON:** nobilis Gastrokritiker besucht Ekki Reimann.
- 64 **TRÄUME:** Neurochirurg Prof. Dr. Madjid Samii verrät seine Lebensträume.
- 66 **ANSICHTEN:** Fabrikbesitzer und Theatermacher Wolfgang A. Piontek.

FOTO: TOM BEUERS



WIRTSCHAFT

- 18 **HIMMELSTÜRMER:** Niedersachsens Netzwerk für Luft- und Raumfahrt.
- 22 **SPITZENSTÜRMER:** Dr. Matthias Wilkening testet den SLS AMG.
- 24 **GEGEN DEN TREND:** nobilis hat mit Männern in Frauenberufen gesprochen.

FOTO: ROSI RADECKE



KULTUR

- 40 **FRISCHER WIND:** Dr. Elisabeth Schweeger und die KunstFestSpiele.
- 50 **SCHWARZE KUNST:** Sieben Hildesheimer drucken wie zu Gutenbergs Zeiten.
- 56 **STAR AUF DER MARIENBURG:** Gunther Emmerlich im nobilis-Interview.
- 60 **GAR NICHT LEISE:** Helen Donath feiert mit nobilis 70. Geburtstag.

FOTO: ALEXANDER PAUL ENGLERT



SCHWERPUNKT: SEXY IN DER CITY

- 30 **SOMMER IM BÜRO:** Hannovers Businessfrauen verraten das perfekte Outfit.
- 34 **MÄNNERHAUT:** Die schnelle, effektive Pflege für Ihn.
- 36 **TIPPS UND TRENDS:** Perfekte Accessoires fürs Sommerfeeling.

FOTO: SILENCE - FOTOLIA.COM

nobilis events

LUDWIG

GARTEN · SAUNA · POOL



Gartenmöbel

Saunen

Whirlpools

**Fordern Sie jetzt
unseren neuen Katalog an!**

Telefon (0511) 94 26 56-12 | info@gartensaunapool.de

la piazzetta

mode & schuhe

CAMBIO



F·F·C FABIANA FILIPPI
panara voi **AGL**
ATTILIO GIUSTI LEOMBRUNI
 Owa *Robert Friedman*
RENÉ LEZARD **Cipriani**
KNITWEAR
 **KIMMICH**
TRIKOT
LARIO **CINQUE**

Profitieren auch Sie vom erlesenen Angebot und nicht zuletzt vom attraktiven und kundenfreundlichen Treuebonus-System für unsere Stammkunden!

Cäcilienstraße 1 (Fiedeler Platz)
 30519 Hannover-Döhren
 Telefon 05 11/9 84 51 23

Mo bis Fr: 9.30-13.00 Uhr · 15.00-18.00 Uhr
 Sa: 10.00-13.30 Uhr
 E-Mail: lapiazzetta@arcor.de

IM GESPRÄCH

FOTO: PROMO



WM-Vorbereitungen

Wer sagt denn, dass Sie sich aufs erste Spiel der deutschen Mannschaft nicht mit einem **Hörgenuss** einstimmen können? Bevor die deutsche Elf am 13. Juni ihr WM-Spiel gegen Australien bestreitet, bietet das SchlossAkkord Musikfestival mit „Sky High Down Under“ um 18.30 Uhr im Landesmuseum eine Inszenierung mit internationaler Starbesetzung, die beide Nationen verbindet. Aboriginal und Didgeridoo-Spieler **Jeremy Donovan** kommt direkt aus Australien, um gemeinsam mit Barocktrompeten zu konzertieren. Nach dem Konzert können Fans das WM-Spiel gemeinsam mit den Künstlern beim Public Viewing auf der **Gilde Parkbühne** am Maschsee genießen. Tickets (15 Euro) und Info unter www.vvk-kuenstlerhaus.de

KUNST UND KÜCHE

Floating Land – so heißt nicht nur ein Werkzyklus des niedersächsischen Künstlers Wolfgang Tiemann (Foto), sondern auch das korrespondierende Menü in der Galerie Holbein. Kunst und Küche sollen hier in Zukunft regelmäßig in Dialog treten. Die kulinarischen Leckerbissen dieser Komposition wurden direkt vor Ort in der Galerie frisch zubereitet. Ein kulinarisches Kunst-erlebnis!

FOTO: PROMO



LECKERE BOTSCHAFTER

Salzpralinen aus Lüneburg oder Feingebäck aus Jever – 32 typisch norddeutsche Produkte hat die Marketing-gesellschaft Niedersachsen als „**kulinarische Botschafter**“ ausgezeichnet. Die Kriterien der Wahl: Aussehen, Geschmack, Geruch und natürlich herausragende Qualität.

Erdbeer-Café

Was gibt es Schöneres, als frische Erdbeeren mit Sahne? Wenn die süßen Früchte dann noch direkt vom Feld nebenan kommen, steht dem Genuss nichts im Wege. Pünktlich zur Erntesaison der heimischen Früchte hat wieder das Erdbeercafé in Ronneberg eröffnet. Die **Erdbeerplantage Fricke** aus Ihme-Roloven lädt zur Entdeckungstour auf die Plantage ein. Entspannen Sie sich direkt am Erdbeerfeld inmitten idyllischer Natur und am Wasser. Genießen Sie die veredelten Früchte mit einem Kaffee oder Tee. Das Café ist in der Erdbeer-Saison täglich von 14 bis 18 Uhr geöffnet. Infos unter www.bauer-fricke.de



FOTO: PRIVAT



FOTO: PROMO

OSKAR FÜR WOLFSBURGER AQUA

Das Restaurant Aqua im The Ritz-Carlton gehört zu den Top 50 Restaurants der Welt! Das renommierte Gourmetjournal „Restaurant Magazine“ hat Sven Elverfelds (Foto) Küche erstmals in seine begehrte Liste aufgenommen. Die Auszeichnung gilt als Oskar der Gastronomieszene. Die Fachjury war vor allem von Elverfelds eigenständigem Kochstil begeistert. Besonders sein Talent, Traditionsgerichte neu zu interpretieren, hat die Experten begeistert.

KLANG-ERLEBNISSE

Rolf Ballok (Foto), vielen Bang & Olufsen Fans bestens bekannt aus seiner langjährigen Tätigkeit in Hannover, macht Hausbesuche für den „guten Ton“. Ballok bietet maßgeschneiderte B&O-Lösungen für das private Hörvergnügen. „Für die optimale Planung von Bild und Ton sind die Kenntnis des Raums und eventuell bereits vorhandener Komponenten überaus wichtig“, sagt Ballok. Probehören und -sehen ausgewählter Komponenten in den eigenen vier Wänden gehört dabei selbstverständlich zum Service. Terminvereinbarungen über das B&O Haus Nehrigh in Celle, Tel. (05141) 2 61 66.



FOTO: PROMO

MÖBEL HESSE CUP 2010

Sieger unter sich – so könnte der Titel dieses Fotos vom Qualifikationsturnier im Möbel Hesse Cup im Golfclub Burgwedel lauten. Vier der zehn

Golf-Qualifikationsturniere wurden bereits erfolgreich ausgetragen. Am 05. Juni geht es im Hamelner GC weiter. Für die Golfer gibt es einen schönen Trost gegen das mäßige Wetter im Norden: Die besten von ihnen reisen im Herbst nach Portugal. Ihr Ziel: Robinson Quinta da Ria, wo der Hesse Cup 2010 den Champion aus 40 Finalisten küren wird.



FOTO: ELLEN CHRISTOPH

Kompetenz in Tischwäsche



Sommerausstellung:

Wir bieten Ihnen Spitzenqualität direkt vom Hersteller: Tischwäsche in jeder Größe und Sonderanfertigungen von heute auf morgen.



Unser kleines Sommerevent:

Fischers Fritze vom 10.-13. Juni

Wir laden Sie herzlich ein, unsere liebevoll dekorierte Sommerausstellung zu besuchen.

Lassen Sie sich beim Stöbern kulinarisch von uns verwöhnen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.



Fr. Seegers & Sohn Fabrikverkauf

Bleichenstr. 28, 31515 Steinhude
Wir weben. Seit 1835.

Telefon 05033/390328 oder 5225
E-mail: info@fsus.de

www.weberei-seegers.de

Öffnungszeiten:

Montag bis Samstag: 10.00-18.00 Uhr
Sonn- und Feiertags: von 12.00-18.00 Uhr



FOTO: DIRK AIGNER

Klassik-Lounge

Das Historische Museum ist ein beliebter Aufführungsort bei „Klassik in der Altstadt“. Das Foyer des Museums soll zum Jubiläumsjahr des Festivals in eine Lounge zum Feiern umgestaltet werden. Die Ausführung übernimmt die Fakultät für Medien, Information und Design der FH Hannover. Die Lounge soll nach dem Festival auch für andere Events nachgenutzt werden – den Bau finanzieren Sponsoren. Foto (v.l.n.r.): Ariane Jablonka, Veranstalterin des Festivals, Architekturstudentin Nadine Brüggemann, deren Entwurf umgesetzt wird, Prof. Bernd Rokahr und Dr. Thomas Schwark, Direktor des Historischen Museums.

GARTENVISIONEN



FOTO: NOBILIS

Der VIP-Empfang in der grünen Ausstellung gehört mittlerweile für nobilis-Leser zur schönen Tradition. Gemeinsam mit Herrenhausen-Chef Ronald Clark (rechts) haben sie wieder einen Blick auf neueste Gartentrends bei den Gartenvisionen des Gartenfestivals Herrenhausen gewagt. Bei den Schaugärten steht vor allem die echte Umsetzbarkeit im Vordergrund.



FOTO: RAINER DRÖSE

NEU IM EXPO-PARK

Zeit zum Ausruhen bleibt Uwe Klingenberg nur wenig. Der Designmöbel-Experte ist mit seinem Unternehmen in den Expo-Park gezogen, direkt gegenüber von IKEA und nur 100 Meter von der Messe entfernt. „Eine perfekte

Lage für uns“, schwärmt der Unternehmer. Zur Zeit laufen noch letzte Restarbeiten im Innenausbau, doch das Geschäft hat für Kunden bereits geöffnet. Eine weitere Nähe zum Gelände: Mousse T.s Ehefrau hat als Innenarchitektin die Gestaltung übernommen.

WILLKOMMEN IN KANADA

Ein Meilenstein im Zoo Hannover ist geschafft: Yukon Bay, die neue Kanada-Themenlandschaft ist eröffnet. 600 geladene Besucher waren bei der Vorabschau begeistert. Die etwa 34,8 Millionen Kosten hätten sich gelohnt, meinte Regionspräsident Jagau (li.). Zoo-Chef Klaus-Michael Machens (re.) und Ministerpräsident Wulff sehen ein Plus für den Tourismus.



FOTO: ZOO HANNOVER

INVESTITIONEN INS STAMMHAUS

Möbel Stau **vergrößert sich** – durch eine Erweiterung am Stammhaus mit zusätzlicher Ausstellungsfläche und den Bau eines Hochregallagers. Im „neuen“ Möbelhaus soll eine **außergewöhnliche Möbelwelt** entstehen. „Das größte Möbelhaus Hannovers bleibt jedoch individuell, kundenorientiert und inhabergeführt“, erläutert Helmut Stau, hier mit seinen Söhnen Marc (li) und Alexander (re).



FOTO: PROMO

Neu
in der
Ernst-August-Galerie
Ernst-August-Platz 2
30159 Hannover

—Rafael— ARQUEONAUTAS Taucher

www.arqueonautas.de



ARQUEONAUTAS
Saving the maritime heritage

Die ARQUEONAUTAS Modekollektion wird in Zusammenarbeit mit den weltweit besten und erfolgreichsten marine-archäologischen Tauchern (Schatzsuchern) der „Arqueonautas Subaquática S.A., Portugal“ entwickelt. Mit dem Kauf eines Produktes von ARQUEONAUTAS unterstützt der Käufer mit EURO 1,- die Erhaltung des weltmaritimen Kulturguts.



FOTO: TOM BEUERS

Cannes – Isernhagen – Aachen

Wenn die Reitsportgrößen im Sommer von Turnier zu Turnier ziehen,
steht Isernhagen fest auf ihrer Liste.

TEXT: BEATE ROSSBACH

Isernhagen, die ländliche Gemeinde zwischen Burgwedel und Hannover, ist Pferdeland. Das war schon immer so, das hat Tradition. Eine lange Tradition hat auch das Sommerturnier des örtlichen Reitvereins, der immerhin im Jahr 2013 seinen 100. Geburtstag feiert. Aber Isernhagen bietet mehr als eines der üblichen Reitturniere auf dem Dorf. Hier ist es schicker, charmanter, ambitionierter und seit 1980 auf dem sportlichen Level, den wir heute kennen. Vom 10. bis 13. Juni findet der „Große Preis von Isernhagen“ in diesem Jahr wieder statt, bereits zum einundzwanzigsten Mal und unter dem Namen „Summer Classics – Das Turnier mit Herz“.

Das Veranstalter-Team, nach wie vor ehrenamtlich tätige Vereinsmitglieder, lässt sich immer wieder neue Attraktionen einfallen, und alle kommen, um bei diesem modernen Klassiker dabei zu sein. „Wir wollen mit unserer Veranstaltung an die Spitze der ländlichen Reitturniere. Das ist im letzten Jahr schon honoriert worden. Der Club Deutscher Springreiter hat uns als eines der drei besten nationalen Turniere ausgezeichnet. Zu unserer großen Freude hat Herbert Meyer, der ehemalige Bundestrainer der Springreiter, die Schirmherrschaft der Summer-Classics 2010 übernommen“, sagt die Vereinsvorsitzende Elke Gernsbätke.

Geboten werden die Disziplinen Dressur und Springen, mit Qualifikationen für ganz Kleine und ganz Große. In diesem Jahr gibt es in Isernhagen zwei Neuheiten. Zum einen den Medien-Cup, eine bundesweite Qualifikation für Nachwuchs-Grand-Prix-Pferde in der Dressur. „Hier werden erster Klasse-Pferde unter Top-Reitern vorgestellt, und alle streben eine große Karriere an“, verspricht Pressesprecher Christian Schröder. Für den großen Sport bietet Isernhagen so die Basis. Fast alle berühmten Top-Pferde sind hier als Jungpferde schon einmal gestartet.

Neu im Springsport ist die Children-Klasse. Hier werden die zwölf- bis vierzehnjährigen Nachwuchsreiter auf Großpferden erstmals einen Bundessieger ermitteln. Gleichzeitig entscheidet sich, wer Deutschland im Juli bei den Europameisterschaften in Frankreich vertreten darf. Wichtige Prüfungen also, und „daher erwarten wir hier das gesamte Präsidium der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN)“, verspricht Christian Schröder.

Wer von den Reitern dann tatsächlich im Sattel sitzt, ist ja immer eine spannende Frage, aber es liegt bereits eine Reihe von definitiven Zusagen bekannter Stars vor, heißt es. Mit dabei sind die Dressur-Olympiasiegerinnen Isabell Werth und Heike Kemmer, sowie Marcus Beerbaum, der berühmte Springreiter. Erwartet werden auch Teilnehmer aus dem Stall seines Bruders Ludger und Publikumsliebbling Alois Pollmann-Schweckhorst mit Kollegen aus dem Stall Schockemöhle. Philipp Weishaupt, der amtierende Deutsche Meister im Springen, kommt und natürlich Imke Harms, die Siegerin im Großen Preis 2009. Ebenfalls starten wollen die bekannten Dressurreiterinnen Marion Henkel und Leonie Bramall, beide, wie übrigens auch Heike Kemmer, Mitglied im Reitverein Isernhagen, und Annkathrin Heydenreich, das heimische Nachwuchstalent im Springen. Da heißt es, aktiv die Daumen zu drücken.

Aber das Programm der Summer Classics verspricht, dass die Zuschauer ohnehin rund um die Uhr gut beschäftigt sein werden. In Zelten rund um den Turnierplatz feiern die VIPs und Sponsoren. Dazu werden jede Menge Shopping- und Lifestyle-Angebote präsentiert: edle Hüte, Pferde-Physiotherapie und Leckereien rund um die Erdbeere. In Zusammenarbeit mit der Landwirtschaftskammer und anderen Experten findet am Freitag der Infotag der „grünen Berufe“ statt. Tierärzte, Hufschmiede, Tierpfleger, die Poli- >

OLYMPIASIEGERIN ISABELL WERTH KOMMT



nobilis hat mit Deutschlands bekanntester Dressurreiterin gesprochen:

Isabell Werth, Sie waren schon oft in Isernhagen. Woher kommt die Verbundenheit mit diesem Turnier?

Das rührt daher, dass ich lange Zeit in der Wedemark gelebt und gearbeitet habe, auf dem Hof von Madeleine Winter-Schulze. Daher kam der Kontakt zustande, und ich mag dieses Turnier sehr gern. Ich bin auch nach wie vor in der Wedemark zuhause, im übertragenen Sinne, das ist quasi meine zweite Heimat. Frau Winter-Schulze ist meine Mäzenin und Freundin und ein Stück Familie. Ich habe dort lange Zeit wie Kind im Hause gelebt, daher ist die emotionale Bindung an die Wedemark noch sehr stark und das Turnier in Isernhagen auch ein bisschen ein Heimspiel.

Sie sind im Oktober letzten Jahres Mutter geworden. Kommt ihr kleiner Sohn Frederik mit nach Isernhagen?

Ja klar! Frederik ist total friedlich und pflegeleicht. Ein sehr ausgeglichenes Kind. Da haben wir wirklich unglaubliches Glück, und ich hoffe auch, dass das alles so bleibt. Mal sehen, vielleicht will er ja mal mit reiten, vielleicht will er auch nie etwas mit der Reiterei zu tun haben.

Wenn die Mama dann in Isernhagen startet, steht er im Körbchen am Rand?

Ja, das ist so. Auch hier zuhause, in Rheinberg, ist er morgens im Kinderwagen mit im Stall und schläft, oder er spielt hier bei meiner Mitarbeiterin im Büro auf der Decke. Er ist bereits sehr in das Team integriert.

Für wie viele Pferde, eigene und im Beritt, sind Sie in ihrem Betrieb verantwortlich, und wie groß ist ihr Team?

Vierzig Pferde unterm Sattel, und ich habe insgesamt zwölf Mitarbeiter, davon zwei Teilzeitkräfte.

Mit welchen Pferden kommen Sie nach Isernhagen?

Das werden wir kurzfristig entscheiden, denn wir sind dann mitten in der Turniersaison und haben Isernhagen nach Cannes und vor Aachen im Plan. Es werden vorwiegend Nachwuchspferde sein, zumal Isernhagen in diesem Jahr eine wunderbare Nachwuchsprüfung für Grand-Prix-Pferde hat, den Medien-Cup. Eine Prüfung, die wir lange herbeigesehnt haben und die wir sehr gerne annehmen und wahrnehmen.

zeireiterstaffel und sogar ein Wissenschaftler der Universität Wien haben sich angekündigt, um pferdebegeisterten Jugendlichen Einblick in ihre Traumberufe zu geben. Angehende Pferdewirte können im Rahmen eines Eignungstest vor einer Kommission des Bundesverbandes der Berufsreiter vorreiten, auf dem eigenen oder einem Schulpferd.

Am Samstag heißt es „Pferd & Family“, mit dem Programm für die ganze Familie auf der Spielemeile, beim Hufeisenwerfen und Pferde-Puzzle, im Spielzelt eines hannoverschen Spielwarenhändlers oder einem flotten Ritt auf Mister Ed, dem automatischen Pferd von der Rennbahn.

Schon Legende bei den Jugendlichen und Junggebliebenen Isernhagens ist die Riders Night am Samstagabend im Festzelt, bei der sich auch, man ahnt es schon, stets viele Reiter blicken lassen. Hier tanzen die Sieger: Wer dann am Sonntag noch fehlerfrei durch den Parours kommt, hat eine eiserne Kondition oder war nicht dabei.

Vielleicht werden einige Partygänger am Sonntagmorgen auch denken, sie hätten Halluzinationen. Beim Frühstück finden, zu den Klängen einer Jazztruppe, ein Hühnerbingo und ein Wettkrähen von Serama-Hähnen statt. Die kleinste Hühnerrasse der Welt ist in Isernhagen mit einem rührigen Verein vertreten, der so den sportlichen Gesamteindruck bereichern will. Bleibt zu hoffen, dass die Verlierer nicht auf dem Grill landen. ■

Die „Königin“ der Dressur: Isabell Werth hat lange Zeit in der Wedemark gelebt.

NACH ISERNHAGEN

Im letzten Jahr war die Enttäuschung in Isernhagen groß, als Sie wegen des Verdachts auf Doping gesperrt waren?

Die Enttäuschung war bei mir noch viel größer!

Wie gehen Sie denn heute mit einer solchen Situation, – das Turnierpferd ist krank und muss behandelt werden – um? Mittlerweile sind ja auch die neuen Kontrollregeln in Kraft getreten.

Ja, die neuen Regularien helfen uns nicht wirklich weiter. Mein Fall hätte auch damit keinerlei Änderungen herbei gebracht. Wir haben nach wie vor das Problem, national wie international, Unterschiede nicht nur in der Bewertung sondern auch in der Nutzung von Medikamenten und in der Behandlung während eines Turniers zu haben.

Es ist ja wohl so, dass ein Reiter sein Pferd keineswegs dopen, sondern im Krankheits- oder Verletzungsfall mit geeigneten Medikamenten behandeln lassen will?

Ja, es ist mir ein großes Anliegen, den Menschen zu erklären, dass wir weit davon entfernt

sind, unsere Pferde manipulieren zu wollen, sondern es auch als ganz klare Tierschutz- und Sorgfaltspflicht ansehen, sie bei Notwendigkeit durch unseren Tierarzt behandeln zu lassen. Und da ist es ganz dringend erforderlich, sowohl für die Reiter, die nach wie vor eine 24-Stunden-Verantwortung für ihr Pferd haben, Rechtssicherheit zu bekommen, als auch für die Tierärzte und das gesamte Team. Das fängt an bei der Vergabe von einem Medikament mit dem Futter und hört auf, wie in meinem Fall, mit dem Fehler bei der Einschätzung des Abbaus eines Medikaments.

Sie hatten sich darauf verlassen, dass der Tierarzt das Richtige getan hatte?

Genau. Der Tierarzt hat gesagt, das Pferd sei nach sechs Tagen wieder einsatzbereit, und ich bin nach fünfzehn Tagen damit zum Turnier gefahren. Wenn ich mich als Reiter nicht auf die Kompetenz der Fachleute verlassen kann, dann haben wir einfach ein großes Problem, und das ist nach wie vor gegeben.

Ich begrüße die Tatsache, dass jetzt ein Behandlungsbuch eingeführt wurde. Es ist bislang nur

auf die Kaderpferde beschränkt, also auf die Pferde, die möglicherweise mal zum Championat gehen. Aber wir haben es bei uns im Stall grundsätzlich für alle Pferde eingeführt, so dass wir hoffentlich da auch schon eine weitere Gefahrenquelle mit ausschließen können. Ich halte alle Mitarbeiter an, alles sehr genau einzutragen. Aber eine hundertprozentige Kontrolle kann ich da nicht gewährleisten.

Wir wünschen Ihnen für Isernhagen viel Erfolg. Wo werden Sie denn wohnen?

Natürlich privat, bei Madeleine Winter-Schulze, in meiner alten Wohnung in der Wedemark.



FOTOS: PROMO

Isernhagen ist mehr als ein Reitturnier auf dem Dorf.



KÜCHEN FÜR PERSÖNLICHKEITEN AM 11. JUNI 2010

Sie sind eingeladen am 11.6. von 10-17 Uhr bei uns zu sehen, wie eine gute Küche perfekt zu ihrem Besitzer passt. Sie ist flexibel, intelligent und unverwechselbar individuell. Sie ist Ausdruck von Lebensgefühl und Spiegel von Persönlichkeit.

Und sie ist, was sie verspricht: der Lebensmittelpunkt. Erleben Sie die neue Produktlinie von Philippe Starck für WARENDORF. Bei uns.



WARENDORF

Küchen für
Persönlichkeiten
seit 1973



Küchen und Hausgeräte
Beratung • Planung • Verkauf • Montage
Kundendienst • Ersatzteilverkauf
Altenhofstraße 13, 30890 Barsinghausen
T +49 (0)5105/64030 • F +49 (0)5035/2127
info@kuhnert-elektro.de
www.kuhnert-elektro.de

Wer das Clichy am Weißekreuzplatz betritt, weiß sofort, woran er ist. Patron und Spitzenkoch Ekkehard Reimann ist dort großformatig auf einer Fotomontage zusehen – hinter ihm das Krönungsbild von Napoleon Bonaparte. Er selbst hat seine rechte Hand lächelnd zwischen die Knöpfe der Kochjacke geschoben. Eine kaiserliche Pose. Seit 1979 hält der Vollblut-Gastronom mit dem Clichy die französische Fahne in Hannover hoch. Das Ambiente mit hell getäfelten Wänden und dunklen Antiquitäten ist repräsentativ, aber immer auch locker. Dazu trägt die Schnoddrigkeit des Chefs durchaus bei. Auf Sofas und Lederstühlen sitzen viele Stammgäste, die wie die Möbel selbst schon zum Inventar gehören. Aber auch junge Leute machen hier die ersten Gehversuche in der gehobenen Gastronomie. Das Markt-Menü (vier Gänge mit Wein und Kaffee zu 44 Euro) hält die finanzielle Barriere für sie niedrig.

Als ich vor 20 Jahren nach Hannover kam, gehörte das Clichy schnell zu meinen absoluten Favoriten. Hier habe ich klassische französische Aromenwelten erkunden können und war unzählige Male Gastgeber von Geschäftsessen. Was mich immer fasziniert hat, war die Entspanntheit, mit der absolute Perfektion geboten wurde. Neben Ekkehard Reimann selbst hat damals Ronald Busch im Service entscheidend dazu beigetragen. Er leitet heute das Röhrbein, ein anderer der insgesamt drei Reimannschen Restaurantbetriebe in Hannover.

Mit diesem Bild im Kopf betrete ich mit meinen Begleiterinnen das Restaurant. Zur Linken salutieren uns die aufgestapelten Klimaschränke für Käse und edle Tropfen. Wir nehmen am Tisch gleich im Eingangsbereich Platz. Hier sitzt nach einem langen Abend in der Küche auch gerne einmal der Patron selbst. Der junge Service ist freundlich, begegnet dem Gast aber nicht mehr wie früher auf Augenhöhe. Wir starten mit einem Louis Roederer Champagner und bekommen schon einmal das Amuse Bouche für den ersten

Hunger: Ein kaltes Gurkensüppchen und einen „strammen Lachs“ mit Wachtel-Spiegelei. Beides ist eher herzhaft. Die Raffinesse der Reimannschen Küche kommt dann doch eher bei einem seiner Klassiker zum Vorschein – dem Viererlei von der Perigord Gänseleber. Eine Scheibe perfekt gebraten, als Brulée, Sorbet und Gateau. Wunderbar. Dazu empfiehlt der Service einen eher flachen Sauternes. Egal. Für die immer wieder neuen Gänseleber-Varianten hat Ekkehard Reimann einen echten Fachclub in Hannover.

Das 20 Tage gereifte Carpaccio vom Asturien-Rind hat zwar einen schönen Crunch durch großzügig darüber verteiltes grobes Meersalz, es ertrinkt aber förmlich in Olivenöl. Der bestellte warme Hummer mit Papaya und Curry-Cocoschaum kommt fälschlicherweise mit Melonensalat und Minze. Unser Viognier dazu ist nicht mehr im angegebenen Jahrgang vorhanden. Der Service entschuldigt sich und bietet ein Rhababer-Sorbet als Wiedergutmachung. Auch Ekkehard Reimann meldet sich, bevor er dann in seine neueste gastronomische Errungenschaft, das Reimanns-Eck (früher „Härke-Eck“) auf der anderen Straßenseite wechselt.

Der Zwischengang: Mein Steinbutt mit getrüffelem Selleriepüree kommt deutlich durchgebraten. Ich hätte mir eine etwas andere Konsistenz gewünscht. Gerade Steinbutt darf durchaus noch glasig sein, um diesen besonders hochwertigen Fisch zur Geltung zu bringen. Auch die Mittelmeer-Rotbarbe hätte etwas früher aus der Pfanne gedurft. Der dazu gereichte Spinat hätte gut etwas Salz vertragen. Bei den Saucen beweist Ekkehard Reimann aber erneut seine sagenumwobene Meisterschaft. Man möchte sie bis zum letzten Tropfen vom Teller kratzen. Das fällt auch deshalb leichter, weil sie sich an einzelnen Stellen bis auf den Rand desselben verteilt, während serviert wird.

Ein ausgezeichnet gegartes Lamm-Carre mit Petersilienkruste und Spitzkohl versöhnt im Hauptgang mit allen Details, die zuvor sicherlich Zweifel hinterlassen haben. Wunderbar zart, saftig und durch die Petersilie mit leichter Bitternote ist es ein Hochgenuss. Das Püree dazu erscheint etwas lieblos. Meine Begleiterinnen haben Burgdorfer Spargel mit Filetwürfeln in Pfeffersauce beziehungsweise mit Trüffelschinken bestellt. Auch diese Gerichte sind überzeugend, wenn auch der Spargel in einem Fall noch mehr Bissfeste hat, als man sich das gemeinhin wünscht. Wir trinken einen ausgezeichneten Beune Teurons 1er Cru aus 1999 dazu.

Die Gänseleber, die Saucen, das perfekte Lamm – das ist das Clichy, wie ich es liebe und immer wieder erleben möchte. Diese Präzision rechtfertigen die rund 370 Euro Rechnung absolut. Aber die Welt um Ekkehard Reimann hat sich weiterentwickelt. Und auch im Clichy hat sich einiges verändert. Darauf muss der Napoleon der hannoverschen Gastronomie achten, wenn er weiter die berechnete Spitzenposition einnehmen möchte. ■

Clichy

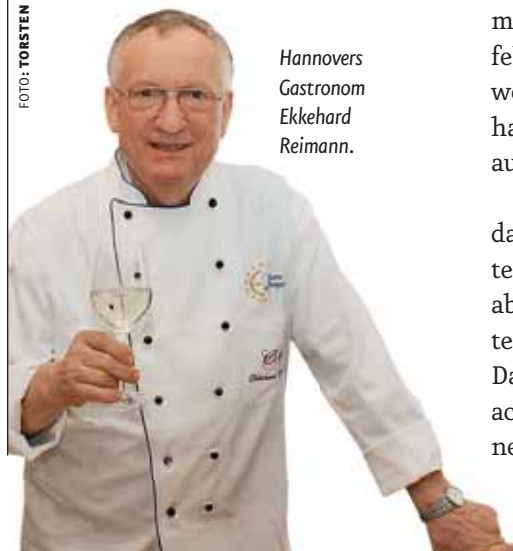
Weißekreuzplatz 31
30161 Hannover
Tel (0511) 31 24 47
www.clichy.de

Öffnungszeiten
Mo bis Sa 18 – 22 Uhr
So Ruhetag

Zahlungsart:
American Express,
Master Card, Visa, EC

Budget:
gehoben
Reservierung:
sinnvoll

FOTO: TORSTEN LIPPOLT



Hannovers
Gastronom
Ekkehard
Reimann.

Stille Tage im Clichy

Was braucht es, um in Hannover eine gastronomische **SPITZENPOSITION** zu erreichen und sie vor allem auch zu halten? **nobilis** hat eine der kulinarischen Institutionen unserer Stadt besucht und probiert eine Antwort.

TEXT: ROBERT KROTH FOTO: CHRISTIAN WYRWA





Vasati – für Vorstand Günter Haese das Vorzeigeprojekt.



Hausnummern à la Gartenheim: Auch daran erkennt man ein Gebäude der Genossenschaft.



Schnörkellos, modern und hochwertig – so präsentiert sich Vasati auch im Treppenhaus.



Exotischer Wohnungsbau mitten in Hannover

Die Einen sagen, er sei ein Spinner. Die Anderen versuchen, seine Ideen zu kopieren. Fest steht nicht nur für seine Kollegen aus der Wohnungswirtschaft: Günter Haese, Chef der hannoverschen Wohnungsgenossenschaft Gartenheim eG, macht vieles anders als alle anderen. „Ja“, lacht der 2-Meter-Mann, „wir gelten als die Exoten unter den Genossenschaften.“ Und: „Ich mache nicht gerne irgendwelche Trends mit, außer höchstens die eigenen.“ Neue Trends zu kreieren – das sieht Haese auch als künstlerisch-kreativen Anspruch an sich selbst: „Solche Ideen müssen aber gleichsam absichts- und zwanglos entstehen.“

Da ist zum Beispiel das „Vasati-Wohnprojekt“ zwischen Hildesheimer Straße und Engesohder Friedhof, sein jüngster und aufsehenerregendster Coup, für dessen Konzept es inzwischen schon Kooperations-Anfragen aus Süddeutschland gibt. „Mit unserem Vasati-Projekt haben wir die uralte indische Lehre vom gesunden Bauen und Wohnen umgesetzt, den Ursprung von Feng Shui. Interessant nicht nur für Menschen mit einem ganzheitlichen Bewusstsein, sondern auch für solche, die einen sehr gehobenen Wohnstan-

dard möchten. Kurz zusammengefasst bedeutet für uns Vasati: Innere Werte perfekt verpackt, oder anders gesagt – man kann den Pelz auch innen und außen tragen“, erläutert Haese. Und das im genossenschaftlichen Bauwesen, das nicht eben als Trendsetter und Vorreiter bekannt ist und sich im Mietwohnungsbau bewegt? „Damit haben wir tatsächlich Zeichen gesetzt. Vasati ist in Hannover zur Marke und wir von der klassisch traditionellen Genossenschaft auch zum Premiumanbieter geworden“, sagt der Gartenheim-Chef nicht ohne Stolz.

Im Sommer 2005 wurde nach vierjähriger Planungs- und Bauzeit der erste Bauabschnitt mit 96 Wohnungen der Sonderklasse fertig gestellt und ging weg wie geschnitten Brot. Seit März 2010 sind die 57 Wohnungen des zweiten Bauabschnitts komplett bezugsfertig und nur noch wenige Wohnungen sind zu mieten – und das bei Mietpreisen, die im oberen Segment liegen: Die 65 bis 121 m² großen Wohnungen kosten zwischen 870 und 1 840 Euro warm pro Monat. Dafür bekommt man neben der attraktiven

Südstädter an Waldheim angrenzenden Lage und einer aufwändigen, sehr ungewöhnlichen Außenraumgestaltung: gut geschnittene Wohnungen garantiert erdstrahlenfrei, eine großzügige Tiefgarage, Gegensprechanlage mit Kamera, große Balkone oder sogar Dachterrassen, große Fensterflächen und Glastüren und eine Ausstattung, die nicht nur äußerst geschmackvoll und hochwertig ist, sondern auch mit einem unglaublich hohen Anteil aus Naturmaterialien aufwarten kann, z.B. weiß gekalkter Lehmputz und helles Eichenparkett in Wohn- und Schlafräumen und beigen und rotbraunen Naturstein im Bad. „Durch die baubiologischen Vorzüge der Materialien haben wir ein tolles Wohnklima“, versichert Haese und erwähnt am Rande, dass er weltweit im Geschosswohnungsbau kein anderes Beispiel kennt, wo die Prinzipien vom Bauen im Einklang mit den menschlichen Grundbedürfnissen so konsequent umgesetzt worden sind wie hier. Verstehen kann er das nicht, denn die Baukosten erhöhten sich gerade mal um rund 4 Prozent – und das bei Dreifachverglasung, Einsatz von Solarthermie (Kollektoren für Warmwasser und Heizung) und



Links: Viel Wert wurde auch auf die Anlage des Außenbereiches gelegt: Es gibt Wasser, Biotope, Holzstege und vielfältige Bepflanzung.

Rechts: Das Vasati-Projekt verbindet in vorbildlicher Weise Form, Funktion, hochwertige natürliche Materialien und Nutzerinteressen.

Architekt: Peter Lassen.

„Wir bieten mehr als Sie glauben“, sagt man bei **GARTENHEIM** und ist mit Vasati zum Trendsetter geworden.

einem Umluftsystem zur Wärmerückgewinnung. „Technisch haben wir ebenfalls nur das Neueste und das Beste verwendet“, so Haese.

1993 wurde der gelernte Maschinenbauingenieur und gebürtige Düsseldorf mit gerade mal 34 Jahren von den Genossenschäftlern zum Vorstand ihres Wohnungsunternehmens gewählt. Seitdem hat er der Gartenheim, einer der fünf großen Genossenschaften in Hannover, nach und nach eine neue Ausrichtung gegeben – bis hin zu Vasati, dem „Rolls Royce“ der Wohnungswirtschaft, wie er augenzwinkernd sagt: „Wir machen aber auch normale Autos! 95 Prozent unserer Wohnungen sind normale Wohnungen, doch auch die profitieren von unserer Premiumdenke.“ Gute Lagen, intakte Wohnanlagen, anspruchsvolle Außengestaltungen und ein hohes bauliches Niveau garantieren auch bei ihnen eine anspruchsvolle Belegung, weiß Haese und sagt: „In unseren 4 200 Wohneinheiten haben wir von allen für unser jeweiliges Angebot in Frage kommenden Mietern durchweg die besten.“ Das erreiche man auch durch einen entsprechenden Auftritt in Darstellung, Wer-

bung und Kommunikation des Unternehmens. „In jeder Kleinigkeit bringen wir unsere Haltung zum Ausdruck.“ So auch in der modernen Unternehmenszentrale der Genossenschaft, die innerhalb des Vasati-Projektes angesiedelt ist, in ausgefallenen Werbekampagnen, bei der Mieterbetreuung und dem Service. An jedem Gartenheim-Gebäude prangt ein im Unternehmen selbst entwickeltes goldglänzendes und hinterleuchtetes Hausnummernschild. Es gibt seit 2002 die „elektronische Genossenschaft“, ein vom Chef selbst entwickeltes und programmiertes Serviceportal für alle Mitglieder. „Ja, die meisten Mieter sind auch Genossenschaftsmitglieder, zwingend ist es aber nicht.“

1919 wurde die Gartenheim gegründet – als eine von vielen Genossenschaften in Hannover. Inzwischen hat sie sich ein ganz eigenes, frisches und anspruchsvolles Gesicht erworben, dabei bewährte Werte beibehalten. „Als gewählter Vorstand führe ich die Genossenschaft nach wertkonservativen Grundsätzen. Wie die berühmte schwäbische Hausfrau, die nur ausgibt, was sie vorher auch eingenommen hat“, erklärt Günter

Haese. Mit 46 Prozent verfügt die Gartenheim über ungefähr doppelt soviel Eigenkapital wie die meisten anderen Gesellschaften, und das Vasati-Projekt wurde komplett aus der eigenen Tasche bezahlt. „Wir bauen nur, wenn wir Geld haben. Aber das geht so nur bei einer Genossenschaft. Wir müssen ja nicht profitorientiert handeln, und das gibt uns die Freiheit für Experimente.“ In der Beziehung darf man von den Gartenheimern also noch einiges erwarten. ■



Große Räume, große Fenster, Große Dachterrasse = Vasati.

Niedersachsen Aviation

Niedersachsen ist ein bedeutender Standort für die Luft- und Raumfahrt. Über 260 Unternehmen beschäftigen rund 30 000 Mitarbeiter in diesem Wirtschaftszweig. **nobilis** informierte sich über die Zielsetzung der Landesinitiative „Niedersachsen Aviation“ und stieß dabei auf bemerkenswerte Schwerpunkte in Hannover.

TEXT: ULRICH EGGERT



Der erste Anstoß kam von Wirtschaftsminister Walter Hirche, der die Anregung für „Niedersachsen Aviation“ gab. Sein Nachfolger Dr. Philipp Rösler startete das Projekt im Juni 2009. Der amtierende Ressortchef Jörg Bode unterstützt es aus der Überzeugung heraus, dass Niedersachsen in diesem Bereich ein eigenes Profil entwickeln müsse. Schließlich umfasst er von der Konstruktionszeichnung bis zum Recycling von Flugzeugen die gesamte Wertschöpfungskette dieses innovativen Wirtschaftszweiges.

Schon nach wenigen Monaten hat sich „Niedersachsen Aviation“ jetzt zum wichtigen Ansprechpartner für alle Fragen der Luft- und Raumfahrt entwickelt. „Unsere Arbeit wird geprägt von den zentralen Themen Netzwerkbildung, Standortprofilierung, Internationalisierung und Markterschließung“, sagt Projektleiter Stefan Schröder, „wir wollen mit den sich aus diesen Aktivitäten ergebenden Synergien und innovativen Projekten die Wettbewerbsfähigkeit des Standorts nachhaltig stärken“.

Zunächst ging es jedoch um eine Bestandsaufnahme. Niemand wusste so richtig, wer sich in Niedersachsen eigentlich mit der Luft- und Raumfahrt und ihren Randbereichen beschäftigt. Schröder und seine Mitarbeiter durchforsteten die Industrielandschaft und waren selbst überrascht von der großen Anzahl von 260 Unternehmen, die sie in ihrem Netzwerk verbinden konnten.

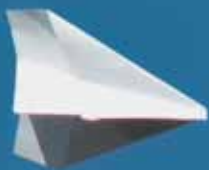
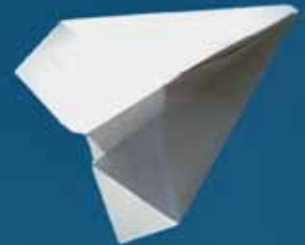
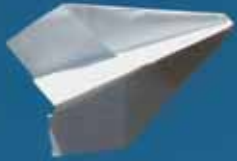
Vorrangig finden sich die Aktivitäten im industriellen Zentrum im Norden des Landes, bei den Institutionen am Forschungsflughafen Braunschweig und im Luftverkehrszentrum auf dem Hannover Airport.

NORD/LB großer Flugzeugfinanzierer

Dazu gehört aber auch zum Beispiel Sennheiser. Das Unternehmen erzielt 15 % seines Umsatzes an Audio-Technologie mit der Luft- und Raumfahrt. Oder die Nord/LB, die zu den weltweit größten Flugzeugfinanzierern gehört. Oder Autogyro in Hildesheim als Hersteller von Tragschraubern, auch Gyrocopter genannt, deren Rotor im Gegensatz zum Hubschrauber nicht durch ein Triebwerk, sondern durch den Fahrtwind in Drehung versetzt wird. Ein innovatives Fluggerät mit Einsatzmöglichkeiten von der Verkehrsüberwachung bis zur Ortung gesuchter Personen.

Und natürlich der Flughafen Hannover Airport, mit ca. 8000 Beschäftigten und 5 Mio. Fluggästen größter Luftverkehrsknoten in Niedersachsen und Ansiedlungsmagnet für Hannover. Im Airport Business Park arbeiten auf 20 ha Unternehmen aus der Logistik, dem Bereich Luftverkehrsdienstleistungen und Fluggesellschaften. Allein 1700 Mit-

>



- > arbeiter zählt darunter die MTU Maintenance Hannover GmbH, die Wartung und Instandhaltung für Triebwerke auf internationaler Ebene bietet und wichtig ist für die Aus- und Weiterbildung dringend benötigter Fachkräfte für die Luft- und Raumfahrt.

Selbstverständlich gehört der Flughafen Hannover zu den Premium-Partnern von Niedersachsen-Aviation.

Flughafen investiert 110 Mio. Euro

Direktor Dr. Raoul Hille sagt dazu: „Der Flughafen Hannover nimmt im Projekt ‚Innovative Niedersachsen‘ der Niedersächsischen Landesregierung als Verkehrsträger eine zentrale Rolle ein. Die Entwicklung zum führenden Technologie- und Logistikstandort Niedersachsen steht in direktem Zusammenhang mit einem leistungsfähigen Flughafen.“

Hannover Airport hat daher ein ehrgeiziges Ausbauprogramm mit Schwerpunkt Erweiterung des Fracht- und Logistikbereiches gestartet und investiert allein bis 2011 insgesamt 110 Millionen Euro in dieses Segment.

Zentraler Punkt ist dabei der Anschluss des gesamten westlichen Areals via Straßentunnel an die übrigen Bereiche des Flughafens, um damit den erforderlichen Raum für zusätzliche Cargo- und Logistikeinrichtungen zu schaffen.

Mit einer 24-Stunden Betriebsgenehmigung, einem Interkont-Parallelbahn-System sowie großzügigen Immobilienreserven ausgestattet, verfügt der Flughafen über eine hervorragende Infrastruktur.

Der Airport Business Park mit direktem Anschluss an die Start- und Landebahnen ist darüber hinaus zentraler Faktor des übergeordneten Logistikstandortes Hannover Region als Schnittstelle zahlreicher Luftfracht- und Logistikaktivitäten.“

Uni-Institut repariert Turbinenschaufeln

Auch die Leibniz-Universität Hannover befasst sich mit Themen aus der Luft- und Raumfahrt. Seit 2010 gibt es dort den Sonderforschungsbereich „Regeneration komplexer Investitionsgüter“. Dazu gehört u.a. die Wartung höchst komplexer Triebwerke von Flugzeugen. Dabei werden die hochempfindlichen Teile ausgebaut, um zu entscheiden, ob beschädigte Schaufeln repariert oder ersetzt werden müssen.

Hier kommt als eines der vier beteiligten Hochschulinstitute im Produktionstechnischen Zentrum Hannover (PZH) das Institut für Werkstoffkunde (IW) ins Spiel. Unter Leitung von Prof. Friedrich-Wilhelm Bach arbeiten seine Wissenschaftler daran, mit speziellen Spritzverfahren Turbinenschaufeln instand zu setzen, wenn durch Verschleiß Schäden in der Beschichtung aufgetreten sind. Prof. Bach: „Wenn ein Flugzeug nicht fliegt, sondern gewartet wird, kostet das viel Geld. Mit unserer Arbeit wollen wir dazu beitragen, die Wartungskosten bei unbedingter Beachtung der Flugsicherheit so niedrig wie möglich zu halten“. Prof. Bach ist 2010 gleichzeitig Sprecher des Vorstandes des PZH, in dem rund 860 Menschen in sechs produktionstechnischen Instituten der Leibniz-Universität und angesiedelten Unternehmen arbeiten. „Ein weiteres Beispiel dafür, welche Kompetenzen zum Thema Luft- und Raumfahrt im Mobilitätsland Niedersachsen vorhanden sind“, sagt Wolfgang Knapp, Leiter des Geschäftsfeldes Luftfahrt von Niedersachsen Aviation, „gebündelt sind sie ein unverzichtbarer Motor für Wohlstand, technologischen Fortschritt und Arbeitsplätze“.

Niedersachsen Aviation, Lister Straße 15, 30163 Hannover
www.niedersachsen-aviation.de, knapp@niedersachsen-aviation.de

FOTO: INSTITUT FÜR WERKSTOFFKUNDE, LEIBNIZ UNIVERSITÄT HANNOVER



Sprecher des Produktionstechnischen Zentrums Hannover (PZH): Prof. Dr. Friedrich-Wilhelm Bach.

FOTO: STEFAN NEUENHAUSEN

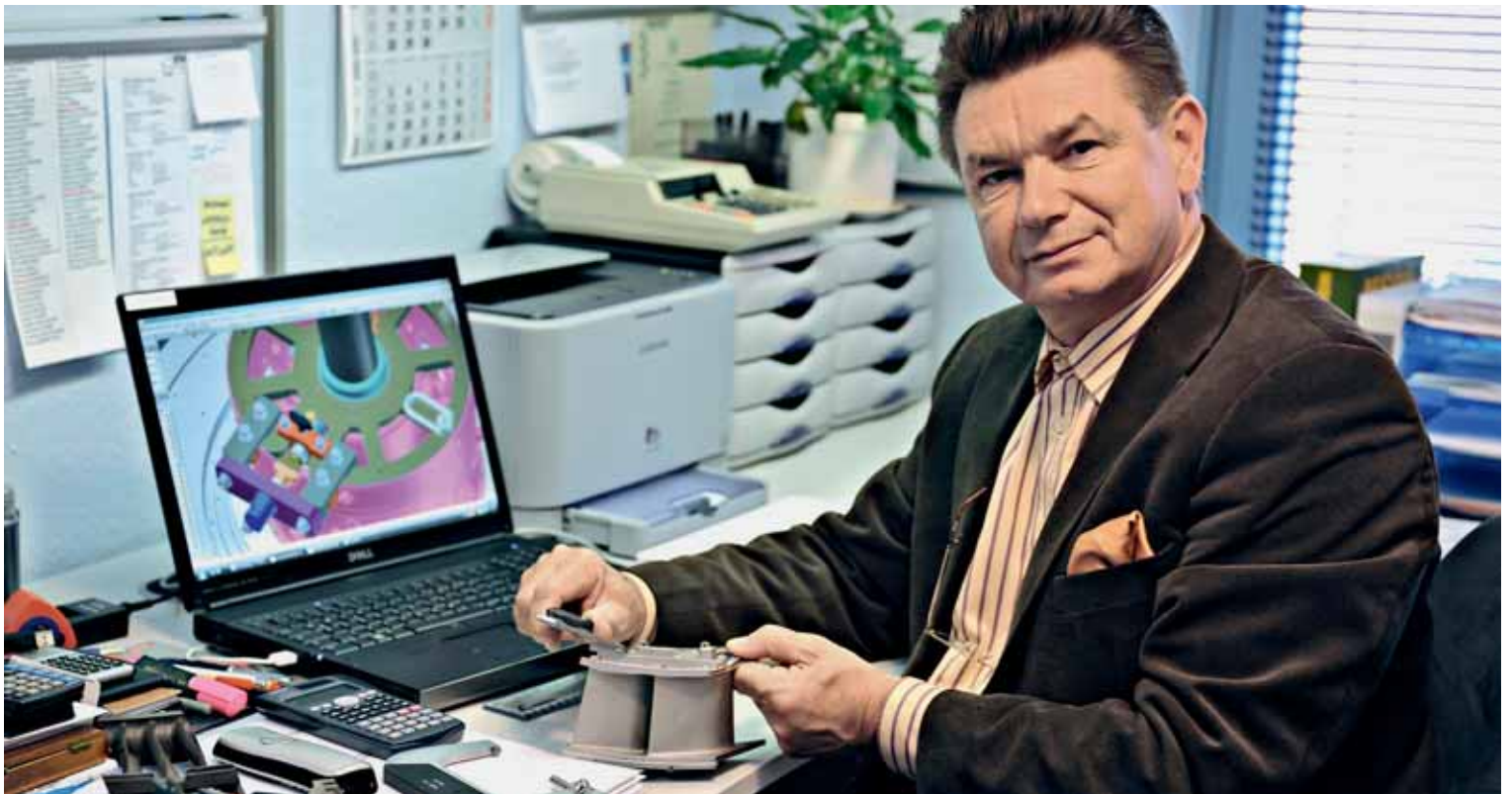


Flughafendirektor Dr. Raoul Hille (2. von links) übergibt im Juli 2009 einen EcoCarrier für den emissionsfreien Betrieb. Wirtschaftsminister Dr. Philipp Rösler (rechts) freut es.

FOTO: NIEDERSACHSEN AVIATION



Stefan Schröder, Projektleiter der „Niedersachsen Aviation“.



Unternehmen in Hannover

Als Spezialist gefragt

Seit 25 Jahren entwickelt Kornau Engineering erfolgreich Sonderwerkzeuge und Spezialanfertigungen.

Krisen können ihm nichts anhaben. Denn Georg Kornau ist ein gefragter Spezialist. Bei ihm geht es vor allem um Präzision, um mehr als Tausendstel Millimeter Genauigkeit. Zum 25-jährigen Firmenjubiläum von Kornau Engineering stehen jetzt die Gratulanten vor der Tür. Mit klarer Positionierung, partnerschaftlicher Zusammenarbeit, Verlässlichkeit und gegenseitigem Vertrauen hat sich das Davenstedter Unternehmen eine Spitzenstellung erobert.

Krisen nutzen. Das tat Georg Kornau, als sein erster Arbeitgeber aufgab. Der junge diplomierte Maschinenbau-Ingenieur ergriff die Chance und machte sich im Juni 1985 selbständig. Visionen entwickeln, Initiative ergreifen, zupacken – das gehört zu Georg Kornau heute immer noch dazu, genauso wie sein 3D Ar-

beitsplatz, an dem er fast täglich sitzt. Neben der Entwicklung von Bohrgeräten oder Spezial-Drehmaschinen konstruiert er mit seinen fünf Mitarbeitern vor allem Sonderwerkzeuge zur Bearbeitung von Triebwerkselementen der Flugzeugindustrie. „Oft verbirgt sich in solchen Spezialwünschen, die an uns herangetragen werden, die nächste Innovation“, sagt der Ingenieur, der neben dem Zeichenstift auch den Golfschläger und gern den Kochlöffel schwingt.

Bei beiden Hobbys hat er es zu respektabler Meisterschaft gebracht. Mit einem Handicap von 22,9 kann er sich auf jedem Golfplatz sehen lassen. Seine Maultaschen, die er mit raffinierter Füllung selbst zubereitet und mit einer köstlichen Sauce kombiniert, versprechen den Himmel auf Erden. Schließlich

hat ihn sein Können zum Vorsitzenden des „Stau-De Hobbykoch-Clubs“ befördert. Viel Prominenz probierte seit der Gründung 2003 im hannoverschen Stau-De KüchenCenter aus seinen Töpfen und Pfannen – vom Minister bis zum Schriftsteller, vom Fußballtrainer Mirko Slomka bis zum Roncalli-Chef Bernhard Paul. Auch dem Nachwuchs vermittelt Georg Kornau, dass zu einem guten Essen mehr gehört, als die Mikrowelle anzuwerfen. Spaß haben die Fünf- bis Achtjährigen allemal, wenn Georg Kornau ihnen erklärt, wie kinderleicht das Kochen ist. Für ihn ist es wie die Konstruktion eines ganz besonderen Werkzeugs ... ■

Kornau Engineering, Ing.-Büro
für Maschinenbau, Kieselgurweg 22,
30455 Hannover, Tel. (0511) 49 67 89



Ingenieur
Georg Kornau
schwingt neben
dem Zeichenstift
gern auch den
Kochlöffel ...

Er verleiht Flügel

Kaum ein anderes Mercedes-Modell erregte so viel Aufsehen wie der **SLS AMG**. Für nobilis testete Dr. Matthias Wilkening den 571 PS starken Flügeltürer.

TEXT: KAI-KIRSTIN THIES FOTO: ROSI RADECKE



Der SLS AMG: Ein Auto, das aus dem Motorsport kommt und zeigen will, was es unter der Haube hat. Auch nobilis-Testfahrer Dr. Matthias Wilkening hätte liebend gern mal richtig Gas gegeben.

Der Mercedes SLS AMG ist ein Hingucker. Ein Supersportler, den – fragt man Hannovers Unternehmer – beinahe jeder bereits bestellt haben will. Nicht nur wegen der Flügeltüren. Breiter Kühlergrill, lange Schnauze, Kiemen auf der Kühlerhaube und an den Flanken.

Der Neubau des legendären 300 SL ist einfach schön – und schön schnell. 317 Stundenkilometer, die Testfahrer Dr. med. Matthias Wilkening auf der A7 natürlich nicht ausreizen kann. Doch trotz der verkehrsbedingten Höchstgeschwindigkeit von 120 km/h spürt der Mediziner: „Der liegt gut am Boden.“

Die kluge Gewichtsverteilung von Frontmittelmotor hinter der Vorderachse und Aggregaten an der Hinterachse machen es möglich. „Der klebt auf der Straße. Und Punkt“, bestätigt auch Rosemarie Schäfer von AMG. Die Firma, seit mehr als 40 Jahren der „Tuner“ von Mercedes-Modellen, ist auf das erste eigenständige Baumuster stolz. Unterstreicht es doch seine eigentliche Herkunft: Der SLS AMG kommt aus dem Motorsport.

Allein der imposante Sound der V8-Maschine! Kaum hat Wilkening den Startknopf gedrückt, ertönt ein tiefes Grollen. 571 Pferdestärken bäumen sich auf. „Das hat Suchtfaktor“, entfährt es dem Psychiater und Sozialunternehmer, der sich schon von Berufs wegen mit selbigem Thema bestens auskennt. Seit 1993 leitet er das Klinikum Wahrenndorff. Mehr als 1300 Menschen mit psychischen Erkrankungen werden im Psychiatrischen Krankenhaus und im Pflegebereich des Klinikums betreut. Wilkening und seine Einrichtung sind Experten in Sachen Psychosen, Depressionen oder Suchterkrankungen.

Souverän lenkt der 64-Jährige den SLS durch den dichten Verkehr, freut sich über die angenehm präzise Lenkung, die kurze Übersetzung und über das ausgesprochen übersichtliche und reduziert gestaltete Armaturenbrett. Die runden Instrumente und der kantige Schalthebel in der weit hochgezogenen Mittelkonsole erinnern nicht unabsichtlich an ein Cockpit im Flugzeug. „Der SLS erfüllt sämtliche Erwartungen“, findet er.

Nur das elegante Ein- und Aussteigen ist nicht ganz so leicht. „Das muss man üben“, weiß Rosemarie Schäfer von AMG. Dieses Auto zieht die Blicke auf sich, und auch der Fahrer steht unter Beobachtung. Klar, dass man sich beim Ein- oder Aussteigen keine Blöße geben möchte. Schäfers Tipp: Schon beim Einsteigen die Tür „mitnehmen“ und dann im Sitzen komplett herunterziehen.

Dr. Wilkening lacht: „Dann ist das also ein ‚Therapie-Auto‘. Nach dem Motto: Wie gehe ich in der Öffentlichkeit mit mir selbst um.“ Der Mediziner in dritter Generation stellt sich gerne sportlichen Herausforderungen.

Sein erster Wagen war ein NSU TT, erzählt er. „Die kleine Badewanne mit Heckmotor war wirklich schwierig zu fahren.“ Heute fährt der Vater von zwei erwachsenen Töchtern einen Fiat Panda. Die kleine „automatische Einparkhilfe“ mit Allradantrieb habe ihm im Winter gute Dienste geleistet.

Welche Fahrzeuge er sonst noch in seiner Garage stehen hat – darüber schweigt er sich aus.

Wilkenings augenzwinkerndes Urteil am Ende der Testfahrt: „Das ist ein Motor mit ausgesprochen komfortablen Notsitzen.“ Ein durch und durch sportliches Auto, das der Mediziner gerne einmal richtig über die Piste jagen würde. „Einfach nur Gas geben“, lässt er seiner Fantasie Flügel wachsen. Eins sei dann allerdings überflüssig am SLS, findet er: „Der Rückspiegel!“

Technische Daten

Fahrzeug: Mercedes SLS AMG
Motor: 8 Zylinder
Getriebe: 7-Gang-Sportgetriebe
Leistung: 420 kW (571 PS)
Hubraum: 6208 cm³
Höchstgeschwindigkeit: 317 km/h
von 0 auf 100: 3,8 Sekunden
Verbrauch: 13,2 l/100 km (kombiniert)
Preis: 177 310 Euro

Auch das Cockpit ist sportlich, klar, schnörkellos.



Die Seitenlinie erinnert an den berühmten Ahn, den Silberpfeil. Hier: vor dem Kunstwerk „Rotes Tor“ im Wahrenndorffschen Park in Ilten.



FOTO: MONKEY BUSINESS - FOTOLIA.COM

Erziehungswissenschaftler
fordern mehr männliche
Erzieher in Kitas und Co.

Gegen den Trend

Frauen in Männerberufen sind keine Seltenheit mehr, Männer in typischen Frauenberufen aber große Ausnahmen. **NOBILIS STELLT MÄNNER VOR**, die sich davon nicht abschrecken lassen.

TEXT: ULRICH EGGERT

Um es gleich vorweg zu nehmen: Männer in Frauenberufen sind extrem selten anzutreffen. Warum? Ganz einfach: Weil diese Jobs in der Regel schlecht bezahlt sind und ein relativ geringes Image haben. Dennoch gibt es einige Männer, die gern als Erzieher, als Raumpfleger oder als Sprechstundenhilfe arbeiten – auch in Hannover.

Rundum zufrieden ist Uwe Siedentopf (52) mit seiner Berufswahl. Seit 1984 ist er bei der Stadt Hannover als Erzieher in unterschiedlichen Einrichtungen tätig und arbeitet seit 1999 als einziger Mann unter 15 Erzieherinnen, Kinderpflegerinnen und Hauswirtschaftlerinnen in der städtischen Kindertagesstätte Fischteichweg in Vinnhorst, die er seit November 2009 leitet. „Eigentlich ist der landläufige Begriff ‚Frauenberuf‘ falsch, weil Männer ihn genau so gut ausüben können“, meint er, „in Hannover bewegt sich der Anteil der >

SCHÖNES LEBEN



B:CREATIVE, Hannover

GOSLAR INNENAUSSTATTUNGEN GMBH

AEGLIDENTORPLATZ 1 • 30159 HANNOVER
T. 0511.831373 • F. 0511.8379995

GOSLAR C/O AMBIENTE BY HESSE

ROBERT-HESSE-STR. 3 • 30827 GARBSEN (AN DER B6)
T. 0511.27978-205 • F. 0511.27978-888

GOSLAR IN DER WERKART HANNOVER

ROBERT-HESSE-STR. 3 • 30827 GARBSEN (AN DER B6)
T. 0511.2200-636 • F. 0511.2200-650



Arzthelfer Florian Thies steht voll und ganz zu seinem Beruf. Für manche Patienten ist ein Mann an dieser Stelle aber gewöhnungsbedürftig.



Was Erziehungswissenschaftler seit langem fordern – Uwe Siedentopf praktiziert es: Er arbeitet als Erzieher. Ein Raumpfleger ist ebenfalls selten: Manfred P. will anonym bleiben.

- > Männer in diesem Beruf bei zehn Prozent.“ Die gesellschaftliche Rollenzuordnung und die eher geringe Entlohnung seien wohl die Gründe dafür, mutmaßt er.

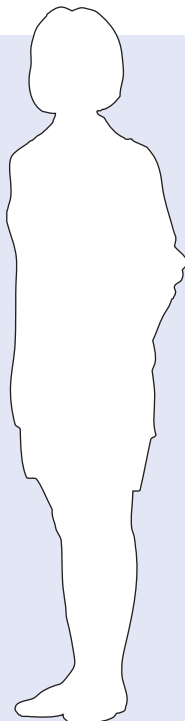
Das Arbeitsamt hatte ihm den Beruf damals nicht empfohlen. „Aber mein Großvater, Metallarbeiter bei Büsing, hat mich in meiner Berufswahl bestärkt. Er konnte Kindern die Welt erklären und sie auf das Leben neugierig machen. Das wollte ich auch.“

Unsere Begriffswelt sei noch viel zu stark von dem falschen Rollenverständnis geprägt, dass Mädchen im Werkraum nichts zu suchen hätten und Jungen nicht mit Puppen spielen dürften, findet der Erzieher. Diese unterschiedliche Grundeinstellung und Prägung der Geschlechter erfolge bereits im Kindergarten, so Siedentopf. Das müsse sich ändern. So gibt es am Fischteichweg einen Treff nur für Väter und ihre Kinder. „Das macht den Männern großen Spass“, resümiert Siedentopf und freut sich über die rege Beteiligung. Professor Wolfgang Bergmann, Erziehungswissenschaftler an der Leibniz-Universität Hannover fordert daher auch: „Wir brauchen dringend mehr männliche Erzieher. Dazu brauchen wir aber auch eine Aufwertung von Kindern in unserer Kultur!“

Niedriglohnbereiche sind Frauensache

	Frauenanteil
Textilverarbeitung: Oberbekleidungsschneider	94,9 %
Gesundheitspflege: Arzt-, Zahnarzt-, Tierarzthelfer	98,4 %
Soziale Berufe: Erzieher	92,6 %
Raumpfleger	92,3 %

QUELLE: LANDESBETRIEB FÜR STATISTIK UND KOMMUNIKATIONSTECHNOLOGIE NIEDERSACHSEN



Die Berufe mit dem höchsten Prestige in Deutschland ...

Ärzte	71 %
Krankenschwestern	56 %
Polizisten	40 %
Hochschulprofessoren	36 %
Pfarrer	34 %
Lehrer	31 %
Rechtsanwälte	25 %
Apotheker	22 %
Spitzensportler	20 %
Informatiker/ Programmierer	19 %
Buchhändler	7 %
Politiker	6 %
TV-Moderatoren	6 %
Gewerkschaftsfunktion	5 %

QUELLE: INSTITUT FÜR DEMOSKOPIE ALLENSBACH

Eine Aufwertung seines Berufsstandes hätte auch Manfred P. gern, der seinen Namen nicht genannt haben möchte. Er ist Raumpfleger: „Schlechte Bezahlung und ein geringes Ansehen in der Gesellschaft tragen dazu bei, dass es kaum Männer hier gibt“, vermutet er. Man lese ja auch immer wieder davon, dass Zimmermädchen in Hotels ausgebeutet würden und Akkordarbeit mit hoher Arbeitsleistung gefordert werde. Dabei habe der Beruf durchaus auch gute Seiten. „Persönlich mag ich es, wenn alles schön sauber ist“, sagt Manfred P. und weist darauf hin, dass der Beruf des Gebäudereinigers als Dienstleistungsberuf akzeptiert werde. Nachteilig sei sicher, dass viele „Putzfrauen“ unter dem Deckmantel der „Nachbarschaftshilfe“ ihre Anmeldung bei der zuständigen Knappschaftskasse als geringfügig Beschäftigte versäumten. „Da fließt sicher viel Geld un versteuert in die Kitteltaschen.“

„Hahn im Korb“ ist Florian Thies (24) in seiner Berufsschulklasse. Als einziger Mann unter Frauen lernt er drei Jahre lang den Beruf des „Medizinischen Fachangestellten“, früher „Arzthelfer“ genannt. „Eigentlich bin ich durch Zufall dazu gekommen“, erzählt er, „ein befreundeter Arzt hat das Interesse in mir geweckt“. Zuvor im Gastgewerbe tätig, habe ihm der Umgang mit Menschen schon immer gefallen. In seinem Ausbildungsbetrieb, einer Gemeinschaftspraxis am Kantplatz, akzeptieren ihn sogar die weiblichen Patienten. „Nur beim EKG bin ich nicht so gern gesehen“, schmunzelt er, „obwohl der Arzt ja auch angenommen wird“. Florian Thies geht selbstbewusst an seine Arbeit heran, er weiß, dass sie geschätzt wird. Und in der Berufsschule habe die Lehrerin sogar einmal gesagt: „Sie sind eine Bereicherung für diese Klasse“.

Obein Mann in der Ausbildung zum Entbindungspfleger eine Bereicherung wäre, kann Sabine Rothfuchs nicht sagen. Sie leitet die Schule am Klinikum Region Hannover, in der junge Frauen zu Hebammen ausgebildet werden. Unter den jährlich rund 800 Bewerbern um einen der insgesamt 30 Ausbildungsplätze war in diesem Jahr kein Mann. In den vergangenen neun Jahren hätten sich insgesamt nur drei Männer zu dieser Ausbildung gemeldet. „Bundesweit gibt es wohl vier bis fünf Entbindungspfleger“, schätzt Sabine Rothfuchs, „in Niedersachsen kenne ich keinen, obwohl das Ansehen des Berufsstandes in der Gesellschaft sehr hoch ist“. Weit höher z. B. als das von Politikern oder Fernsehmoderatoren, wie das Institut für Demoskopie in Allensbach ermittelte. Einer der ältesten Berufe der Welt wird offensichtlich mit Frauen assoziiert, wenn auch bei der Geburt im Krankenhaus in der Regel zwei Männer beteiligt sind: der Arzt und mittlerweile fast immer auch der Vater. ■



TEXTILIEN VOLLENDEN TRÄUME

EXKLUSIVE STOFFE DER FIRMA ZIMMER & ROHDE BEI HANS G. BOCK

**HANS G.
BOCK®**
INNENEINRICHTUNGEN

INNENEINRICHTER DES JAHRES





Zarte Versuchung.

Sie möchten die Stimmung einer lauschigen Waldlichtung einfangen, das satte Grün einer Almwiese mit den Farbtupfern bunter Blumen genießen oder den hell schimmernden Lauf eines klar fließenden Baches in Ihrem Schlafzimmer erleben?

Das alles gibt es jetzt zu kaufen, zu erleben und zu genießen. Leichtigkeit, Romantik und Natürlichkeit charakterisieren die Dessins weltbekannter Designer und Produzenten in einer unvergleichlichen Ausstellung im gläsernen Neubau auf 270 qm Ausstellungsfläche auf dem Firmengelände des renommierten Betten-CENTERS Soltendieck in der Schulenburger Landstraße 109/111.

In diesem lichtdurchfluteten Gebäude präsentieren sich Weltmarken, die in dieser Vielfalt und Auswahl wohl sonst nur in den bedeutenden Welt-Metropolen zu finden sind. Kollektionen und Creationen von bekannten Künstlern, Spitzenqualitäten aus dem Reich der Träume und des Wohlgefühls bilden den Schwerpunkt der vielfältigen Angebote. Sie alle verwöhnen die Menschen und erfüllen deren Sehnsüchte.

„Joop“, „Graser“, „Schloßberg“, „McGregor“, „Laura Ashley“, „Sanders“, „elegante“, „Zucci“, „Christian Fischbacher“ – um nur einige zu nennen – sind First-Class- Markenprodukte, die die Sinne der Menschen ansprechen. Bei allen Ange-

boten steht immer die ausgesuchte Qualität im Vordergrund. Das gilt gleichermaßen für das verwendete Material und das oft einmalige Dessin der Künstler.

Gelten diese Kriterien hauptsächlich für die Ausstattung des Schlafzimmers und betreffen Bettbezüge, Kissen, Decken, Hand- und Saunatücher und Bademäntel, so nimmt das Bett schließlich einen großen Raum bei Soltendieck PREMIUM ein. Gemeint ist hier die Ausstattung mit Markenmatratzen, Einlegerahmen und Bettgestellen, die eindeutig als Traumbetten zu bezeichnen sind. Ob Marken wie „latterflex“, „TEMPUR“, „billerbeck“ oder „diamona“ – in den neu-



geschaffenen gläsernen Ausstellungsräumen wird ganz besonders Wert auf Gesundheit, Komfort und Luxus gelegt.

Es gibt Matratzen, die zum entspannenden Schlaf einladen und auf denen man sich wie in Abrahams Schoß fühlt. Rückenschmerzen, morgendliche Zerschlagenheit – absolute Fehlanzeigen. Für jeden Menschen, selbst für die mit den ungewöhnlichsten Schlafgewohnheiten, gibt es individuell abgestimmte Matratzen und verstellbare Einlegerahmen, die eine ideale Kombination bilden und für einen tiefen und erholsamen Schlaf sorgen.

Versteht sich, dass bei Soltendieck PREMIUM besonderer Wert auf eine exzellente Fachberatung gelegt wird. So gehen geprüfte und zertifizierte Schlafberater – sogenannte Ergopraktiker – auf die individuellen Bedürfnisse der Kunden und Interessenten ein und führen eine sorgfältige und ausführliche Schlafberatung durch.

Eine Spezialität des Unternehmens ist auch die Gesundheitsberatung für alle Beschwerden mit medizinischem Hintergrund. Hierfür steht ein medizinisch ausgebildeter Mitarbeiter zur Verfügung, der in allen gesundheitlichen Belangen berät. Ob Probleme im Bewegungsapparat, chronische und psychosomatische Beschwerden, Schlafstörungen, Elektromog oder Hilfsmittel aus dem Rehabereich – Soltendieck hat eine Auswahl an speziellen Betten und medizinischen Weichlagerungssystemen, die das persönliche Wohlbefinden selbst bei Krankheiten verbessern können.

Soltendieck PREMIUM wird die Herzen der Niedersachsen erobern und viele Menschen mit seinen außergewöhnlichen Angeboten begeistern. ■

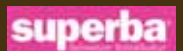


Hannovers schönste Seite:

SOLTENDIECK Premium

Erleben Sie in unserem gläsernen Neubau auf 270 qm Ausstellungsfläche Eleganz, Schönheit, Spitzen-Qualitäten und niveauvolle Dessins und Creationen bekannter Künstler aus der Welt der Haute Couture.

Die besten und bekanntesten Marken geben sich ein Stelldichein.
Für ein Zuhause, in dem Sie sich wohl fühlen und ein wenig schöner träumen können.



Exklusiv im Soltendieck Betten-CENTER in der Schulenburg Landstraße 109/111, Hannover. Tel: 0511/ 35 39 98-0



FOTO: ALA - FOTOLIA.COM

Sommer im Büro

Seit Keller und Knigge gilt:
KLEIDER MACHEN LEUTE. nobilis erklärt,
wie Frau sich im Job richtig kleidet.
Und fünf hannoverschen Unterneh-
merinnen verraten ihre Tricks für
den Sommer hinterm Schreibtisch.

TEXT: KAI-KIRSTIN THIES

Schon Gottfried Keller als erster Kleider-Psychologe wusste: „Kleider machen Leute.“ 1872 beschrieb er in seinem Roman, wie eng Erfolg und Aussehen miteinander verkuppelt sind. Viele Experten sehen in der richtigen Kleidung, insbesondere bei Frauen, einen maßgeblichen Faktor für Erfolg oder Misserfolg im beruflichen Leben. Einerseits sind die ungeschriebenen Stylingregeln für Frauen zwar nicht so strikt wie für ihre männlichen Kollegen, andererseits bieten sie auch mehr Möglichkeiten für Fehltritte. Ein Grund mehr, auf die allgemeinen und besonderen Regeln des Dresscode im Büro zu achten.

Konservativ ist immer in

Achten Sie auf eine relativ konservative Kleidung, sie strahlt Sachkompetenz und Glaubwürdigkeit aus. Als Frau werden Ihnen mehr Farbenfreude und modische Accessoires zugestanden als Ihrem Kollegen. Vermeiden Sie aber zu schrille Töne und Farbzusammenstellungen, besonders in konservativen Berufen oder bei Banken und Versicherungen. Je höher die Position, desto konservativer ist der Kleidungsstil.

Bringen Sie Abwechslung in Ihre Kleidung. Sie sollten nicht an zwei Tagen hintereinander die gleiche Kleidung tragen, können aber kombinieren.

Von wegen sexy

Zeigen Sie möglichst wenig nackte Haut und vermeiden Sie alles, was verspielt oder freizeitorientiert wirkt. Verzichten Sie auf zu enge Kleidung. Wenn Sie Karriere machen wollen, sollten Sie einen Kleidungsstil wählen, der relativ nah am

nächstmöglichen Karriereschritt ist, ohne aber deutlich besser zu sein als der Ihres direkten Vorgesetzten. Orientieren Sie sich an der Kleiderordnung Ihrer Kolleginnen.

Oben herum

Wichtig bei Jacken ist ein guter Schnitt. Sie sollte immer locker sitzen, aber nicht zu üppig an der Schulterpartie sein. Die Ärmel sollten am Daumenansatz enden. Dezenste Etuikleider, die Sie gut mit einer Jacke kombinieren können, eignen sich gut fürs Berufsleben. Keinesfalls darf es durchsichtig sein. Ein Mantelkleid können Sie auch ohne Jacke tragen.

Bestens eignet sich ein Kostüm in gedeckter Farbe und guter Qualität. Eventuelle Schlitze sollten nicht abstecken. Gut dazu passen weiße, pastellfarbene oder dezent gemusterte Blusen. Schließen Sie die Jacke, sobald sie stehen.

Leichte Pullover können Sie durchaus unter Jacken tragen, solange sie nicht den Sitz der Jacke beeinträchtigen. Für inoffizielle Gelegenheiten eignet sich auch ein Twinset.

Egal, was Sie oben herum tragen: der Ausschnitt muss unbedingt die Schultern bedecken und sollte spätestens in Höhe der Achselhöhlen enden.

Unten herum

Röcke im Geschäftsleben sollten kniebedeckt sein oder knapp über dem Knie enden. Wallende, weite Röcke sind bei gesellschaftlichen Anlässen passend, nicht aber im beruflichen Alltag. Enge, kurze Röcke sind nicht angebracht.

Auch wenn Hosen mittlerweile im Geschäftsleben akzeptiert sind, gibt es immer noch Unternehmen und Branchen, in denen Röcke lieber gesehen werden. Mit einem schicken Hosenanzug in dezenter Farbe sind Sie aber meist gut beraten. Dagegen sind Jeans bis auf wenige Ausnahmen nur in der Freizeit erwünscht. Tragen Sie geschlossene Schuhe in gedeckten Farben und maximal halbhochem Absatz. Zehen-

und fersenfreie Schuhe sollten auch im Sommer strikt im Schuhschrank bleiben.

Drum herum

Seien Sie mit Schmuck sparsam. Bevorzugen Sie Perlen, Silber oder Gold oder dezenten Modeschmuck. Vergessen Sie Ihre Uhr nicht!

Die Taschen aus Leder oder Kunstleder sollten auf Gürtel und Schuhe abgestimmt sein. Verwenden Sie eine gut aussehende Aktentasche. Nicht geeignet sind Rucksäcke und große beutelförmige Taschen – Überlebenskoffer gehören nicht in die Chefetage.

Absolut tabu

Zu den Tabus der Geschäftskleidung gehören – Achtung, die Liste ist lang: Spaghettiträger, Miniröcke, tief geschnittene Hülthosen und bauchfreie Tops, lange wallende Haarmähnen, lange rote Fingernägel – und andere unechte Unarten –, Rüschen, Schleifen, Fransen, hohe Schlitze, Pailletten oder Strass, wilde Muster aus dem Reich der Tiere, sichtbare Tätowierungen und Piercings, überdimensionale und farbige Gürtel oder Gürtelschnallen, auffälliges Make-up, übertriebene Parfümierung, sich abzeichnende Unterwäsche, ungebügelte Kleidung, fehlende Knöpfe oder Laufmaschen, fehlende Strümpfe, verschlissene, ungepflegte oder absatzintensive Schuhe – mit Preisschild unter der Sohle – buntgemusterte Strümpfe.

Aber bei aller Strenge und trotz Karrierebewusstsein, gilt: Trends kommen auch im Job gut an, solange das Büro nicht zum hackenklackenden und vor Weiblichkeit wippender Laufsteg wird. Und wer immer noch nicht weiß, wie er sich richtig kleidet, der schlage im „Knigge“ von 1788 nach, dem Standardwerk über gutes Benehmen und guten Ton. Dort steht: „Zeichne dich weder durch altväterliche, noch durch jede neumodische Torheit nachahmende Kleidung aus.“ ■ >



Mit *Liebe*

eintauchen in den Rausch der Sinne...

Entdecken Sie die faszinierende Welt von

JO MALONE

LONDON

der exklusiven englischen Kultmarke.

Ab 17.06.2010

new in Ihrer Parfümerie *Liebe*

Karmarschstr. 25 - 30159 Hannover

INGRID EHRHARDT (Freiwilligenzentrum Hannover): Die heißen Sommertage sind in der Tat ein Problem für uns. Im verglasten Wintergarten und in unseren Büros mitten in der City kommen wir locker auf über 40 Grad. Aber: bei jedem noch so heißen Wetter sollen unsere männlichen Mitarbeiter auf jeden Fall mit langen Hosen und festen Schuhen ins Freiwilligenzentrum kommen. Kurze Hosen und Sandalen gehören in die Freizeit. Die Kolleginnen haben es da etwas besser. Kurze Röcke oder Bermudas mit Sandalen können sehr chic sein.

Ich selbst komme am besten mit Leinenkleidern und weißen Blusen zu recht. Kurze Ärmel und eventuell unter längeren Kleidern keine Strümpfe – das ist das Äußerste. In meinem Alter verbietet sich neben dem Dresscode sowieso allzu viel Freizügigkeit.



DR. SANDRA LÜTH (Chefin Börse Hannover):

Unabhängig von der Jahreszeit gibt es Do's und Dont's im Business-Dress. Diese gelten immer, egal bei welchen Temperaturen. Als Frau würde ich zum Beispiel nie im Minirock ins Büro gehen. Das einzige, was sich an meinem Outfit je nach Jahreszeit ändert, sind Stoffe und Farben. So kann aus Wolle schon mal Leinen oder aus Anthrazit Beige werden. Auch die Schuhe werden „leichter“, sind aber niemals offen. Ideal empfinde ich im Sommer leichte Etuikleider.



Damit beweist man als Frau klassisch guten Stil und kommt trotzdem nicht ins Schwitzen. Ein leckeres Eis zwischendurch darf im Sommer natürlich nicht fehlen!

KAROLINE EGGERT (Geschäftsführerin Eggert GWK): Ich bin ja nicht unbedingt die „Bankerfrau“ und darf es im Job mit der Kleidung gerne auch etwas lockerer gestalten. Allerdings gibt es ein paar Nogos: Leggings, Bauchfrei, tief dekolletiert. Ich weiß, dass man im Sommer als seriöse Geschäftsfrau Strümpfe tragen sollte – darauf verzichte ich aber gerne, wenn es zu heiß wird. Dafür rutscht der Saum des Kleides aber nie übers Knie. Und die Oberarme sind auch immer bedeckt. Luftig und schön sind lange Kleider, die man auch wunderbar mit einem klassischen Blazer kombinieren kann. Und zum Feierabend verwandelt sich das Kleid ohne Blazer in ein Partykleid. Dann fällt das auch mit den fehlenden Strümpfen nicht so auf ...

NORA KÖHLER (Geschäftsführerin Rockradio 21): Glücklicherweise



arbeite ich in einem kreativen Medium, in dem es in Sachen Kleiderordnung kaum Regeln gibt. Und meinen Mitarbeitern lasse ich da intern gerne alle Freiheiten. Ich selber liebe die Wärme, deshalb ist mir wirklich nie zu heiß! Am liebsten trage ich dann luftige Sommerkleider – aber lange Kleider, denn darunter dürfen es auch mal nackte Beine sein und es sieht trotzdem gut angezogen aus. Wenn ich offizielle Termine habe, lege ich natürlich sehr viel Wert auf korrekte Kleidung. Auch an heißen Tagen ist dies in der Regel ein leichter Sommeranzug, dessen Jacke man sich zur Not entledigen kann. Meine persönliche Regel: keine Röcke und (lange) Sommerkleider nur bei Abendempfangen. Ach, ja – viel Wasser und wenig Alkohol trinken.

MARITA BRUNI (Galeristin „hannover gallery“ und Unternehmerin):

Als Galeristin lege ich Wert auf bequeme, lässige Kleidung auch im Sommer. Dazu gehören natürlich immer Jeans, gern weiße im Sommer, Blusen oder T-Shirts und offene Schuhe, gerne Mules oder Flipflops, es gibt ja auch schon sehr schicke Birkenstocks ... Bei Vernissagen kann es dann auch mal etwas eleganter sein, ein Wickelkleidchen von Diane von Fürstenberg gehört immer zu meinem Lieblingsdress, leichte Baumwollhosen kombiniert mit Seidenbluse oder Pulli, die Hauptsache: Wohlfühlen und beweglich sein. Ansonsten komme ich gut durch die Hitze mit viel Wasser, ab und zu ein Eis, Fächer in der Nähe, mittags leichte Salate ...



GUCCI WHAT ELSE?



Mäntelhaus Kaiser

Seit 1923 im Familienbesitz
Karmarschstraße 27-29 · 30159 Hannover · Telefon (0511) 36 80 40
www.maentelhaus-kaiser.de



Männerhaut ist anders

Schnell, effektiv und „smart“ müssen sie sein, die „Pflege-Tools“ der männlichen Morgenhygiene – sei es zu Hause oder im Hotel. Besonders beliebt: 3-Phasen-Pflegesysteme und „Minis“, die auf Reisen Platz sparen.

TEXT: INGRID VOCHT

Männer unterwegs: Als Vielflieger, im Urlaub oder auf dem Weg ins Büro – erst mit der richtigen Hautpflege beginnt ein erfolgreicher Tag. An Cremes & Co werden hohe Ansprüche gestellt. Schnell und effektiv soll die Anwendung sein, „Tool“-Kosmetik ist angesagt.

Wie ein Werkzeug („tool“) sind die Pflegemittel konzipiert, ganz gezielt zur Problemlösung einsetzbar. Männer nennen Falten lieber Linien, statt mit Anti-Aging-Creme wecken sie ihren müden Teint mit „Energizer“. Männerhaut ist anders, und das weiß Mann. Sie ist in der Regel 20 Prozent dicker als die von Frauen, enthält mehr Kollagen und mehr Talgdrüsen, und neigt daher auch häufiger zu Unreinheiten.

Marktforscher behaupten, dass Männer morgens im Bad fast genauso lange brauchen wie die Frauen, nämlich ganze 30 Minuten, davon 13 für die Gesichtspflege. Falten und Augenschatten haben dank maßgeschneiderter Helfer keine Chance mehr – angefangen beim Rasierschaum, der auch reinigt über das Waschgel mit Peelingartikeln bis zum After-Shave-Splash, der den ganzen Tag duftet. Welche Pflege-Essentials braucht ein Mann? „Im Grunde reicht uns“, meinen die meisten, „eine Handvoll Produkte, vom Duschgel bis zur Gesichtspflege“. Aber smart müssen sie sein, die Begleiter der täglichen Badezimmer-Routine.

Auch wenn er vielleicht sein Frühstück im Stehen einnimmt – kein Mann würde die Dusche am Morgen auslassen. Das Duschgel ist das einzige Produkt, das ebenso häufig genutzt wird wie Rasierschaum. Als Muntermacher für Kopf und Körper gilt das Shampoo. Ganz nach Gusto kann es erfrischend-würzig duften, oder markant nach Pampelmuse und Minze riechen, andere mögen es verführerisch in italienischer Eleganz. Augen zu, Wasser marsch. Kein Stress.

Sieben Minuten, um sich in Topform zu bringen. Zum Beispiel mit „Douche Exfoliante“, einem Schaum mit Zweifachwirkung. Er reinigt die Haut und entfernt abgestorbene Zellen. Ein bisschen wie der zusätzliche Gang „Politur“, wenn das Auto durch die Waschstraße gefahren wird. Danach „Spray Hydratant Corps“, eine ultraleichte, flüssige Textur, die sich sofort auf der Haut verteilen lässt, ohne mit den Haaren zu verkleben. Mann findet's einfach gut, dass der Sprühflacon selbst kopfüber funktioniert – sehr praktisch für Beine und

Rücken. Bei der Beratung in einer Parfumerie werden Männer hellhörig, wenn die „3 Phasen-Systempflege“ vorgestellt wird. Nur drei Schritte, drei Minuten zweimal täglich:

Reinigen, Exfolieren, Befeuchten. Abgestimmt auf den Hauttyp, allergiegetestet. „Skin supplies for men“ bereitet die Haut auf die Rasur vor ... Das sind präzise Infos, damit kann Mann etwas anfangen. Ein erfolgreicher Tag liegt vor ihm, den Forschung, Wissen und Erfahrung führender Dermatologen für ihn in Tuben, Dosen und Flacons gefüllt haben. Lässig-sportlich oder aufregend? Sanft oder verführerisch? Es gibt eines, das in jede Sporttasche gehört, das Köstliche für die Liebste, den Kultigen, der immer gut kommt, oder den besten Freund, der zuverlässig seine Rolle als vertrauter Duft in unsicheren Zeiten ausfüllt. Auf Reisen helfen Minis Platz sparen. Die Kosmetikindustrie weiß, dass Reiseprofis mit leichtem Gepäck unterwegs sind. Deshalb bietet sie auch Produkte in kleinen Größen an. Viele Herrenparfums gibt es daher inzwischen als Reisezerstäuber, zum Beispiel Pasha de Cartier als Eau de Toilette oder Egoïste von Chanel – die Klassiker als ideale Begleiter. ■

Anzeige



Behandlung von Krampfadern | Behandlung von Besenreißern | Laserverödung | Verödung (Sklerosierung/Schaumsklerosierung) Stripping-Operation | Exhairese/Miniphlebektomie | Operation nach der CHIVA-Methode | Endoluminale Lasertherapie (ELV)

DR. MED. HOLGER WIENECKE
Facharzt für Chirurgie und Gefäßchirurgie

DIE KLINIK
DR. MED. GABRIELE POHL GMBH
Fachklinik für Plastische und
Ästhetische Chirurgie

Pelikanplatz 13 · 30177 Hannover
Telefon (0511) 51 51 24 - 0
www.dr-gabriele-pohl.de





Feurige Abende

Minimalistische Akzente. Majestätischer Charme. Das zeichnet den neuen Gartenkamin NERO von Conmoto aus. NERO verschafft sich dabei höchstes Ansehen, wenn Brennholz in ihm lodert und schenkt der Terrasse dadurch ein exklusives aber zugleich auch wohnliches Ambiente. Die zwei integrierten Schubladen lassen den Aschenkasten geschickt verschwinden und bieten außerdem Stauraum für Brennholz. NERO ist aufgrund Corten-Stahl in Verbindung mit Edelstahl absolut wetterfest.

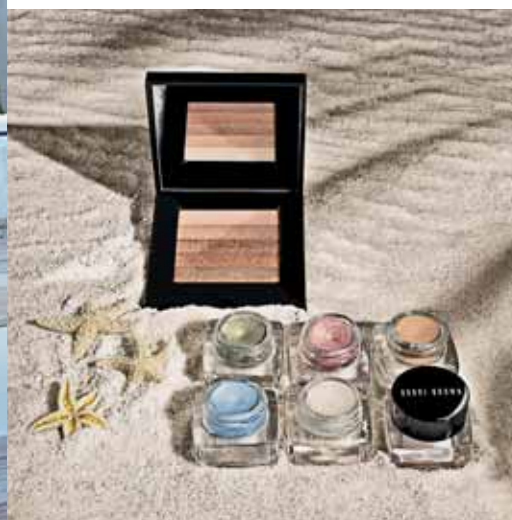
Preis: ab 2600 Euro

Gesehen bei: www.conmotoshop.com

TIPPS UND TRENDS

Fein und edel kaufen

Die **nobilis**-Redaktion hat Sommer-Neuheiten in und um Hannover für Sie entdeckt.



Sommerlicher Glanz

Der neue Beach Shimmer Brick Compact wird in Italien handgemacht hergestellt und besteht aus fünf Farbstreifen mit warmem, perlfarbenem Schimmer, der die Haut sommerlich strahlen lässt (Limitierte Edition).

Preis: 43 Euro

Gesehen bei: Parfümerie Liebe

Spannender Lauschangriff

Mit knapp 100 Abbildungen von Gemälden und vier Musik-CDs vermittelt das Earbook „Meisterwerke 1600-1700“ viel vom Lebensgefühl einer Epoche. Besonders schön: Unter den Malern und Komponisten finden sich nicht nur die üblichen Verdächtigen wie Rembrandt oder Monteverdi, sondern auch weniger geläufige Namen wie Judith Leyster und Matthias Weckmann. In vergleichbarer Aufmachung sind Earbooks über das 18. und 19. Jahrhundert erschienen.

Preis: 39,95 Euro

Gesehen bei: Buchhandlung Decius



KLINGENBERG

EXPO Park Hannover
Straße der Nationen 19



Philippe Starck

€ 99,-



Straße der Nationen 19 30539 Hannover 0511 / 940 85 80 **Mo.-Sa. 10-21⁰⁰**

www.klingenberg-designklassiker.de

50.000 **DesignKlassiker** aus Mietmöbelbestand direkt ab Lager Hannover



Coiffeur kreativ

In 15 Jahren 14 Standorte in sechs Städten – aus einem hannoverschen Friseursalon wurde ein kleines Imperium. **nobilis** sprach mit Trio-Gründer und -Inhaber **JOCHEN CARLS** über Können, Konzepte und Klischees.

TEXT: KAI-KIRSTIN THIES FOTO: FRANZ FENDER

Der Salon am Holzmarkt war leer. Es kam einfach kein Kunde“, erinnert sich Jochen Carls an die Anfänge von Trio Hair. Ob es daran lag, dass Carls und sein Mitbegründer Frank Freyer in Hannover unbekannt waren? Oder war es das neue Konzept: offene Schaufenster, ungewohnte Marketingmaßnahmen und ebensolche Öffnungszeiten? Carls zuckt mit den Schultern. „Ich weiß nur, was uns über Wasser gehalten hat: unsere Academy.“

Carls und Freyer hatten nämlich nicht nur ihren Salon, sondern auch noch ein Weiterbildungsinstitut für Friseure gegründet. In Süddeutschland waren sie bei einem Kollegen mit ähnlicher Strategie angestellt gewesen: Carls als Geschäftsführer eines Salons, Freyer als Schulungsleiter der dazu gehörigen Akademie. In Norddeutschland hatte es eine solche Kombination von Kreation, Schule und klassischem Salon noch nicht gegeben. „Hannover liegt verkehrstechnisch günstig.“ Für die beiden Gründer der richtige Ort, um aus diesen drei Komponenten ihr Geschäfts-Konzept zu zimmern – deshalb auch der Name „Trio“.

Die Unternehmensgründung ist nun 15 Jahre her, und mittlerweile gibt es Trio an 14 Standorten in sechs Städten. Styling bei Pret-a-Porter-Modenschauen oder Frisieren von Titel-Modellen für Hochglanz-Magazine gehört für Trio ebenso zum Geschäft, wie das Entwickeln eigener Frisurmode-Trends. Im August eröffnet Trio einen weiteren Salon, in

Potsdam. „Das ist eine tolle Stadt, lebendig und dynamisch“, schwärmt der 44-Jährige. „In unserer Branche hat man, wenn man Karriere machen will, oft nur diese Chance: die Selbstständigkeit.“ Mit regelmäßigen Schulungen und vielen internen Entwicklungschancen baut Trio seinen Stamm an guten Friseuren ständig aus und hält sie, indem sie als Lizenz-Nehmer einen neuen Laden aufmachen können – unter der Marke Trio. Auch eine andere Trio-Idee stellte sich als Volltreffer heraus: die „Trionauten“. Diese SB-Friseurkette mit fünf Filialen ist ein Trainingscamp für Azubis im dritten Lehrjahr und für die Kollegen im ersten Gesellenjahr. Termine gibt es bei den Trionauten nicht. Der Kunde zieht eine Marke, wartet bis er dran ist und zahlt dafür anstelle von 43 nur 21 Euro für einen Haarschnitt.

So ungewöhnlich seine Ideen, so wenig entspricht Carls dem Klischee des Friseurs: nicht schrill, nicht extrem extrovertiert, kein überkandideltes Outfit. „Als Friseur mit Familie muss ich mich mitunter genau dafür rechtfertigen“, lacht er. „Für viele ist Friseur eben kein Beruf für ‚echte Männer‘.“ Dabei freut es den Vater von zwei Töchtern (8 und 12 Jahre alt), wenn er mit Kunden auch mal über Männerthemen wie Fußball sprechen kann – sind doch rund 80 Prozent seiner Kunden weiblich. „Ich war Ausputzer links außen“, erinnert sich Carls an seine aktive Fußballerzeit.

Verheiratet ist er, übrigens Friseur in dritter Generation, mit Friseurin Karina, mit der er bereits in Süddeutschland zusammengearbeitet hat. Das ist bei seinem Kollegen Frank Freyer genauso: Er ist ebenfalls Friseur in dritter Generation und auch mit einer Friseurin verheiratet. Ist das nicht alles ein bisschen viel Friseur? „Im Gegenteil, mir tut das gut.“ Auf seine Frau können er sich tausendprozentig verlassen. Und weil sie den Beruf kennt, hat sie auch Verständnis dafür, „wenn ich abends nicht mehr reden mag.“ Das tut er tagsüber zur Genüge, denn: Kommunikation ist die zweite Kunst, die ein Friseur unbedingt beherrschen muss. ■

Ausgewählte Neuheiten

nobilis hat für Sie Besonderes
aus Musik und Literatur gefunden

Lesung am 24.06.2010
siehe S. 48



FOTOS: PROMO

IRRE NORMAL

Ein Bahnverspätungsbeauftragter in Sinnkrise, eine Klofrau als Marktforscherin oder ein Standesbeamter, welcher der Ehe nun wirklich nicht traut. Es sind schon ausgemacht **komische Vögel**, die den Rat des schrulligen Psychologen Prof. Dr. Rabé suchen. Der schräge Professor wird vom Fernsehen entdeckt und seine Psycho-Show zum Kult. Mit gewohntem Sprachwitz und herrlich schwarzem Humor haben die **hannoverschen Autoren** Robert Kroth und Peter Schütz (re.) mit „Irre normal“ ihr zweites gemeinsames Buch vorgelegt. Amüsante, aber auch nachdenkliche Anekdoten des Lebens. Eben Satire, die Spaß macht!

Robert Kroth und Peter Schütz: „Irre normal“. Satyr-Verlag. 12,90 Euro.



Tee und Rosen

Heidi Howcroft verlässt Ende der 90er Jahre ihre Münchener Stadtwohnung und beginnt in einem alten Cottage im Südwesten Englands ein neues Leben. „The Dairy House“ wird zu ihrer Heimat. Sie tauscht Balkonkästen gegen einen verwilderten Garten, trägt Gummistiefel statt High Heels und trinkt Tee zu nahezu jedem Anlass. In

30 Kurzgeschichten schildert die bekannte Landschaftsarchitektin amüsant, wie die romantische Vorstellung vom englischen Landleben der Realität entspricht. (ch)

Heidi Howcroft: „Tee und Rosen“. DVA. 14,95 Euro.



FOTOS: PROMO

Gefährliche Erinnerungen

Was ist wirklich passiert in der kalten Januar-nacht 1985, „dem Tag, an dem bei den Days alles schief ging“? Die kleine Libby ist gerade erst sieben Jahre alt, als ihre Mutter und ihre Schwestern in einem schrecklichen Blutbad sterben. Aufgrund ihrer Aussage sitzt ihr Bruder Ben lebenslanglich. 25 Jahre später begibt sich Libby auf die Reise in die Vergangenheit und schwebt

erneut in Gefahr. Spannender kann Hörge-nuss kaum sein! (ch)

Gillian Flynn: „Finstere Orte“. Der Hörverlag. 6 CDs. 413 Minuten. 21,95 Euro.



FOTOS: PROMO

Absurdes Duell

Hitze liegt über Palermo. Die Albanerin Samira und die schöne, junge Mailänderin Rosa fahren in einer engen Gasse in Autos aufeinander zu. Eine ausweglose Situation. Keine der beiden Frauen gibt nach, keine setzt zurück. „Die beiden Frauen starren einander an wie zwei Hühner, den Hals gestreckt, den Kopf leicht vorgeschoben.“

24 Stunden herrscht Ausnahmezustand, die Nachbarschaft steckt mit-tendrinn. Wetten werden abgeschlossen, Stroh-männer gekauft. (ch)

Emma Dante: „Mitternacht in Palermo“. Roman. Sammlung Luch-terhand. Taschenbuch. 144 Seiten. 8,- Euro.



FOTOS: PROMO



FOTO: ALEXANDER PAUL ENGLERT

Frischer Wind

Ein neuer Geist weht durch das Sommerfestival in den Königlichen Gärten. nobilis sprach mit Intendantin **DR. ELISABETH SCHWEEGER**, die in den nächsten fünf Jahren die „KunstFestSpiele Herrenhausen“ betreuen wird.

TEXT: JÖRG WORAT

Mein Ausgangspunkt ist immer die Tradition“, sagt Elisabeth Schweeger. „Darauf beziehe ich mich, und auf dieser Grundlage möchte ich Brücken bauen vom Damals ins Heute.“ Die Ergebnisse dieser Baukunst wird man vom 4. bis 27. Juni begutachten können: Schweeger ist neue Intendantin der Sommerveranstaltungen in Herrenhausen, und dass sich etwas Grundlegendes ändern wird, macht schon der veränderte Titel deutlich – was bislang „Festwochen“ hieß, läuft nun unter „KunstFestSpiele“.

Auch inhaltlich hat sich eine Menge getan. Musikveranstaltungen stehen nach wie vor im Mittelpunkt, doch nehmen zeitgenössische Kompositionen weit mehr Raum ein als zuvor. Außerdem wird das Programm Installationen, Performances und Streitgespräche umfassen. Jede Menge Grenzüberschreitungen sind also angesagt, und eben diese sind das Markenzeichen der Intendantin, deren Lebenslauf von den unterschiedlichsten Facetten der Kultur geprägt ist.

Die 56-Jährige ist promovierte Philosophin, legt indes keinen gesteigerten Wert auf die entsprechende Anrede: „Vielleicht weil ich aus Österreich komme, wo man mit Titeln ja nur so um sich schmeißt.“ Sie hat an der Wiener Akademie der bildenden Künste gelehrt, als Kuratorin war sie unter anderem für so bedeutende Veranstaltungen wie die Linzer Ars Electronica, die Documenta in Kassel und die Biennale in Venedig tätig – nicht zu vergessen die hannoversche Expo, bei der sie kurz als künstlerische Beraterin mitgewirkt hat. In der Theaterszene hat sich Schweeger als Chefdramaturgin des Bayrischen Staatsschauspiels und Intendantin am Frankfurter Schauspielhaus einen Namen gemacht.

Bei alledem ist sie nicht immer den bequemen Weg der sicheren Publikumserfolge gegangen, und nun werden auch regelmäßige Besucher der Herrenhäuser Veranstaltungen umdenken müssen. So vielfältig das neue Programm ist, ein übergeordnetes Motto gibt es durchaus: „Die Macht des Spiels“. Hat die neue Intendantin dieses Konzept mitgebracht? „So

arbeite ich nicht. Das hat sich aus den Gesprächen mit der Stadt und den beteiligten Künstlern ergeben.“

Dass die hannoversche Kulturdezernentin Marlis Drevermann ein bekennender Fan von Universal talent Gottfried Wilhelm Leibniz ist, zu dessen multiplen Interessengebieten Gedanken über eine „Akademie der Spiele“ gehörten, mag dabei Spuren hinterlassen haben. Vor allem hält Schweeger indes das Spiel für ein prägendes Merkmal von Kunst und Gesellschaft: „Im Spiel kann man ausprobieren, was im realen Leben nicht immer möglich ist. Dabei kann man sehr weit gehen, wenn auch nicht zu weit – jedes Spiel hat Regeln.“ Der spielerische Gedanke umfasst alle Aspekte der Veranstaltungsreihe: „Zum Beispiel das Programmheft“, sagt die Intendantin, ergreift ein Exemplar und dreht es in die eine oder andere Richtung. „Hochkant sieht das Titelblatt aus wie ein impressionistisches Bild. Erst wenn man das Bild um 90 Grad kippt, wird deutlich, dass es eigentlich ein Foto der Graft ist.“

Schon das Programm der Auftaktveranstaltung am 4. Juni verrät einen neuen Geist. Zunächst hält der Hirnforscher Wolf Singer die Festrede zur Begleitung der Perkussionistin Robyn Schulkowsky. Anschließend wird im Großen Garten die vom umstrittenen Regisseur Christoph Schlingensiefel konzipierte Installation über sein Projekt des „Operndorfs Remdoo“ eröffnet, das über die gesamte Dauer der „KunstFestSpiele“ zu sehen sein wird und im Zusammenhang mit einer Initiative in Burkina Faso steht. Ein Land, in dem sich die vielgereiste Intendantin übrigens ihrerseits engagiert und zu dem sie eine ganz besondere Beziehung hat: „Die Menschen dort bleiben immer warmherzig und freundlich, auch unter den schwierigsten Lebensbeziehungen.“

Schließlich hat der Eröffnungsabend auch Barockes zu bieten, mit der Oper „Orfeo“ von Claudio Monteverdi ist sogar ein Klassiker des Genres angesagt. Das „Solistenensem-

>

- ble Kaleidoskop“ plant allerdings keine herkömmliche Inszenierung, der Untertitel „Love will tear us apart“ kann da als Hinweis dienen. Schweeger sieht in der Handlung über die Macht und die Grenzen der Kunst ausgeprägte Beziehungen zum Hier und Heute: „Das sieht man zum Beispiel an jemand wie Kurt Cobain.“ Die Herrenhäuser Aufführung wird gleich drei Spielorte einbinden: Galerie, Großen Garten und Orangerie.

Vom 10. bis 12. Juni sind mehrere Vorstellungen von „Stifters Dinge“ nach einem Konzept des renommierten Komponisten und Regisseurs Heiner Goebbels angesetzt. Das Programmheft verheißt eine „performative Installation“. Eine Art Schauspiel ohne Schauspieler: „Das Bühnenbild, Licht oder Geräusche spielen hier die Hauptrolle“, erläutert die Intendantin. „Ganz im Sinne von Adalbert Stifter, in dessen Schriften ja oft die so genannte Handlung hinter der Naturbeschreibung zurücktritt.“

Von der „performativen Installation“ zum „szenischen Konzert“: Ein solches will Klarinetist Michael Riessler zusammen mit dem Ensemble Modern am 16. und 17. Juni veranstalten, wobei der Illusionist Abdul Alafrez die gesamte Musikerschar zum Schweben bringt. Spielerische Elemente auch beim Stück „Chroma“ von Rebecca Saunders, einer Musik für Instrumente und zahlreiche Spieluhren: Die Besucher sind am 15. Juni nicht an bestimmte Sitzplätze gebunden, sondern können die Klangwelten beim Lustwandeln aus verschiedenen Perspektiven erkunden.

Wer das alles arg exotisch findet, soll wissen, dass das Programm auch Auftritte von alten Bekannten wie dem Niedersächsischen Staatsorchester und dem Ensemble Alta Ripa umfasst, die Werke von Bach, Telemann oder Ravel in-



FOTO: HELGE KRUECKENBERG

Probenbesprechung zu „Chroma“ mit Rebecca Saunders.

terpretieren werden. Dennoch kann Elisabeth Schweeger nicht zwingend damit rechnen, dass sie mit ihrem ungewohnten Programm offene Türen einrennt, und dies ist ihr auch bewusst: „Opernintendant Albrecht Puhlmann hat damals in Hannover drei Jahre gebraucht, bis er sein Publikum gefunden hatte. Ich hoffe, bei mir geht es schneller.“

Übrigens: Welche Musik hört die Intendantin denn privat? „Das ist ganz abhängig von meiner Stimmung, mal Klassik, mal stundenlang Fado. In meinen eigenen vier Wänden habe ich aber oft gern einfach Stille. Da hängen auch keine Bilder.“ Ganz in Gegensatz zu den Arbeitsräumen im Galeriegebäude, die mit üppigen Wand- und Deckengemälden geschmückt sind.

Vom Wesen her fühlt sich Elisabeth Schweeger jedenfalls durchaus am richtigen Ort. Als im Gespräch irgendwann die Frage auftaucht, ob sie ein romantischer Mensch sei, lautet die Antwort: „Weniger. Ich bin sehr extrovertiert. Also eher barock.“



FOTO: IVAN BAZAK

Mit der Oper „Orfeo“ von Claudio Monteverdi ist auch ein Klassiker des Genres angesagt.

KunstFestSpiele Herrenhausen

Die KunstFestSpiele basieren auf der barocken Tradition der Gartenfeste und der höfischen Festkultur und verwandeln die Gärten in eine Bühne für Künstler, u. a. aus Norwegen, der Schweiz, Italien, Frankreich, Österreich, Großbritannien und Burkina Faso. Das Festival feiert seinen Auftakt mit der Aufführung der Oper „Orfeo“. Infos unter Tel (0511) 16 84 12 22. Was Hannover und die Region an kulturellen Highlights noch zu bieten hat – vom Didgeridoo-Konzert bis zum musikalischen Straßenfest „Klassik in der Altstadt“, können Sie auf den folgenden Seiten entdecken.



FOTO: MARIO DEL CURTO

GALERIEN

Neustadt am Rübenberge

The Lamp Gallery

Am Kirchplatz 8
31535 Neustadt
Tel (05072) 781 03
www.thelampgallery.de

Zeitlose englische Leuchten aus England um 1900

05. und 06.06.



Zugleuchte, Wedgwood, England 1905



Paraffinleuchte Hinks, England 1880

Bei der diesjährigen Sommerausstellung zeigt die Lamp Gallery eine besondere Vielfalt an zeitlos eleganten Esstischleuchten, wunderschönen Öllampen sowie höhenverstellbare Schreibtisch-, Wand- und Tischleuchten. Auch besondere Gartenlaternen haben Petra Wiebe und Dr. Thomas Sahlender gerade aus England mitgebracht.

Öffnungszeiten: Sa 14 – 19 Uhr,
So 11 – 19 Uhr

Hannover

Galerie Robert Drees

Weidendamm 15
30167 Hannover
Tel (0511) 980 58 28
www.galerie-robert-drees.de

LandschaftsPartie

Simon Halfmeyer, Hanna Nitsch, Felix Rehfeld, Julia Schmid und Martin Schwenk
Bis 12.06.

Der Titel der Ausstellung zitiert die romantische Tradition der „Landpartie“ und berührt damit nostalgische Gefühle, die sich bei einem Ausflug in die Landschaft einstellen. In einem Spannungsbogen von künstlerischen Traditionen bis hin zu wissenschaftlichen Untersuchungen erschließen die Künstler – Simon Halfmeyer (Düsseldorfer), Hanna Nitsch (Braunschweig), Felix Rehfeld (München), Julia Schmid (Hannover) und Martin Schwenk (Düsseldorfer) – ungewohnte Erkenntnisse von Landschaft.

Öffnungszeiten:
Mi u. Fr 10 – 18.30, Do 14 – 18.30,
Sa 11 – 14 Uhr

Hildesheim

Galerie im Stammelbachspeicher

Wachsmuthstraße 20/21
31134 Hildesheim
www.galerieimstammelbachspeicher.de

NippleJesus

Am Freitag, den 18. Juni um 19 Uhr spielt Philippe Goos Schauspielhaus Hannover das Stück von Nick Hornby. „NippleJesus“ ist eine Jesus-Collage aus pornographischen Bildern und entfacht eine kontroverse Diskussion über Sinn und Unsinn der Kunst. Plötzlich findet sich Dave, der neue Museumswärter und Ex-Türsteher, in einem Chaos zwischen religiösen Eiferern,

aufgeregten Politikern und der charmannten jungen Künstlerin Martha wieder. Obwohl er von Kunst keine Ahnung hat und den Job im Museum ohne Idealismus beginnt, zieht ihn das umstrittene Kunstwerk schnell in den Bann. Regie: Bea Tinzmann.

Der Eintritt beträgt 15 Euro, es gibt keinen Kartenvorverkauf. Einlass ist ab 18 Uhr, die Plätze sind nicht nummeriert.

Hannover

Kastern Kunst & Auktion

Hildesheimer Str. 7
30169 Hannover
Tel (0511) 85 10 85
www.kastern.de

Große Kunstauktion

19. Juni ab 11 Uhr



F. Kallmorgen, Der Raucher, 1889

In der Kunstauktion kommt ein vielfältiges Angebot an Gemälden, Bronzen, Grafiken und Kunsthandwerk zur Versteigerung. Aus der Sammlung des Facharztes Dr. Eberhard und Brunhild Brenske stammen erlesene Porzellane, Biedermeiergläser, altes Zinn sowie barocke Eichen- und Nussbaumöbel.

Vorbesichtigung: 07. – 18.06, auch Sa und So, den 12. und 13.06. von 11 – 18 Uhr

Hannover

Hannover Gallery

Seelhorststr. 29
30175 Hannover (Zoo)
Tel (0511) 450 38 73
www.hannover-gallery.de

Afrika zu Gast in Hannover

Didier Ahadi ist Blechkünstler und Joseph Amedokpo ist Maler, beide stammen aus Togo. Die Hannover Gallery zeigt eine Auswahl an Skulpturen und Bildern dieser afrikanischen Künstler.

Vorschau: ab September ist Dieter Glasmacher mit seinen interessanten, gesellschaftskritischen Werken zu sehen.

Öffnungszeiten:
Mi/Do 11 – 19,
Fr 10 – 18, Sa 10 – 14 Uhr

Langenhagen

Galerie Depelmann

Walsroder Str. 305
30855 Langenhagen
Tel (0511) 73 36 93
info@depelmann.de
www.depelmann.de

Über 32 Jahre – 133. Ausstellung

Skulpturensummer 2010

Bildhauerarbeiten für Haus und Garten. Skulpturen, Plastiken, Entwürfe, Zeichnungen

Mit Arbeiten von: Wolfgang Binding, Rigo Engler, Hannes Helmke, Peter Herrmann, Roland Martin, Hans-Joachim Müller, Karlheinz Oswald, Tamara Suhr, Barbara Szüts, Hans Thomann, Elke Weickelt.

Eröffnung: 20. Juni, 11 – 17 Uhr

Rahmenprogramm:
• Jan Mattheis, Bauchredner, Moderator und Zauberer, sorgt für „magische Impulse“

- Musikalische Begleitung: „Swing Town Quartett“, Hannover
- „Bewegungsabläufe mit Graphitspuren“ – eine Performance von Barbara Szüts

Galerie-Öffnungszeiten:
Di – Sa von 10 – 18.30 Uhr

Hannover

Galerie Holbein4

Holbeinstr. 4
30177 Hannover
Tel (0511) 62 23 14
www.galerie-holbein4.de

Universum

Gruppenausstellung nationaler und internationaler Künstler der Galerie
Bis 25. Juni

Die Ausstellung präsentiert Künstler der Galerie mit einem repräsentativen Querschnitt ihres aktuellen Schaffens aus den Bereichen Malerei, Plastik, Grafik und Fotografie. Es ist ein Zusammentreffen der unterschiedlichsten künstlerischen Sichtweisen, Biographien und kultureller Hintergründe, ein Universum mit vielfältigen Facetten, Reibungen und Weiten.

Werke von: Julia Antonia, Halil A. Ataman, Ahmad Barho, Jens Hoff, Hilmar Jess, Mathias Kadoh, So Jin Kim, Roumen Koynov, McLovla, Gita Meh, Hans Scheib, Claudia Schmidt, Harro Schmidt, Reinhard Stangl, Zoppe Voskuhl, Robert Weber, Carsten Witte, Meike Zopf

Öffnungszeiten: Mo 9 – 13,
Di 14 – 20, Mi 14 – 19, Do 16 – 20,
Fr 15 – 18 und nach Vereinbarung.



Ein exklusives Dankeschön für einen neuen Leser

... mit diesen Kultbüchern zur WM! Arnd Zeigler gehört zu Deutschlands führenden Fußball-Satirikern. Der Journalist und Radiomoderator gibt Fußball-CDs heraus, schreibt als Kolumnist für das Fußball-Magazin „11 Freunde“ und ist Autor diverser erfolgreicher Bücher zum Thema. Mit „Zeiglers wunderbare Welt des Fußballs“ und „Keiner verliert ungern“ erleben Sie die (oft unfreiwillig) komische Seite des Sports.

Das Angebot gilt bis zum 30. Juni 2010.

 **schlütersche**
Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG



Ja, ich möchte nobilis abonnieren!

www.nobilis.de

Coupon faxen: (05 11) 85 50 24 05 oder per Post:
Schlütersche Verlagsgesellschaft
nobilis-Aboservice
30130 Hannover

Sie können uns auch anrufen: (05 11) 85 50 26 36
oder eine E-Mail senden: info@nobilis.de

☐

Ich möchte nobilis selber lesen. Bitte schicken Sie mir nobilis an meine Rechnungsanschrift.

☐

Ich möchte nobilis verschenken an:

NAME, VORNAME

STRASSE/POSTFACH

PLZ/ORT

TELEFON

nobilis erscheint elfmal im Jahr zu einem Jahresbezugspreis von € 32,- inkl. Versandkosten und MwSt. im Inland (Ausland: Jahrespreis zzgl. Versandkosten).

Bitte schicken Sie mir die Rechnung und die Prämie an folgende Anschrift:

NAME, VORNAME

STRASSE/POSTFACH

PLZ/ORT

☐

Ich zahle per Bankeinzug.

☐

Ich zahle nach Erhalt der Rechnung.

BANKLEITZAHL

KONTONUMMER

GELDINSTITUT, ORT

DATUM

UNTERSCHRIFT

FOTO: PROMO



21.06.

Ganz große Party

Sommeranfang musikalisch: „Fête de la Musique“ wurde 1982 erstmals in Paris gefeiert. Inzwischen gibt es am 21. Juni in 340 Städten weltweit das Fest der Musik. Beim „European & Worldwide Music Day“ soll Musik aller Stilrichtungen kostenfrei dem Publikum präsentiert werden. Musiker, Bands, Orchester, Chöre, Solisten und DJs treten an diesem Tag ohne Honorar auf. Das komplette Programm finden Sie unter www.hannover.de/fetedelamusique/

FOTO: GOP HANNOVER



Bis 27.06.

Hemmungslos witzig

Das GOP-Programm im Juni: „Die Spaßmacher“. Spitzenvertreter der Comedy walten höchst ausschweifend ihres Amtes und holen sich Verstärkung aus der Riege der Weltklasse-Artisten. Ein Gipfeltreffen der Comedy und Akrobatik! Im Juni führt Lokalmatador Matthias Brodoway durch das Programm. Als Vertreter für gehobenen Blödsinn pflegt er pragmatisch-süffisante Weltsicht. Regie: Detlef Winterberg. Karten unter (0511) 30 18 67 10. GOP

KUNST

22.06. bis 07.07.

Eastern Cape from Above

Fußballweltmeisterschaft in Südafrika. In der Fotoausstellung zeigen mehrere Fotografen die Provinz Eastern Cape (Ostkap) von oben. Rings um den Austragungsort Port Elizabeth haben sich Unternehmen wie Volkswagen und General Motors niedergelassen. Zusätzlich treibt Südafrika die Industrialisierung der zweitgrößten Region des Landes etwa durch den neu gebauten Tiefseehafen voran. Die Ausstellung gibt einen Einblick in die Region, in der auch Nelson Mandela geboren wurde. Aus der Vogelperspektive werfen die Betrachter einen Blick auf das WM-Stadion, beobachten Delphine im Indischen Ozean oder blicken auf die Traumstrände der Wild Coast, die Drakensberge und die fruchtbare Garden Route. Hauptbahnhof Hannover

Bis 15.08.

That's me!

Das Porträt von der Antike bis zur Gegenwart. Vorbei an Meisterwerken von Cranach, Dürer, Rembrandt oder van Dyck, Rodin, Corinth oder Modersohn-Becker mündet die Geschichte des Porträts in den modernen Medien Foto, Film und Internet. Aus der Allgegenwart des Porträts ragen aktuell insbesondere die vielfältigen Möglichkeiten der Selbstinszenierung heraus. Deshalb erlaubt eine interaktive Station jedem Besucher, sich selbst zu porträtieren und Teil der Ausstellung zu werden. Niedersächsisches Landesmuseum

Bis 12.09.

Zypern – Insel der Aphrodite

Millionen Touristen strömen jedes Jahr auf die Insel Zypern, doch nur wenige wissen, dass sie nicht nur von unvergleichlicher landschaftlicher Schönheit, sondern auch eine archäologische Schatzkammer ist. Schon in der Antike spielte Zypern als Knotenpunkt im östlichen Mittelmeer und wegen seiner Rohstoffe eine wichtige Rolle im Austausch zwischen West und Ost. Bereichert durch lokale Elemente, entwickelte sich auf der Insel eine multikulturelle Gesellschaft, deren archäologische Zeugnisse von der Entstehung der europäischen Kulturen erzählen. Roemer- und Pelizaeus-Museum Hildesheim

Bis 15.08.

Liebesgeschichten

Unter dem Topos der Zweisamkeit werden Werke von Munch und Nolde einander gegenüber gestellt. Künstler wie Schmidt-Rottluff, Pechstein und Otto Mueller behandelten das Thema als Facette eines utopistischen Lebensentwurfes, während Otto Dix, George Grosz und Christian Schad den Verlust paradiesischer Unschuld unter den gesellschaftlichen Bedingungen der 20er und 30er Jahre zum Ausdruck brachten. Liebe und Kunst verschmelzen in den Werken von Pablo Picasso und Henri Laurens zu Allegorien. Künstler des Surrealismus wie Paul Klee, Joan Miró und Hans Bellmer präsentieren Tag- und Alpträume der Liebe. Und Werke von Ernst Wilhelm Nay und Henry Moore stellen existentielle Fragen zum Thema der Liebe in den 50er Jahren. Sprengel Museum

KLASSIK

08.06.

Play It Again

Sommerkonzert des Niedersächsischen Staatsorchesters Hannover. Sie waren die größten Spieler unter den Komponisten des 20. Jahrhunderts: Maurice Ravel und Igor Strawinsky. Ihre Werke leben vom Spiel mit eigenem und fremdem Material, aus dem sie ihre eigene, unverwechselbare Handschrift entwickeln. Ravels „Tombeau de Couperin“ ist eine Hommage an die Musik des 18. Jahrhunderts. Ebenso atmet Strawinskys „Dumbarton Oaks“ den Geist der Barockmusik. Auch Benjamin Britten greift in seiner „Simple Symphony“ auf frühere Kompositionen zurück: auf eigene Themen aus der Kindheit. Musikalische Leitung Lutz de Veer. Karten: (0511) 99 99 11 11. Galeriegebäude Herrenhausen. 20 Uhr

11.06.

Bach pur

Mit dem Dirigenten Andreas Spering steht ein herausragender Interpret der Alten Musik im Fokus des Ring Barock der NDR Radiophilharmonie. Das Programm zeigt den berühmten Barockmusiker Bach aus den verschiedensten Blickwinkeln: als Schöpfer der großartigen Kirchenkantate „Mein Herz schwimmt im Blut“ BWV 199 oder als Komponist der Hochzeitskantate „O holder Tag, erwünschte Zeit“ BWV 210. Neben der Sopranistin Carolyn Sampson treten auch zwei Musiker aus den Reihen der NDR Radiophilharmonie an das Solistenpult: Kathrin Rabus, Konzertmeisterin, und die Solo-Oboistin Kerstin Ingwersen. Karten: (0511) 988 29 99. Galeriegebäude Herrenhausen. 20 Uhr

13.06.

Sky High Down Under

Bei der Weltmeisterschaft spielen Deutschland und Australien in einer Gruppe gegeneinander. Das Musikfestival SchlossAkkord dagegen spannt eine Brücke zwischen Europa und Australien. Im Mittelpunkt des traditionsreichen Festivals stehen diesmal das Didgeridoo und die europäische Barocktrompete. Das Konzert beschreibt mit den Mitteln des Klangs den Schöpfungsmythos. Höhepunkt ist das eindrucksvolle Konzert für sieben Trompeten und Pauken von Johann Ernst Altenburg. Eigens für diese Produktion wurde die bekannte australische Komponistin Elena Kats-Chernin beauftragt, ein Stück für diese einmalige Zusammensetzung der Instrumente zu komponieren. Danach Gelegenheit zum Public Viewing des WM-Spiels an der Gilde Park Bühne. Karten (15 Euro) unter (0511) 16 84 12 22. Landesmuseum. 18.30 Uhr

20./21.06.

KunstFestSpiele Herrenhausen: Himmelmekanik

Eine Künstlertruppe versucht, Leibniz' Wind- und Wasserkünste mithilfe barocker Bühnentechnik und der Großen Fontäne aufzubauen. Die Kunstfertigkeit dieser Konstruktion spiegelt sich in den Kompositionen von Mauricio Kagel, gespielt vom Neuen Ensemble, wider. Eine Collage aus Neuer Musik und Textstücken, die sowohl das Ideal der besten aller Welten wie auch das Scheitern transportiert.

Das Stück unter der künstlerischen Leitung von Stephan Meier entstand als Koproduktion der KunstFestSpiele Herrenhausen und Musik für heute e.V. im Rahmen von Musik 21 Niedersachsen. Karten unter (0511) 168 412 22. Gartentheater Herrenhausen. 20 Uhr

26./27.06.

8. Sinfoniekonzert

Als „die romantischste aller Künste“ bezeichnete E.T.A. Hoffmann die Instrumentalmusik. „Die Musik schließt dem Menschen ein unbekanntes Reich auf.“ Das Konzert widmet sich diesen romantischen Reichen: In Webers „Oberon“ ist die Verschmelzung von Realität und fantastischer Welt Programm. Romantische Sehnsucht, Weltschmerz und Heimatlosigkeit schwingen in Schuberts „Unvollendeter“ mit, und über einem flirrenden Teppich des Orchesters schließt die Solovioline in Mendelssohns e-Moll-Konzert ein an den Sommernachtsraum erinnerndes Reich auf. Im anschließenden Konzertfest wird die Reise in die Welt der Romantik bis in die Nacht fortgesetzt, u.a. mit Kammermusik von Schumann und Schubert, Männerchören der Romantik, Mörke-Gedichten und einem Ausflug in die Schauerrromantik von Heinrich Marschners „Der Vampyr“. Das Niedersächsische Jugendsinfonieorchester ist mit Mendelssohns „Schottischer Sinfonie“ zu Gast, und zu später Stunde verdunkelt sich das Opernhaus zu einer romantischen Filmmacht. Dirigent Wolfgang Bozic, Solistin Baiba Skride (Violine). Karten unter Tel (0511) 99 99 11 11. Opernhaus. Sa 19 Uhr, So 17 Uhr



15.06.

Auf Amtswegen

Das Stück ist der zweite Teil eines Gesamtprojektes, mit dem Theater fensterzurstadt an unterschiedlichen Spielorten eigens für und an den jeweiligen Schauplätzen entwickelte Produktionen zeigt. Erzählt werden Geschichten von Menschen, die in dieser Stadt leben. Und die Stadt wird selbst zur Bühne. Diesmal ist das Rathaus Linden Schauplatz des Geschehens. Autor: Sascha Schmidt. Karten unter Tel (0511) 16 84 12 22. Rathaus Linden. 20 Uhr



04. – 06.06.

Auf Spuren der Expo

Zum 10-jährigen Expo-Jubiläum steigt die große Open-Air-Party mit vielen Top-Stars. Am 4. Juni eröffnen u. a. die Simple Minds, Sunrise Avenue und Stanfour (Foto) das „NDR-Plaza-Festival“. Am Samstag kommen Xavier Naidoo, Silbermond und Milow in die „N-JOY-Starshow“. Und am Sonntag treten zur „NDR-Schlagerparty“ u. a. Andrea Berg und Helene Fischer auf. Karten: (0511) 44 40 66. Expo Plaza Hannover

BUNTES

03./04.06.

Robert Kreis

Er ist wirklich der „große Klein-künstler“, eine Koryphäe auf dem Gebiet der 20er Jahre. In diesem speziell zusammengestellten Programm lässt Robert Kreis seine Bühnen- und Privaterlebnisse Revue passieren, erzählt mit Charme, Wortwitz und Situationskomik. Karten unter (0173) 159 95 81 oder www.uhu-theater.de. Uhu-Theater, Böhmerstr. 20 Uhr

04.06.

Mörderspiel im Rittersaal

Theaterabend mit Dinner: Es sollte ein schöner Abend werden bei seiner Lordschaft William Heartsborough und seiner reizenden Gattin Lilian. Doch noch bevor die Vorspeise serviert wird, geschieht ein Mord! Bis zum Dessert haben die Eingeladenen Zeit, den hinterlistigen Mörder zu entlarven. Karten unter (0511) 983 67 62. Schloss Marienburg. 19 Uhr

08.06.

HiebLabereien und Verlesenes

Erotische Texte und Szenen von A bis Z: Sandra und Manfred gestalten in ihrem neuen Programm ein phantasievolles Erotik-Alphabet mit Lust, Lachen und Leidenschaft. Gitarrist Thomas Kölling umspielt die beiden mit Eigenkompositionen. Lassen Sie sich verführen von Wort, Klang und Stimme! Liebhabereien, Knochenhauerstr. Hannover. 19.30 Uhr

11.06.

Das Hiob Experiment

Lesung mit Unplugged-Konzert. Der junge Sänger Dan durchlebt mit seiner Band „Dan Hiob“ eine wilde Zeit. Musik ist seine Leidenschaft, auf der Bühne fühlt er sich lebendig – auch wenn der große Durchbruch noch auf sich warten lässt und Dan in einer Videothek jobben muss, um über die Runden zu kommen ... Lars Oppermann gelingt mit dem Stück eine wilde, unterhaltsame und grandios witzige Bandchronik. „Dan Hiob“ spielt nicht nur im Buch die Hauptrolle: 2007 wurde die Band von Radio FFM zur besten norddeutschen Newcomerband gewählt. Sie wird die Lesung unplugged begleiten! Karten unter (0511) 350 60 70. die hinterbühne. 20 Uhr

13.06.

Die Rechnung bitte

Auf den Spuren des Gastgewerbes in Hannover gibt dieser Stadtpaziergang einen Überblick über die Ursprünge und Charakteristika des Beherbergungs- und Bewirtungswesens vom Mittelalter bis in die Gegenwart. Er verschafft

spannende Einblicke in lokale Besonderheiten und Ereignisse. Warum z.B. zahlreiche weltbekannte Künstler eine „Vorpremiere“ ausgerechnet in Hannover feierten, inwiefern Kneipen Kulturschaffende zu ihrem literarischen bzw. musikalischen Werk inspirierten und natürlich, wieso es in Hannover die Lüttje Lage und in Bayern den Biergarten gibt. Infos und Anmeldung unter (0511) 169 41 66. Treffpunkt: Gänselesbrunnen am Steintor. 14 Uhr

18.06.

Don Giovanni

Gespielt und gesungen: Die Höhepunkte der beliebten Oper von Mozart, erklärt von Sabine Sonntag. Mit: Friederike Weritz (Sopran), Constantinescu Dandu (Bass Bariton), Josefine Göhmann (Sopran) und Tatiana Bergh (Klavier, Musikalische Leitung). Karten unter (01805) 44 70. Schloss Marienburg, Rittersaal. 20 Uhr

19.06.

Sommerfest im Klostergarten

In Wennigsen steht die Kirche noch mitten im Dorf. Ein imposanter Bau mit einem Kloster – ein dominanter Blickpunkt. Zu dem Kloster gehörten von Anfang an Gärten, die auch heute noch zu erleben sind. In diesem Jahr findet hier das jährliche Wenigser Sommerfest statt. Mit dabei sind der Deisterchor MGV Wennigsen v. 1869 e.V., die Second-Star-Band, das Bläsercorps Calenberg, der Frauenchor A-cappella Bredenbeck u.v.m. Klostergarten im Kloster Wennigsen. 15 Uhr

ab 01.07.

Ein Sommernachtstraum

Die Wiederaufnahme von „Ein Sommernachtstraum“ ist der Auftakt einer Trilogie von Musicals frei nach Shakespeare, die in den nächsten fünf Jahren im Gartentheater der Herrenhäuser Gärten präsentiert wird. Im Sommer 2011 wird „Der Sturm“ uraufgeführt. Das Stück gilt als die rätselhafteste Komödie Shakespeares, aus dem Heinz Rudolf Kunze und Heiner Lürig eine in den Weltraum verlegte Science-Fiction-Handlung machen. Karten unter Tel (0511) 12 34 52 22. Herrenhäuser Gärten, Gartentheater. 20 Uhr

03.11.

Ulrich Tukur

Tukur und sein Ensemble präsentieren das szenische Konzert „Mezzanotte – Lieder einer Nacht“. Es geht um Menschen auf der Suche nach Zerstreuung. Die Musik wurde arrangiert von Lutz Krajenski! Karten: (0511) 44 40 66. Theater am Aegi. 20 Uhr

Neuinszenierung Herrenhäuser Gärten

William Shakespeare's
Ein Sommernachtstraum
Musical von Heinz Rudolf Kunze und Heiner Lürig

Ab 30. Juli 2010
Gartentheater der Herrenhäuser Gärten

Tickets & Termine
Tourist Information,
telefonisch unter 0511-12345-222
und in allen CTS Vorverkaufsstellen

Previews 1., 2., 3. & 29. Juli
ab sofort im Vorverkauf!

www.shakespeare-herrenhausen.de

Veranstalter:
HANNOVER CONCERTS

CONCORDIA
Versicherungen

Das
Fahrgastfernsehen.

HANNOVER
Marketing & Tourismus

Hannoversche
Volksbank

htp
Gut gewählt

PartiTouren
NIEDERSACHSEN

Antiquitäten-Café Schwarmstedt

seit 1978

Telefon
05071/2737

www.Antiquitaeten-Cafe.de

Die Blues- und
Jazz-Legende aus
Memphis/Tennessee:

Melva Houston
präsentiert mit dem Kontrabassisten
Rainer Frank
„The Beauty
and the Bass“

Am Donnerstag
verstärkt Hajo
Hoffmann an
der Violine als
Special-Gast!

Mittwoch, 23. Juni 2010
Donnerstag, 24. Juni 2010

Beginn: 19.30 Uhr · Eintritt: 18 Euro
Anmeldung erbeten unter Tel. 05071/2737



FOTO: PROMO

07. – 26.07.

Pures Vergnügen im Garten

Beim 25. Jubiläum des Kleinen Fest im Großen Garten werden rund 145 Künstler aus aller Welt aufs Eis, in die Luft, ins Wasser oder auf die Bretter gehen. Auch diesmal wird wieder die unverwechselbare Atmosphäre herrschen, wenn eine bezaubernde Welt aus Clownerie, Magie, Artistik, Theater, Akrobatik, Comedy, Masken- und Puppenspiel, Straßentheater, Poesie und Musik erwacht. Restkarten an der Abendkasse. Herrenhäuser Gärten. 17.30 Uhr

BÜHNE · BALLETT

04.06.

KunstFestSpiele Herrenhausen: Orfeo

Das Stück von Claudio Monteverdi ist ein Mythos, der durchaus vergleichbar ist mit Figuren aus unserer Gegenwart, wie Kurt Cobain und Ian Curtis, deren Briefe und Tagebücher das Ringen um Ausdruck mit Musik, um einen Platz jenseits des Kommerzes formulieren. Durch die Verlängerung des Mythos in unsere Zeit entsteht ein Musiktheater, das die offene Form der Barockoper aufgreift und eine Brücke von den Anfängen der Oper zur Gegenwart schlägt. Ein junges Sängensemble sowie die Musiker des Solistenensembles Kaleidoskop zeigen unter der Leitung von Olof Boman eine eigens für die Herrenhäuser Gärten konzipierte Arbeit von Alexander Charim. Es werden drei Orte der Anlage bespielt: Galerie, Garten und nach der Pause die Orangerie. Karten unter (0511) 168 412 22. Galerie Großen Garten und Orangerie Herrenhausen.

04.06.

Carmina Burana

Mit ihrer Fülle von prallen und kraftvollen Klängen versinnlichen die Carmina Burana von Carl Orff wie kaum ein anderes Werk das Motto der Gartenregion 2010. „Voll bunter Blumen lachen nun heiter schon die Wiesen“, heißt es in einem Liedteil dieser szenischen Kantate. Und mindestens genauso bunt wie die besungenen Blumen wird die Inszenierung des Kirchenkreiskantorats Burgdorf.

Mit: Konstanze Ruttloff (Sopran), Jean-Sebastian Stengel (Tenor), Dietmar Sander (Bariton) und Tina Röber-Burzeya (Klavier). Unterstützt werden sie von dem Percussionsensemble der Hochschule für Musik und Theater Hannover, dem Burgdorfer Kammerchor, der Kinder- und Jugendkantorei St. Pankratius sowie der Burgdorfer Kantorei. Karten unter (05136) 920 22 23. Freilichtbühne Spittaplatz, Burgdorf. 22.06.06.

Festlicher Opernabend: Rigoletto

Als „führenden Verdi-Bariton seiner Generation“ bezeichnete ihn das englische Fachmagazin Opera: Der italienische Bariton Paolo Gavanelli debütierte 1985; es folgten Auftritte an der Metropolitan Opera New York, der Mailänder Scala, dem Gran Teatre del Liceu in Barcelona, der Staatsoper München und dem Teatro la Fenice in Venedig. Mit Verdis Titelhelden Nabucco, Macbeth, Simon Boccanegra, Falstaff und Rigoletto ist er berühmt geworden, letzteren wird er auch in Hannover verkörpern. An seiner Seite steht der italienische Tenor Roberto Aronica. Karten unter Tel (0511) 99 99 11 11. Opernhaus. 18.30 Uhr

10.06.

Ballett: Ein Stück Zeit / Walking Mad

Ballette von Jörg Mannes bzw. Johan Inger. Herausragende Werke international renommierter Choreographen sind ein fester Bestandteil im Programm der Staatsoper Hannover.

JAZZ · ROCK · POP

Nach Choreographien von Nacho Duato, William Forsythe und Mauro Bigonzetti wird diese Reihe jetzt mit Johan Inger fortgesetzt. Er begann seine Laufbahn im Ensemble des Royal Swedish Ballet, im „Nederlands Dans Theater“ entwickelte sich dort zu einem seiner profiliertesten Tänzer und Choreographen. Ingers verückte Komödie „Walking Mad“ balanciert zwischen reinem Tanz und theatralem Effekt. Die oft bizarren, surrealen Situationen werden angetrieben vom Rhythmus des „Bolero“ von Maurice Ravel. Die Zeit – meistens ‚fehlt‘ sie, in Jörg Mannes neuem Ballett „Ein Stück Zeit“ aber wird sie sichtbar und hörbar. Karten unter Tel (0511) 99 99 11 11. Opernhaus. 19.30 Uhr

13.06.

8. Norddeutsches Tanztreffen

Den Tanz im norddeutschen Raum in all seinen Ausprägungen und Facetten zu erschließen, darzustellen, zu vernetzen und damit in einen Dialog miteinander zu bringen, ist die Grundidee des „Norddeutschen Tanztreffens – Tanzplan Bremen“. Spielstätten sind das Opernhaus, Schauspielhaus, Ballhof eins und zwei. In dieser Zeit werden zahlreiche städtische und Staatstheater-Tanzensembles (darunter das Ballett Kiel im Opernhaus) sowie Ensembles der freien Szene aus dem norddeutschen Raum zu sehen sein. Darüber hinaus wird ein Rahmenprogramm mit Events, Ausstellungen sowie Tanzworkshops für alle Leistungs- und Altersgruppen angeboten. Das komplette Programm unter www.staatstheater-hannover.de

10.06

Richie Beirach

Er ist eine Legende des Jazz. Zusammen mit Jazzgrößen wie Herbie Hancock, Chick Corea und Keith Jarrett ist es dem New Yorker Jazzpianisten gelungen, das Erbe von Bill Evans weiterzuführen und dabei einen eigenen unverkennbaren Stil zu entwickeln. 1947 in Brooklyn geboren, studierte er klassisches Klavier bei James Palmieri. Nachdem er das Album „Milestones“ von Miles Davis gehört hatte, war für Richie Beirach der Weg zum Jazz vorgezeichnet. Im Alter von 18 Jahren betrat er die New Yorker Clubszene und spielte unzählige „Gigs“, u. a. mit Lee Konitz und Freddie Hubbard. Karten unter (05032) 89 91 54. Schloss Landestrost. 20.06.06.

10.06.

The Ghost

Mitten aus dem Nordatlantik tobt ein neuer Sound durch die hehren Wellen des englischen BBC Radio 1 – die färöische Band The Ghost bringt den passenden Soundtrack zum verschwenderischen Grün ihrer Heimat, zum inselumbrausenden Ozean, zum hügelpeitschenden Regen und zum süßen Duft arktischer Orchideen – sie stürmen tosend und elektrisierend mitten in die Tanzecke des Nervensystems bis in die wippwütigen Zehenspitzen. Warum soll es nur den Briten so gehen? Feinkost Lampe. 21.06.06.



Haus Sevilla

**Stadtvilla im mediterranem Stil, mit
säulengetragenem Hauseingang,
Kinderbad und Ankleidezimmer.
Grundrissgestaltung variabel!**

ab 185.500,-- Euro

Kennen Sie schon unser Musterhaus?

Hannover-Laatzten, Lübecker Straße 14 + 14a (Nähe ADAC)

☎ (0 51 02) 91 90 90

Täglich geöffnet: Montags bis Freitags von 10 bis 18 Uhr
und am Wochenende jeweils von 11 bis 17 Uhr

www.fischerbau.de

Fischer-Bau®
Das Massivhaus.

Stein auf Stein - Grundsolide

**NEUES
THEATER
HANNOVER**

Ihr Unterhaltungstheater

Komödie von Stephen Sinclair
und Anthony McCarten

**Ladies
Night**



VERLÄNGERUNG!
aufgrund der großen Nachfrage

Inszenierung Jan Bodinus
Mit Jan Bodinus, Egon Brennecke,
Felix von Frantzius, Oliver Geilhardt,
Jochim Kwasny und Kay Szacknys

**JETZT BIS
ZUM 25.06.**

Georgstraße 54 · 30159 Hannover
Telefon (0511) 36 30 01
www.neuestheater-hannover.de



Service für alle Leser

FOTO: JOACHIM GIESEL

Nur bei nobilis!

Helen Donath & Friends absolut exklusiv: Mit nobilis sind Sie beim „Klassik in der Altstadt Eröffnungskonzert“ in der Marktkirche dabei und feiern anschließend mit der international erfolgreichen Sopranistin in deren 70. Geburtstag hinein: mit ihrer Familie und Freunden, mit weiteren Künstlern und VIP-Gästen. Der Rahmen: die Klassik-Lounge im Foyer des Historischen Museums – Erlebniswert garantiert! Einzelheiten bei Anmeldung.

TERMIN: 9. Juli
BEGINN: 20 Uhr, Marktkirche Hannover
PREIS: 45 Euro (alles inklusive)

KUNSTFESTSPIELE

Talking Music III

Termin: 13. Juni um 16 Uhr in der Orangerie der Herrenhäuser Gärten
 Verlosung 3x2 Karten
 Rufen Sie bitte am 08. Juni zwischen 9 und 10 Uhr an oder schicken an diesem Tag eine E-Mail mit dem Kennwort „Talking“ an redaktion@nobilis.de

Sie hätten längst Kultstatus erreicht, schrieb die FAZ über die „Gesprächskonzerte“, die der Pianist und Komponist Stefan Litwin in Europa und Amerika gibt. Instrukтив und unterhaltsam, für Laien und Fachleute gleichermaßen interessant, bringt er seinem Publikum Werke der Musikgeschichte nahe und lädt sich dazu auch Musikerkollegen ein. Im Rahmen der „Kunstfestspiele Herrenhausen“ zelebriert er in der Orangerie Robert Schumann und dessen Klaviersonate fis-Moll op.11 – anlässlich des 200. Geburtstages des bedeutenden Komponisten am 8. Juni. Anschließend freuen sich die Künstler auf Gespräche mit ihrem Publikum.

Exklusiv für Abonnenten



FOTO: HANS JOACHIM ZYLLA

LACHEN GARANTIERT

Irre normale Lesung

Termin: 24. Juni in der Kröpcke-Passage
 Beginn: 19.30 Uhr
 Preis: 20 Euro (inkl. Empfang bei Coiffeur Khalil und signiertem Buch)

Dieses nobilis-Event sollten Sie sich auf keinen Fall entgehen lassen! Die hannoverschen Autoren Robert Kroth und Peter Schütz (re.) warten in einer exklusiven Lesung für nobilis-Leser in der Kröpcke-Passage mit ihrem literarischen Bonbon auf: „Irre normal“. Gewürzt mit einer großen Portion köstlichem schwarzen Humor nehmen die beiden uns mit in die „Reality-Soap“ ihres schrulligen Helden, Prof. Dr. Rabé. Vom angesagtesten Coiffeur der Stadt, der lieber stirbt als schlechten Geschmack zu verschweigen bis hin zum Standesbeamten, der die Hochzeitspläne der Tochter hasst – sie und andere Irre suchen die Praxis des Psychologen auf ... Eine gelesene Therapie mit Lachgarantie! (siehe auch Buchtipp auf Seite 39!)



FOTO: PROMO

Service für alle Leser

humboldt



Nina Deißler
Flirten

Wie wirke ich?
Was kann ich sagen?
Wie spiele ich
meine Stärken aus?

176 Seiten,
ISBN 978-3-89994-164-7
€ 7,90

- Leicht und charmant Kontakte knüpfen
- Lebensnahe und konkrete Tipps statt peinlicher Sprüche
- Von der bekannten Flirt-Expertin Nina Deißler

Im Buchhandel erhältlich.

Bestellservice:
bestellservice@humboldt.de, www.humboldt.de
Tel. 0511-8550 2538, Fax 0511-8550 2408



FLIESEN-MEYER GmbH

Fliesen · Mosaik
Naturstein · Schiffsanbau
Osterriedstr. 24
D-30851 Langenhagen

Tel.: +49(0)511 74 40 56
Fax: +49(0)511 74 13 01
Internet: www.fliesenmeyer.de
email: info@fliesenmeyer.de

Zahnarztpraxis | Dres. med. dent.
Klaus Lotzkat | Marion Lotzkat
Bettina Schultheis & Partner



**Schöne,
feste Zähne.
Versprochen!**

Infos: www.dr-lotzkat.de | www.implants-are-us.com
Bödekerstraße 62 | 30161 Hannover | T 0511 / 348 12 12

**DRUCKHAUS
PINKVOSS**
www.druckhaus-pinkvoss.de



**Es gibt mehr als
schwarz-weiß.**

**PINKVOSS
VERLAG**

Sommer Sonne Shopping

Ich begleite Sie modisch in den Sommer.
Mode von *extravagant* bis zum *richtigen Outfit* für den Sommer.
Jetzt mit stilsicherem Elan durchstarten!

Die Erfolgeinkauf-
Shoppingberater tour!



**SHOPPING
SCOUT
HANNOVER**
ANETTE HELBIG
Tel: 0511-160 40 10 • Fax: 0511-42 74 82
www.shoppingscout-hannover.de

DR. SILKE FELD-BORNEMANN
ZAHNARZTPRAXIS



Implantologie
Zahnästhetik
Prophylaxe
Großburgwedel
Dr.-Albert-David-Str. 19
Tel. 05139 5588
www.feld-x.de

- Implantatsprechstunde: Dienstags + Donnerstags
- Kindersprechstunde: Donnerstagnachmittag
- Berufstätigensprechstunde: Dienstag- und Donnerstagabend und nach Vereinbarung
- Prophylaxe: auch Samstags

FLEMMING
Hannover

SHIRIN MOZAFFARI
DEUTSCHE & INTERNATIONALE MAKE-UP MEISTERIN



**Lernen Sie von der Weltmeisterin,
sich perfekt zu schminken.**

SHIRIN MOZAFFARI
FACE DESIGN
PODBIELSKISTR. 43 • 30177 HANNOVER
TEL.: 0511 89 93 331
WWW.MOZAFFARI-FACEDESIGN.DE

**GESUND
und Schön**



Seien Sie mit Ihrem
Werbeauftritt
im nobilis Sonderheft
dabei!

Anzeigenschluss:
14. Juni 2010



STEINWOLF
Naturstein Lösungen

Steinmetz- und Bildhauermeister
Friedrich Aly
Tel.: 0 51 21 • 13 25 93
Heinrichstraße 26
31137 Hildesheim
www.steinwolf.de



Dieter Scholz beim
Einsortieren von
Schmuckmaterial.

Die utenbergs der



s fallen Begriffe wie „Zwiebelfische“, „Heringe“ und „Eierkuchen“. Nein, vom Kochen verstehen sie nicht allzuviel, bei ihnen geht es ums Drucken nach althergebrachter Art. „Unsere Fachsprache klingt für viele wie ein Buch mit sieben Siegeln.“ Klaus Hahne lacht, setzt Bleiletter in den Winkelhaken und erklärt, dass ein „Zwiebelfisch“ eigentlich ein Irrläufer ist, eine Letter, die sich in den Schriftsatz einer anderen Schriftart eingeschlichen hat. Mit dem „Hering“ ist ein Rüffel des Chefs gemeint und beim „Eierkuchen“ handelt es sich um ein Wirrwarr ineinander verschobener Lettern.

„Gehst Du jetzt an den Gurkenhobel?“ ruft er Wolf-Hermann Otte zu. Auch der „Gurkenhobel“ hat hier nichts mit Küche zu tun, gemeint ist eine in die Jahre gekommene Korrex-Abziehpresse. Aber die alte Maschine macht dem Drucker Otte nichts vor. Mit ihren Macken kennt er sich aus. Er möchte mit vier einfarbigen Buchdruckklischees ein vierfarbiges Bild des Hildesheimer „Tempelhauses“ drucken, dem Ort, wo sich ihr „Druckoffizin im Tempelhaus“ befindet und wo sie Gutenbergs Künsten frönen. Die Zurichtung, die Fein Anpassung der Druckkraftverteilung in der Druckmaschine, stellt er mit Weizengrieß her. „Drucker waren schon immer erfinderisch.“ So haben auch schon nasse Lappen auf der Druckmaschine erhalten müssen, wenn sich das Papier mit statischer Elektrizität aufgeladen hatte. Klaus Hahne schaut auf seine Mitstreiter, die sich emsig zwischen Setzkästen und Abziehpresse, zwischen Handtiegeldruckpresse und einer alten Typographen-Setzmaschine im Gewölbekeller des Hildesheimer Tempelhauses bewegen. „Wir sind sieben olle Typen, die sich noch immer für die Schwarze Kunst begeistern können.“

Im Berufsleben waren die Herren einmal Lehrer, Betriebs- und Setzereileiter oder Geschäftsführer in einem Speditionsunternehmen. Der Ruhestand führte sie zurück zur alten Berufung oder Leidenschaft. Denn Schriftsetzer oder Buchdrucker haben einmal alle Sieben gelernt, „ein Handwerk von besonderem Zuschnitt“ sind sie sich einig und sind ein Beispiel dafür, dass sich die Jünger Gutenbergs schon immer sehr zu den Wissenschaften und Künsten hingezogen fühlten: Jürgen Hahn beispielsweise organisiert in seiner ei-

genen Galerie ambitionierte Ausstellungen und handelt mit Druckgrafik von HAP Grieshaber, Horst Antes, Marc Chagall, Otto Dix, Käthe Kollwitz oder Heinrich Zille. Der Senior Günther Waßmann, der lange Jahre Setzerei- und Produktionsleiter bei der Hildesheimer Allgemeinen Zeitung war, der ältesten Tageszeitung Deutschlands, befasst sich heute – ganz privat – mit der Bearbeitung digitaler Bilddaten. Hans Alfey, der mit Stolz auf eine 40-jährige Zugehörigkeit zum Hildesheimer Gerstenberg-Verlag blickt, beschäftigt sich aus Liebe zum Beruf zuhause auf dem heimischen Desktop mit der Herstellung digitaler Drucksachen.



Da fällt Dieter Scholz ein bisschen aus der Reihe, der dem Schriftsetzer-Beruf gleich nach der Lehre Ade gesagt hatte. Er wurde Geschäftsführer eines Speditionsunternehmens mit 170 Mitarbeitern und hatte den Kontakt zu seiner alten Branche verloren. Deshalb freut es ihn besonders, nach 46 Jahren Abwesenheit in die illustre Runde aufgenommen worden zu sein. „Ich bin hier wieder der kleine Stift“, lacht er, „mir steht auch noch das Gautschen bevor“. Beim Gedanken daran schüttelt es ihn, denn der alte Zunftbrauch ist mit dreimaligem Untertauchen in ein Wasserfass verbunden.

Ohne Dr. Bruno Gerstenberg, Senior des Hildesheimer Gerstenberg Verlages, wären die Sieben allerdings kaum zusammengekommen. Nachdem das aus dem 14. Jahrhundert stammende Tempelhaus aufwändig restauriert war, verlagerte er Reste der alten Druckmaschinen, die noch irgendwo

FOTO BUCHSTABEN: FRIEDBERG – FOTOLIA.COM

>

Im Bann der Schwarzen Kunst: Sieben Männer pflegen in Hildesheim den **BUCHDRUCK** fast wie zu Gutenbergs Zeiten. *nobilis* schaute ihnen über die Schulter – und auch andere Besucher sind gern gesehen.

TEXT: BETTINA ZINTER FOTO: DR. GERALD BUSSE...



Gegenwart

„Wir sind sieben olle Typen, die sich noch immer für die **S**chwarze Kunst begeistern können.“

- › im Verlag lagerten, in das Gewölbe des Patrizierhauses. Der Verleger wollte der Schwarzen Kunst ein Denkmal setzen. „Gutenberg hat mit seiner Erfindung die Welt revolutioniert und das Tor zur Neuzeit aufgestoßen,“ sagt Dr. Gerstenberg. „Unsere Familie verdankt es schließlich seinem Genie, dass wir zu den traditionsreichsten Verlagen in Deutschland gehören.“ „Keine Nostalgieecke“, sondern ein lebendiges Museum wünschte sich der Verleger und stieß damit bei den Ruheständlern auf offene Ohren.

So auch bei Horst Willig, der Drucktechnik studiert hat und sich ein wenig wehmütig an alte Zeiten erinnert. Als er seinen Beruf erlernte, hätte er nie geglaubt, dass Setzkästen eines Tages beim Altwarenhändler landen könnten und sich sein Beruf auf der Liste der „Ausgestorben“ wiederfindet. Umso glücklicher ist er, dass er hier im Hildesheimer Tempelhaus mit Gleichgesinnten alte Drucktechniken und Setzerwissen in die Gegenwart zurückholen kann. „Leider sind diese historischen Räumlichkeiten nicht als öffentliches Museum geeignet, doch nach vorheriger Anmeldung gewähren wir gern einen Einblick in unser altes Handwerk“ erklärt Klaus Hahne, dem dabei auch der didaktische Ansatz am Herzen liegt. Kein Wunder – hat der Pädagoge doch als Berufsschullehrer über 1000 Auszubildenden die Herstellung von Druckmedien vermittelt. Durch die Digitalisierung der Druckproduktion sei allerdings, so sagt er, das Nachdenken über Typografie über die Gestaltung von Text und Bild, ins Hintertreffen geraten. Die komplexen

Programme verhinderten häufig eigene, der jeweiligen Gestaltungssituation angepasste Ideen, so findet Hahne: „Jeder Text bedarf einer Auseinandersetzung mit dem Inhalt, bevor man sich für eine Schrifttype entscheidet.“

Dafür den Blick zu schärfen – das sei ein besonderes Anliegen, wenn er Besucher im Tempelhaus mit den alten Techniken in Berührung bringt. Hätten sie doch fast alle auf dem heimischen Rechner Hard- und Software zur Erstellung eigener persönlicher Dokumente. Nicht zuletzt deshalb erleben diese oft mit großem Erstaunen, wie es früher gemacht wurde, wie aus historischem Satzmaterial (Buchstaben, Linien, Blindmaterial und Klischees) Hochdruckformen entstehen und schließlich in kleinen Tiegelmaschinen gedruckt werden.

Mit dem „Passions-Projekt“, einem Künstlerbuch, haben die Sieben ihre Gemeinschaft beschworen. Zusammen mit dem ebenfalls im Ruhestand lebenden Buchbinder Bernward Richers erstellten sie das aufwändige Druckwerk von Anfang bis zum Ende in ihrer Druckwerkstatt. Sie haben lange grübelt und diskutiert – über Einband, Typografie, Papier und Druck. Sie wollten dem Dichtertext von Norbert Hilbig und den Original-Lithographien von Micha Kloth das richtige Kleid verpassen. Herausgekommen ist ein respektables Werk, das in 40 Exemplaren existiert. Olle Typen? Von wegen! Tolle Typen! ■

Infos und Anmeldung für einen Besuch in der „Druckoffizin im Tempelhaus“ unter Tel. (05121) 10 61 01



Jeden Donnerstag treffen sich die „Jünger der Schwarzen Kunst“ und setzen, drucken und diskutieren ...

Glanzvoll

alena
Bang & Olufsen
Bodo Wiesner
Bühre
Claudio Schuhe
Confiserie Mack
Delius
First Reisebüro
Heinrich s
Ingrid Weis
i:belle
Khalil Coiffeur
Liebe
Lothar John
Lutz Huth
Montblanc
Mühlhausen
Robbe & Berking
Rotonda

www.kroepcke-passage.de

Luisenstraße – Ecke Rathenaustraße

Kleines Fest mit Magie

25 Jahre alt und Deutschlands
Kleinkunst-Festival Nr. 1: Das
„Kleine Fest im Großen Garten“.
KORNELIA KLÜNDER war immer dabei.

TEXT: EVA HOLTZ



25. Kleines Fest

Erfreute das Festival, das 1986 von Harald Böhlmann, Hannovers ehemaligen Kulturdezernenten, aus der Taufe gehoben wurde, seinerzeit an vier Tagen auf zehn Bühnen einige Hundert Besucher, so darf es sich heute mit über 30 Bühnen und rund 145 Künstlern aus aller Welt über seinen Ruf als erfolgreichstes Festival seiner Art in ganz Deutschland freuen.

Fast 650 000 Besucher haben das Kleine Fest bisher erlebt, das weit über die Grenzen Deutschlands hinaus bekannt ist und beim Publikum und bei Künstlern in aller Welt längst Kultstatus erlangt hat. Das dokumentiert auch die eindrucksvolle Zahl der eingegangenen Kartenbestellungen (156 000), die auch in diesem Jahr noch einmal gestiegen ist. Gab es im Jahr 2000 noch doppelt so viele Bestellungen wie Karten, so kommen im Jubiläumsjahr auf die vorhandene Kartenzahl fast dreimal so viele Bestellungen.

Seine einzigartige Atmosphäre, die Zusammenstellung des vielfältigen Programms mit sorgfältig ausgewählten Künstlern und der barocke Große Garten mit seinem besonderen Reiz waren und sind die Grundlage seines großartigen Erfolges.

Kein Jahr ohne „Kleines Fest“: Kornelia Klünder

Weihnachten ist der Wendepunkt. Spätestens nach diesem Datum steuert man bei den Klünders auf einen Höhepunkt zu: das „Kleine Fest im Großen Garten“. Seit 25 Jahren, seit dem ersten Fest, haben Kornelia Klünder und ihr Sohn Dennis kein einziges versäumt, und sie hat mit ihrer Begeisterung ihren Lebensgefährten ebenso angesteckt wie Dennis seine Freundin. „Unsere Partner sind genauso fasziniert wie wir. Sie vertrauen uns blind bei der Auswahl, denn sie wissen: Auch sie werden glücklich nach Hause gehen“, sagt Kornelia Klünder. Sie war 28, als sie zum ersten Mal das Spektakel erlebte. Eine hannoversche Freundin hatte die junge Frau, die damals noch in Groß-Munzel lebte, eingeladen. Söhnchen Dennis, gerade mal zwei Monate alt, wurde kurzerhand ins Tragetuch gepackt und mitgenommen. Auch er ist seitdem immer dabei. „Trotzdem gibt es jedes Mal wieder Überraschungen für uns, und wir sind immer wieder neu fasziniert.“

Für die Steuerfachangestellte, die beruflich mit Zahlen und Fakten zu tun hat, tat sich beim Kleinen Fest eine neue Welt auf. Noch 1986, nach ihrem ersten Besuch dort, zog sie nach Hannover und hat diese Entscheidung nie bereut. „Das Kleine Fest ist für mich der Gegenpart zu meiner Arbeit, und ich fühle mich da wohler als bei meinen Zahlen.“ Das eine sei eben für den Lebensunterhalt, das andere aber fürs Herz und die Seele, beschreibt es die 53-Jährige. „Was ich an Hannover toll finde? Eigentlich fast alles: das viele Grün, die Eilenriede und den Maschsee, die Übersichtlichkeit, das soziale Gefüge und die lieben netten Menschen. In ganz Deutschland gibt es kein besseres Verkehrsnetz, und man kommt wunderbar überall hin ...“

Und nirgendwo in Deutschland hat sie ein vergleichbares Fest gefunden. „Da passt und stimmt alles, vom barocken Ambiente im Großen Garten bis zur Auswahl des Programms.“ Wenn Organisator Harald Böhlmann das Goldene Tor öffnet, wenn die Theater- und Märchenwelt sich auftut, dann fühlen sich Fans wie Kornelia Klünder in ihrem Element. „Für mich ist das wie ein Urlaub – andere fahren auf die Seychellen.“

Früher schmiss man sich ins Kleine Schwarze wenn es zum Fest ging, erzählt sie. Mit einem Glas Sekt in der Hand flanierte man durch den Garten. Die Besucher waren ein eingeschworener Kreis und kannten sich aus den vergangenen Jahren oder auch aus der Warteschlange beim Anstehen für die Karten. Ein bisschen vermisst sie die alten Zeiten, in denen das Fest tatsächlich noch ein „kleines“ Fest war, und man alle Attraktionen nacheinander erleben konnte. Inzwischen ist es nicht mehr zu schaffen, alles zu sehen, und die Entscheidung, worauf man verzichtet, fällt ihr oft schwer. Auch das Kleine Schwarze hat ausgedient. „Schade, dass die Festlichkeit des Ereignisses mit der Anzahl der Zuschauer abgenommen hat.“ Als das Kleine Fest sein 20-jähriges Bestehen feierte, gehörten Kornelia Klünder und Sohn Dennis zu den wenigen Ehrengästen aus dem Publikum: „Wir waren beim Empfang in der Schlossküche mit allen Künstlern dabei. Es war sehr schön, die Protagonisten einmal als normale Menschen zu erleben.“

Jetzt freuen sich die Klünders auf das 25-jährige Jubiläum. Und gerade im Rückblick wird deutlich, dass das Kleine Fest in Kornelia Klünders Leben Spuren hinterlassen hat: In ihrer Freizeit tanzt sie in einer Musical-Tanzgruppe. Sie ist festes Mitglied einer Trommel-Gruppe und engagiert sich ehrenamtlich im „Weißen Ring“. Ihre Favoriten für das Kleine Fest 2010? „Auf jeden Fall Akrobatik und Desimo und Sascha Grammel, denn ich lache sehr gerne. Und den Rest werden wir sehen. Das Feuerwerk zum Abschluss des Abends wird natürlich auch wieder eine besondere Freude werden.“ ■

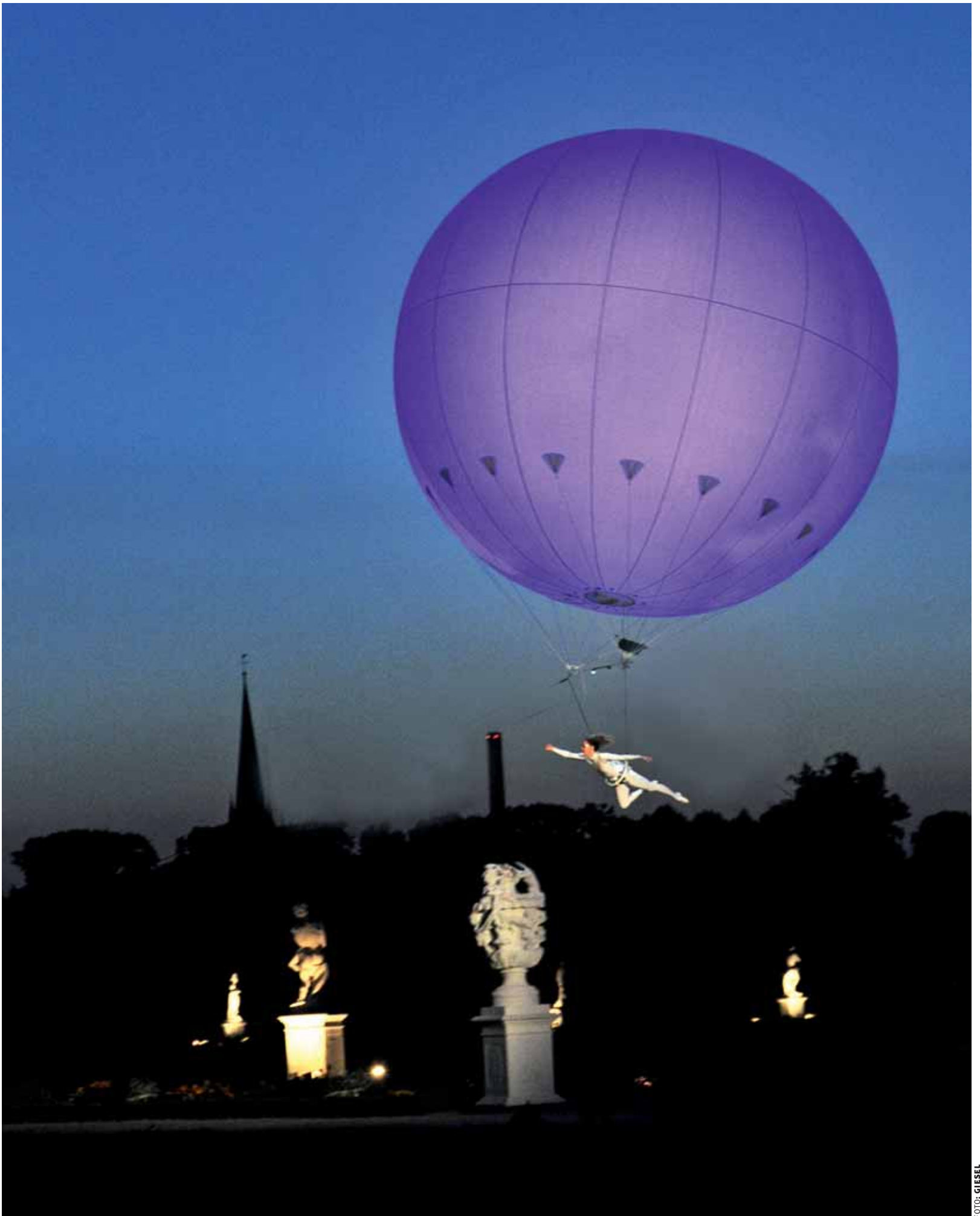
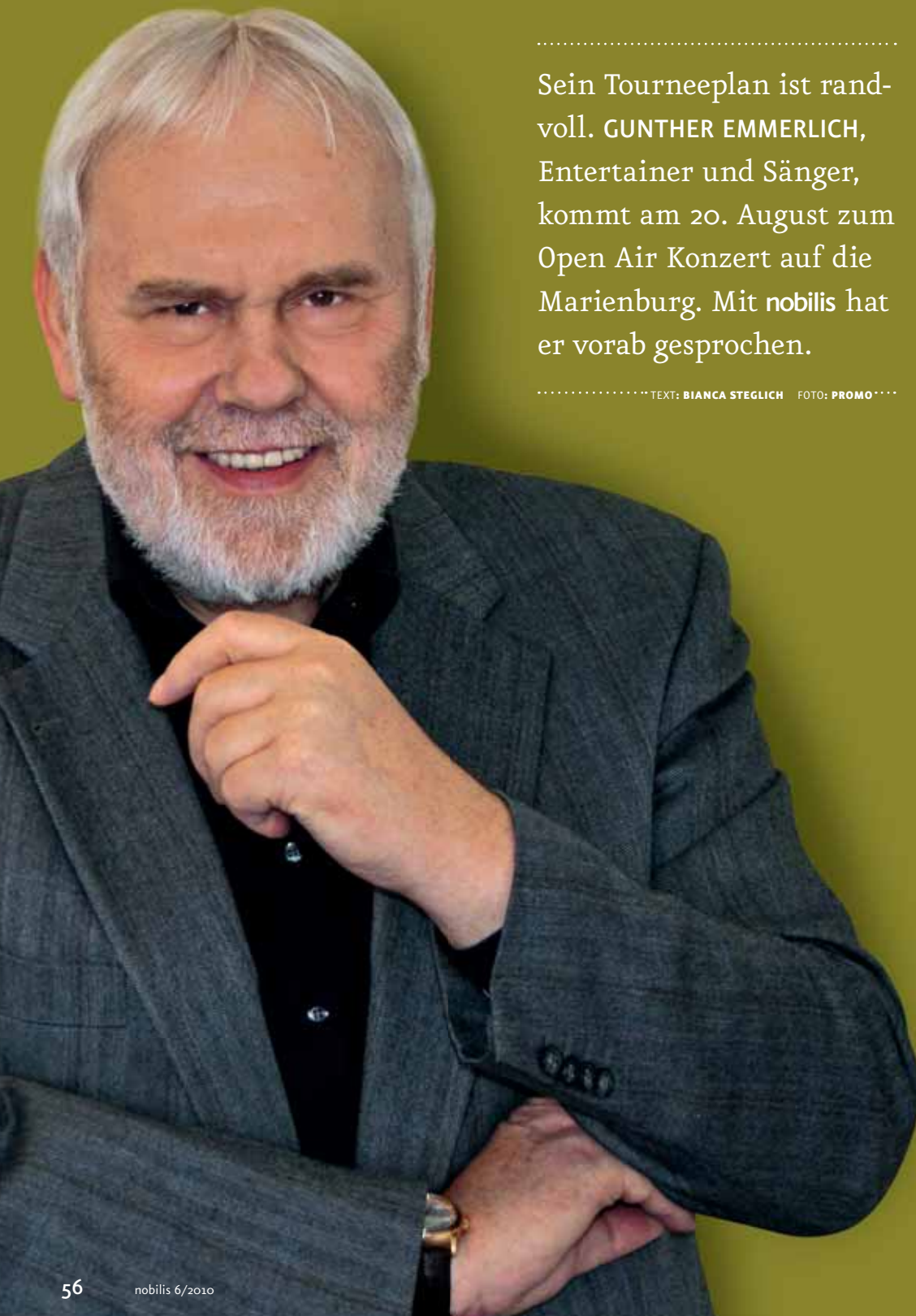


FOTO: GIESEL

Der besondere Zauber in barockem Ambiente: das Kleine Fest findet bereits zum 25. Mal statt.

„Singen ist mein Jungbrunnen ...“



Sein Tourneepplan ist randvoll. GUNTHER EMMERLICH, Entertainer und Sänger, kommt am 20. August zum Open Air Konzert auf die Marienburg. Mit nobilis hat er vorab gesprochen.

***** TEXT: BIANCA STEGLICH FOTO: PROMO *****

Gunther Emmerlich, Sie haben jeden Tag mindestens einen Auftritt, dazu Ortswechsel. Wie hält man das durch?

Nun, ich bin jung genug zum Singen, aber auch vernünftig genug, auf meinen Körper zu hören und seine Bedürfnisse wahrzunehmen. Und wenn der mir ganz klar signalisiert: So, jetzt möchte ich mal eine Pause, oder einfach mal ausreichend Schlaf, dann höre ich darauf!

Es fällt auf, dass viele Sänger (Schock, Pavarotti ...) mit Freude und guter Stimme auch nach Eintritt des „Rentenalters“ auf der Bühne stehen. Ist das eine Besonderheit des Genres Gesang?

Nun, Singen ist nicht ungesund – grundsätzlich betrachtet. Und beim Gesangsstudium lernen wir etwas, das nahezu alle anderen gleich nach ihrer Geburt ganz schnell wieder vergessen: Richtig zu atmen! Und richtige Atmung ist, das können Sie mir glauben, Leistungs- und Lebenserhaltungs-fördernd. Und das kann ich allen Menschen nur empfehlen: Singt mehr und täglich, das ist für die Lebenserwartung günstig und macht Freude!

Aber Sie sind nicht etwa mit großen Opernrollen gestartet, sondern mit etwas viel Handfesterem – Sie haben wirklich Bauwesen studiert?

Ja! Gesungen habe ich natürlich schon immer! Aber zunächst habe ich wie in der ehemaligen DDR üblich ein Abitur mit Beruf gemacht, sprich Betonbauer gelernt. Da lag das Studium des Bauwesens schon sehr nahe. Dass ich dann Gesang in Weimar studiert habe, die große Oper, das Musical entdeckt habe und auch meine Fähigkeiten als Entertainer erkannt wurden, das hat sich alles sukzessiv entwickelt. Bis ich mein Hobby schließlich zum Beruf machen konnte. Das ist eine glückliche Fügung für mich, die ich auch heute noch in jeder Minute zu schätzen weiß!

Biografie

Im thüringischen Eisenberg geboren, studierte Emmerlich zunächst an der Ingenieurschule für Bauwesen in Erfurt, ehe er nach fünfjährigem Studium 1972 die Hochschule für Musik „Franz Liszt“ in Weimar in der Fachrichtung Operngesang absolvierte. 20 Jahre agierte der Künstler als festes Ensemblemitglied der Semperoper Dresden, wo er als Bass große Erfolge verbuchen konnte. Mit Solisten der Sächsischen Staatskapelle gibt er Konzerte mit Kirchenmusik und als „Semper House Band“ mit Swing und Dixieland. Sein Pianist Klaus Bender begleitet ihn bei Liederabenden und bei Programmen mit seiner langjährigen Duettpartnerin Deborah Sasson. Er ist Moderator von beliebten Fernsehsendungen verschiedener Genres und wurde unter anderem mit dem „Bambi“ und dem Bundesverdienstkreuz geehrt. Über ein Dutzend CDs verschiedener musikalischer Richtungen hat er bisher veröffentlicht, 2009 erschien mit großem Erfolg sein Buch „Ich wollte mich mal ausreden lassen...“ mit heiteren autobiografischen Geschichten und gerade erst „Zugabe - Anekdoten, Ansichten und anderes“.

Sie haben ein sehr facettenreiches Repertoire. Gestern Abend zum Beispiel standen Sie mit der Semper House Band in Dresden beim Dixieland-Festival auf der Bühne – singend und mit dem Banjo! Wie hat sich das entwickelt?

Das gestern hat wirklich Spaß gemacht! Bis Mitternacht haben wir auf der Bühne gestanden und unsere Fans wollten uns nicht gehen lassen! Ich stamme ja aus Eisenberg in Thüringen. Dort steht auch meine „musikalische Wiege“. Man nannte mich damals dort schon den „Elvis von Thüringen“, und ich habe Rock’n Roll und Dixieland gemacht, dabei – so wie heute auch – durch das Programm geführt.

„Damals“ heißt zu Ihren DDR-Zeiten. Da sind Sie aus dem Land kaum heraus gekommen. Heute bereisen Sie die ganze Welt. Wo ist heute Ihr „Zuhause“?

Mein Zuhause ist dort, wo meine Familie lebt oder sich trifft. Für mich ist das meine Frau, meine Tochter, mein Sohn und die fünf Enkelkinder – wir sind auch so eine Art „Patchworkfamilie“, aber da wo sie sind, da fühle ich mich zuhause. Und das ist in Dresden, in unserem Haus, was wir noch zu DDR-Zeiten erworben und restauriert haben. Dass heute jedem die Welt sozusagen offensteht, das weiß ich sehr zu schätzen. Durch meine Arbeit hatte ich gute Kontakte auch zur westdeutschen Musikszene und darum hatte unser Staat immer ein wachsames Auge auf mich. Dann habe ich auch noch relativ spät eine Familie gegründet. Also ich weiß noch genau das Jahr, wann ich das erste Mal die ehemalige DDR verlassen durfte: Das war 1982 – da sind wir mit dem Ensemble nach Venedig gereist. Aber nur diejenigen von uns kamen mit, die als Unterpfand eine Familie zuhause hatten, damit das Regime sicher sein konnte, uns auch alle wiederzusehen. 1989 – kurz vor dem Fall der Mauer haben wir dann einen Ausreiseantrag gestellt

und haben eine wahre Odyssee bis nach „Reit im Winkel“ unternommen. Das war sehr eindrucksvoll. Aber das führt hier zu weit. Nach der Öffnung habe ich als erstes meiner Familie dann Venedig gezeigt – ich hatte es ja schon gesehen.

Haben Sie noch Zeit für Hobbys? Wie entspannen Sie sich?

Nun, ich spiele eben gern – neben der Musik auch leidenschaftlich gern Skat und durchaus auch Boccia. Und da gibt es noch unsere Wandergruppe, mit der ich regelmäßig unsere deutschen Mittelgebirge bereise. Auch Eisenberg ist immer meine Heimat und -stadt geblieben. Und ich habe natürlich auch eine „Urlaubsheimat“, die ich immer mit Freuden wieder aufsuche: Das Künstlerdorf Ahrenshoop auf dem Darß – sozusagen das Worpswede der Ostsee.

Bleiben denn noch Träume offen?

Aber ja. Genau das zu tun, was ich tue, aber ein wenig mehr Zeit dafür zu haben! Vor allem ein wenig mehr für Urlaub. Das nehme ich mir schon seit Jahren vor. Aber ich bin auf einem guten Weg. Vor drei Jahren war es eine Woche, im letzten Jahr schon zwei, und wenn in diesem Jahr nicht noch irgendetwas dazwischen kommt, dann sind es schon drei!

Sie haben schon vom Osmin, Dulcamara, Alfonso bis zum Bartolo und Basilio alle Paraderollen gesungen. Bleibt noch eine Traumrolle übrig, die Sie gern singen würden?

Ach, da muss ich gar nicht lange überlegen. Im Musicalsach gibt es noch zwei Rollen, die ich gern einmal verkörpern würde: den Alexis Sorbas aus dem Musical Sorbas und den Don Quichote aus der „Mann von la Mancha“! Mich reizen vor allem Rollen, in denen die „Bösewichte“ auch ihre guten Seiten haben, das Zerrissene im Menschen zeigen.

Aber zuvor sind Sie in jedem Fall am 20. August mit der russischen Kammerphilharmonie St. Petersburg und Barbara Cramm auf Schloss Marienburg bei einem Open Air zu hören. Was macht hier für Sie den Reiz aus?

Open airs – und dann noch in außergewöhnlich schönen Kulissen, wohnt immer der Reiz des Besonderen inne: Natur, Architektur, Vegetation und das Licht, alles zusammen, erwecken solche Events zu etwas Unvergleichlichem und etwas Unnachahmlichem – das kann kein Theater der Welt bieten. Allein deshalb freue ich mich auf dieses Event auf Schloss Marienburg.

Wie bereiten Sie das vor? Viel Zeit zum Proben bleibt dafür nicht.

Auch für mich stellen solche Veranstaltungen noch Herausforderungen dar, auf die ich mich gut und lange im Voraus vorbereite. Aber das gilt – Künstlerehrenwort – für kleine wie für große Veranstaltungen. Jeder, der zu mir ins Konzert kommt, hat ein Recht drauf, dass ich mein Bestes gebe. Und das gilt für kleine Aufführungen und für 50 Zuschauer genauso wie für große und 3 000 Besucher. Was Schloss Marienburg angeht, so kenne ich Gott sei Dank das Orchester und auch den Dirigenten Juri Gilbo. Mit Teilen des Orchesters haben wir jüngst die Frühlingskonzerte mit Eva Lind bestritten und sind schon gut aufeinander eingespielt. Schon jetzt telefonieren wir viel miteinander, und es gab schon Konferenzen wegen des Repertoires. Und dann kommen einige Proben und die letzten vor Ort – mit solchen Vollblutprofis ist das kein Problem- und sie alle werden alles geben, da bin ich mir sicher. ■

„A Night at the Opera“, Klassik Open Air mit Höhenfeuerwerk. Russische Kammerphilharmonie St. Petersburg
Dirigent: Juri Gilbo. Mit Gunther Emmerlich (Bass)
und Barbara Cramm (Sopran).
Schloss Marienburg: 20. August, 20 Uhr.

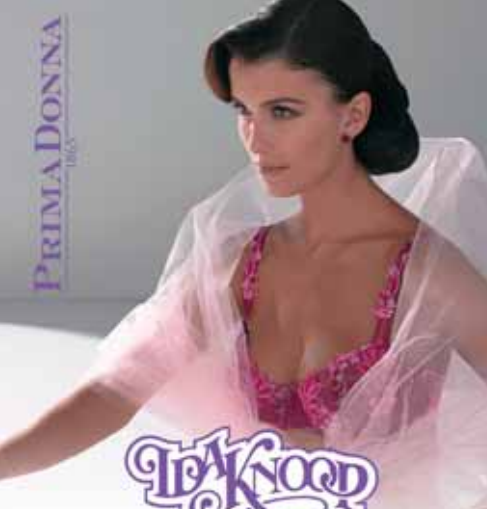
LAURA M.
• MODE •



Charakter, Ausstrahlung und Stil:
Wir unterstreichen ihre individuelle
Note mit ausgewählter Mode.

AIRFIELD MARCCAIN CAMBIO
SPORTAL APANAGE

Großer Plan 26 · 29221 Celle
Telefon 05141 6222 · www.laura-m-mode.de



PRIMA DONNA
Lace

LEA KNOOD

Das Spezialgeschäft für Mieder, Wäsche & Bademoden
Rundestraße 11 · 29221 Celle · Telefon 051 41 231 25

Leben und genießen in der Residenzstadt Celle:

Einkaufsbummel in der Altstadt

Zum Tag der Niedersachsen lädt die Herzogstadt
zum verkaufsoffenen Sonntag (20. Juni). Das Besondere in
der Altstadt: Die Verbindung von Tradition und Moderne.

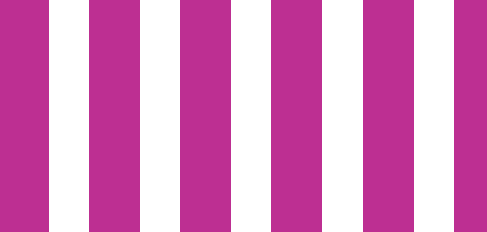
Nach 30 Jahren kehrt der Tag der
Niedersachsen an seinen Ur-
sprung zurück. 1981 wurde in der Resi-
denzstadt zum ersten Mal unser größtes
Landesfest gefeiert. Jetzt heißt es: Will-
kommen zu Hause! Und alle Niedersach-
sen sind eingeladen mitzufeiern.

Nicht nur für Fashion-Victims ein be-
sonderer Höhepunkt: der entspannte
Einkaufsbummel in Celles Altstadt am
verkaufsoffenen Sonntag! In historischer
Kulisse bieten exklusive Einzelhändler
alles von Wäsche bis Schmuck von re-
nommierten Herstellern und exklusiven
Marken. Ob im Business, bei privaten An-
lässen oder einfach für das persönliche
Wohlgefühl – wenn es um anspruchsvolle

Mode geht, finden Sie bei „Laura M“ genau
das Richtige: Feminine Kleidung, die Persön-
lichkeit und Lebensstil unterstreicht.

Auch „MM Moden“ gehört seit über 25 Jah-
ren zu den ersten Adressen für Damenmode
in Celle. An exklusiver Auswahl mangelt es in
Celles Altstadt nun wirklich nicht, auch bei
„Kirsch Fashion“ wartet ein umfangreiches
Sortiment an Qualitäts-Kollektionen renom-
mierter Hersteller und exklusiver Marken.
In den Modehäusern nimmt man sich Zeit
für Sie und wird Ihre Mode- und Stilwün-
sche im ansprechenden Ambiente der Ge-
schäftsräume zu verwirklichen wissen.

Die Altstadt der alten Herzogstadt verbind-
det Tradition und Moderne aufs Beste: Die
„Goldschmiede Bade“ beispielsweise befindet



wandliebe
DER TAPETENLADEN

Kleiner Plan 2 · 29221 Celle
Tel. 05141-7087 · Fax 05141-22169
info@wandliebe.de
www.wandliebe.de



**SPRING SUMMER
SPORT STYLE SEASON 2010**

Celle blüht auf! Für Ihren Saisonstart mit Stil sorgt sportlich-lässige
Markenmode von Kirsch am Markt. Erleben Sie frische Farben
und Schnitte von kompromissloser Qualität, stilischer und individuell
für Sie & Ihn. Wagen Sie jetzt den anspruchsvollen Aufbruch und
überzeugen Sie mit sportiver Souveränität – **wir beraten Sie gern!**

KIRSCH
AM MARKT
Markt 10 · 29221 Celle · Tel. 05141 7099494

Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 10.00 - 19.00 Uhr
Sa. 10.00 - 17.00 Uhr



VORAUSSCHAU 2010

28. April – 30. August
Galerie Halbach präsentiert
„Glasstudio Borowski“ im Park
von Köllner's Landhaus in Boye
und Malerei von **Anton Kitzmüller**

5. Mai – 22. Mai
Wolfgang Tiemann „Russische
Impressionen“ Malerei+Skizzen
und **Stefan Koch**, Berlin-Korrespon-
dent der HAZ mit Reportage:
„Im Rubelreich“

June/Juli
Ulrike Hansen – „An der Küste“
Malerei

September 2010
Monika Kaiblinger – Malerei

November 2010
Lars Möller – Malerei
(Mitglied der Künstlervereinigung
Norddeutsche Realisten)

Sie möchten eine Einladung zur Vernissage oder einen Katalog der
Künstler zur Ausstellung? Schreiben Sie uns eine Email mit Ihren Kontakt-
daten, wir freuen uns auf Ihren Besuch! Email: info@galerie-halbach.de

Ute Halbach-Meinecke | Großer Plan 14 | 29221 Celle | www.galerie-halbach.de



FOTO: NOBILIS

Perfekt für ausgiebige Einkaufsbummel: Celles Altstadt

sich in einer der wenigen Hausanlagen, die noch in der ursprünglichen, mehr als 300 Jahre alten, Form erhalten ist. In vierter Generation sorgt die Goldschmiede mit handwerklicher Präzision dafür, dass aus Perlen oder Edelsteinen außergewöhnliche Schmuckstücke werden.

Für Damenwäsche und Dessous ist „Ida Knoop“ in der Rundestraße weit mehr als ein Geheimtipp. Das Traditionsunterneh-

men steht für höchste Ansprüche und war 2009 sogar für den Oskar der Branche, den „Stern der Wäsche“ nominiert. Ob Dessous oder ausgesuchte Bademode für das nächste Stranderlebnis, einen Abstecker bei Ida Knoop sollten Sie sich nicht entgehen lassen.

Überzeugen Sie sich bei Gelegenheit doch einfach selbst. Schließlich ist Einkaufen in Celle immer ein Erlebnis! ■



Beeindruckend

BeoVision 10, der schlankste Flachbildfernseher, den Bang & Olufsen je entwickelt hat, ist jetzt auch im Format 46" erhältlich.

Neben dem atemberaubenden visuellen Erlebnis liefert die schlanke Schönheit auch eine überaus eindrucksvolle Klangqualität.

Bei uns sofort lieferbar!

Buchen Sie eine Vorführung!

BANG & OLUFSEN **B&O**

Fernseh Nehrigh GmbH

Nordwall 37a, 38+39 · 29221 Celle
Telefon 05141 / 26166 + 29665
www.nehrigh.de

Gute Kamine
Kaminöfen
Kachelöfen

ROTER HAHN
KACHELOFENBAUER

zeitmann
kachelofen+kaminstudio

Vogelberg 32
29227 Celle
Telefon
05141 85676

... immer eine Idee besser

Göttinger Str. 40
30982 Pattensen
Telefon 05101 12456
info@zeitmann.de • www.zeitmann.de

Ambitionierte Mode
in der Mauernstraße

Wenn es die Mode nicht gäbe, müsste man sie erfinden

LUISA CERANO
MARCCAIN Marc Cain Sports
MARCCAIN Marc Cain Collections
FABIANA FILIPPI

Moden
M. Ungruh

Mauernstr. 47 · 29221 Celle · Telefon 05141 26674

127 JAHRE

Goldschmied
Bade

Großer Plan 23 · 29221 Celle
Tel. 05141.22332
www.Goldschmiede-Bade.de

Kein bisschen leise

„Paris, Texas“? Es muss eher „Texas, Wedemark“ heißen – zumindest, wenn von Helen Donath die Rede ist. Die weltweit **GEFEIERTE SÄNGERIN** wird das Festival „Klassik in der Altstadt“ eröffnen. **nobilis** besuchte sie vorab.

TEXT: JÖRG WORAT FOTO: JOACHIM GIESEL

Wenn die Sonne scheint, freue ich mich über die Wärme“, sagt Helen Donath. „Und wenn es regnet, freue ich mich, weil das dem Rasen gut bekommt.“ Die renommierte Opern- und Liedersängerin ist eben eine Daueroptimistin. Das wird sich auch am 9. Juli vermitteln, wenn Helen Donath zum Auftakt des Festivals „Klassik in der Altstadt“ mit musikalischen Gästen die Marktkirche bespielt.

Das Datum ist nicht zufällig. Einen Tag später feiert die Sopranistin ihren 70. Geburtstag, keineswegs das einzige Jubiläum, denn zugleich steht der 45. Hochzeitstag an. Natürlich hat Helen Donath dazu eine Geschichte parat: „Ich wollte die standesamtliche Trauung damals unbedingt an meinem Geburtstag haben. Das war ein Samstag, und ich musste sehr überzeugend wirken, damit das Amt für uns geöffnet wurde. Ich sagte: ‚Ich heirate nur einmal im Leben‘, und der Standesbeamte meinte: ‚Gut, darauf verlasse ich mich ...‘“ Das

konnte der Mann auch: Helen und Klaus Donath sind nach wie vor ein Paar, das im charmanten Wedemärker Heim zusammensitzt und sich wunderbar ergänzt. Während sie ihr übersprudelndes Temperament ausbreitet, setzt der Gatte mit Besonnenheit und Humor kleine Pointen.

„Man sagt ja eigentlich immer, mit 65 werde es ruhiger“, seufzt Helen Donath. Die Sängerin hat einen randvollen Terminkalender, ist für Konzert- und Opernveranstaltungen ebenso gefragt wie als Lehrerin: „Meine Stimme ist immer noch hell, aber es sind Tiefe und Wärme hinzugekommen, und damit eröffnet sich ein zusätzliches Repertoire.“ Die Sopranistin ist in der Met und der Scala aufgetreten, in Tokio, Wien, Paris und immer wieder in Salzburg. Sie hat mit allen Größen der Musikwelt zusammengearbeitet, von Karajan über Solti bis Bernstein. Es gibt mehr als 100 Platteneinspielungen und viele Auszeichnungen, wie das „Verdienstkreuz I. Klasse des Niedersächsischen Verdienstordens“.

Als Spezialgebiet der Sängerin gelten die deutsch-österreichischen Komponisten, nicht zuletzt wegen ihrer exquisiten Aussprache. Die ist nun wiederum so selbstverständlich nicht, denn Helen Donath wurde als Helen Jeanette Erwin in Corpus Christi, Texas, geboren. Und steht mit ganzem Herzen dazu: „You can get the girl out of Texas, but you can't get Texas out of the girl!“ Auf die Frage nach Wurzeln aus der Heimat fallen ihr Gastfreundschaft ein und dann Lockerheit: „Wenn man um 7 zum Essen verabredet ist, kommen die Ersten vielleicht um 8 Uhr. In Deutschland fand ich es am Anfang sehr ungewöhnlich, dass tatsächlich alle eine Minute vor 7 am Tisch sitzen.“ Texas sei eben „etwas cowboymäßiger“, lässt sich Gatte Klaus vernehmen. Für das junge Cowgirl stand der Beruf schon früh



STEINBERG.GÄRTEN

DAS KLEINE

Wasser-&Weinfest

Samstag 5. Juni 2010 von 15.00 - 20.00 Uhr

SOMMERLICHE FREUDEN IN DER STEINBERG.GARTENLOUNGE

Tauchteam WasserFest aus Hannover

- ≈ Vergnügtes Tauchen & Baden im Naturpool
- ≈ Schnuppertauchen für Groß und Klein
- ≈ Autoskooter unter Wasser mit Foto

Weingut Hellershof-Zilliken aus Nittel

- ≈ Weinverkostung: Erlesene Weine aus der südlichen Mosel-Region

Ludwig Gartenmöbel aus Hemmingen

- ≈ Ausschnitte aus der aktuellen Gartenmöbel-Kollektion

STEINBERG.GÄRTEN

- ≈ In unserem „Freiraum Planungsatelier“ zeigen wir: Gartenideen entwickeln, Gartenperspektiven zeichnen

- ≈ Süße und pikante Gaumenfreuden auf der Insel und in den Gärten

Kunst

Objekte von Asta Rode und Damjen Lajic

WIR FREUEN UNS AUF IHREN BESUCH - EINTRITT FREI



Der Auftritt Helen Donaths ist einer der Höhepunkte zum Jubiläum von „Klassik in der Altstadt“.

fest: „Meine Mutter hat mir immer 25 Cent fürs Kino gegeben, und dann habe ich stundenlang ‚Oklahoma‘ oder ‚My Fair Lady‘ gesehen. Als ich 14 war, kam ‚Der große Caruso‘ mit Mario Lanza. Ich habe mir sofort die Schallplatte besorgt und gesagt: ‚Das werde ich auch singen!‘ Ich war ganz enttäuscht, als ich erfuhr, dass Tenor keine Stimmlage für Frauen ist.“

Trotz dieses Rückschlags war der Weg in die Welt der Musik nicht mehr aufzuhalten. Unterricht nahm die Nach-

„In meiner Stimme sind Tiefe und Wärme hinzugekommen.“
HELEN DONATH

wuchssängerin zuerst in der Heimatstadt, wo sie mit einem Liedervortrag bei einer Teegesellschaft ihr erstes Geld verdiente: „Fünf Dollar, das war furchtbar viel! Den Schein habe ich heute noch.“ In New York folgte der erste Konzertauftritt, 1962 dann das Europa-Debüt als Wellgunde in Wagners „Rheingold“ an der Kölner Oper und ein Jahr später der Wechsel ans Opernhaus Hannover. Dort wirkte als Pianist und Kapellmeister ein gewisser Klaus Donath.

Immer wieder wird deutlich, dass Klaus Donath bei allem Engagement für die eigene Tätigkeit als Dirigent und Pianist großen Einfluss auf die Karriere seiner Frau hatte. Wie etwa ist es zu erklären, dass Helen Donath über keinen der Künstler, mit denen sie zusammengearbeitet hat, etwas Böses zu sagen weiß? „Mein Geheimnis sitzt hier“, sagt die Sängerin und deutet auf den Gatten. „Er hatte sich immer genau vorbereitet und wusste, was der jeweilige Dirigent erwartete. Karl Böhm ist nach den Proben wortlos an uns Sängern vorbeigegangen und hat sich nur bei Klaus bedankt.“

Sohn Alexander ist ebenfalls vom Fach. Als Regisseur hat er in Detroit bei einer „Rosenkavalier“-Inszenierung sogar mit den Eltern zusammengearbeitet. Die davon mit Begeisterung und einer Spur Amüsement berichten: „Er hat darum gebeten, uns während der Proben ‚Helen‘ und ‚Klaus‘ nennen zu dürfen. Es kam ihm komisch vor zu sagen: ‚Mutter, leg dich mal dort hin.‘“

Mal ganz ehrlich: Streitet sich dieses Paar nie? „Das ist in der gesamten Zeit an zwei Händen abzuzählen“, sagt Helen Donath. „Meistens ging es um Urlaub. Klaus möchte, dass ich ausspanne. Aber es gibt immer so viel zu tun ...“ ■



JEDEN TAG EIN

Kleines Fest
IN IHREM GARTEN

STEINBERG.GÄRTEN

Gartenplanung | Gartengestaltung | Naturpools
Gartenbeleuchtung | Gartenpflege

Ottostr. 22 A | 30519 Hannover-Waldheim
Tel. 0511 - 83 06 55 | Fax 0511 - 83 79 05-3
www.steinberg-gaerten.de | Info@steinberg-gaerten.de

STEINBERG.GARTENLOUNGE
Das Kleine Wochenfest

Kunst & Kaffee & Besonderes.
Jeden Freitag von 15 bis 18 Uhr

Termine unserer Kleinen Feste 2010 finden Sie unter:
www.steinberg-gaerten.de

KLASSIK

in der Altstadt



Kammersängerin
Helen Donath

Freitag,
9.
Juli 2010

Marktkirche zu Hannover

Jubiläumskonzert

Einlass 19 Uhr, Konzertbeginn 20 Uhr

Ein Geburtstagsständchen für 10 Jahre KLASSIK IN DER ALTSTADT und Helen Donath, mit Emiko Okuyama (Sopran), Solistenensemble Mädchenchor Hannover, Orchester Im Treppenhaus, Luiza Borac (Klavier), Axel LaDeur (Orgel) u.a. Die schönsten Lieder und Arien mit internationalen Stars. Karten Hauptschiff € 20,- erm. € 15,- Seitenschiff € 15,- erm. € 10,- zzgl. VVK und Systemgebühr Kartentelefon: **0511-44 40 66** und bei allen bekannten VVK Stellen, www.hannover-concerts.de

Samstag,
10.
Juli 2010

Studierende der Hochschule für Musik und Theater Hannover

Eintritt kostenfrei



Marktplatz

Eröffnung mit dem Barockensemble Herrenhausen

Ltg. Klaus Adler

Opera Italiana Gesangsklasse Prof. Weigold; Esther Choi (Sopran), Byun Kweon Jun (Bariton), Yoon- Jee Kim (Klavier), 13.30 bis 14.00 Uhr & 16. bis 16.30 Uhr

Historisches Museum

Triolincenzo

Gesangsklasse Prof. Carol Richardson- Smith
Josefine Göhmann (Sopran), Daniel Dropulja (Bassbariton), Georgiana Bailicenco (Klavier)
14.15 bis 14.45 Uhr & 16.45 bis 17.15 Uhr

Kreuzkirche

Inquiry

Robert Kusiolek (Akkordeon), Anton Sjarov (Geige), Ksawery Wojcinski (Kontrabass)
15 bis 15.30 Uhr & 17.30 bis 18.00 Uhr

Konzert der Marktkirche

Konzertante Orgelführung

Axel LaDeur (Hannover), 18 Uhr

Freitag,
16.
Juli 2010

Kreuzkirche

Kinderkonzert „Die Biene Beatrix“

17 Uhr

mit Birgit Desch (Orgel), Ali Berber, Anne Bontemps, Sonka Vogt
Eintritt, Erwachsene € 3,- an der Konzertkasse

Samstag,
17.
Juli 2010

Marktplatz

Nastassja Nass (Sopran) & Horn Quintett

13.30 bis 14 Uhr & 16. bis 16.30 Uhr

Historisches Museum

Klavierduo

Cara Hesse & Laura Pauna
14.15 bis 14.45 Uhr & 16.45 bis 17.15 Uhr

Kreuzkirche

„Die drei Grazien“

Susanne Moldenhauer (Sopran), Irmgard Weber (Sopran), Gesine Frank (Alt), Axel La Deur (Orgel)
15 bis 15.30 Uhr & 17.30 bis 18.00 Uhr

Konzert der Marktkirche

Orgelwerke von Bach, Rheinberger u.a.

Marek Stefanski (Krakau), 18 Uhr

Historisches Museum

KLASSIK LOUNGE

18 – 21 Uhr, verschiedene Künstler

Sa.
24.
Juli 2010

Marktplatz

In Paradisum

Anna Evans (Sopran), Neele Kramer (Sopran), Katharina Miller (Mezzosopran), Christian Zimmer (Klavier)
13.30 bis 14.00 Uhr & 16 bis 16.30 Uhr

Historisches Museum

Duo Constantinescu

Nicoleta Ion-Constantinescu (Klavier), Alexandru-Dan Constantinescu (Bassbariton)
14.15 bis 14.45 Uhr & 16.45 bis 17.15 Uhr

Kreuzkirche

Streichquartett- Träumerei bis Feuerwerksmusik

Lukasz Grzechnik und weitere Streicher
15 bis 15.30 Uhr & 17.30 bis 18.00 Uhr

Konzert der Marktkirche

Orgelwerke von Guilmannt, Franck, Helmschrott, Improvisation

Thomas Lennartz (Dresden), 18 Uhr

Kreuzkirche

Konzert der Publikumspreisträger 2009

Sparda-Bank-Publikumspreis Verleihung 2010
ca 18.30 Uhr

Historisches Museum

KLASSIK LOUNGE

18 – 21 Uhr, verschiedene Künstler

9.
bis
24.
Juli
2010



Kooperationspartner:

Kulturbüro der Landeshauptstadt Hannover

Hannover Tourismus Service e.V.

Sponsoren und Förderer:

Lebensart aus Hannover

nobilis



www.HANNOVER.de

Unterstützung von:

Hochschule für Musik und Theater Hannover
Marktkirchengemeinde Hannover
Historisches Museum
Altes Rathaus

Veranstalter:



Wenn Celle feiert

Nach Cuxhaven, Winsen-Luhe und Hameln feiert in diesem Jahr Celle den Tag der Niedersachsen.

.....TEXT: BEATE ROSSBACH FOTO: BABETTE SOLTAU.....

Wer meint, der Tag der Niedersachsen sei nur ein einziger Tag, der irrt. Die Stadt Celle, Gastgeberin 2010, macht daraus ein dreitägiges Festwochenende, vom 18. bis 20. Juni. Der Tag der Niedersachsen ist ein großer Event. Bereits zum dreißigsten Mal wird dieses Ereignis gefeiert.

Da will man sich in der Fachwerkstadt nicht lumpen lassen. Das Festkomitee ist bereits seit einem Jahr am Werk, um Großes zu leisten. Rund 300 000 Besucher werden erwartet, darunter auch internationale Gäste, zum Beispiel aus den zehn Partnerstädten Celles. Fünf Shuttle-Bus-Linien führen in die Innenstadt. Dort warten in der Festmeile mehrere hundert Info-, Verkaufs- und Catering-Stände, 1200 Bier-tisch-Garnituren, sechzehn WC-Container und zwölf Bühnen mit Open-air-Programmen auf die Besucher. Celles City wird zum Feiern für den Verkehr gesperrt.

Das Festprogramm ist vielfältig, ein unterhaltsamer Mix aus Kultur und Sport, Brauchtum und Unterhaltung. 6000 Akteure machen mit. Aus ganz Niedersachsen reisen Gruppen, Vereine und Verbände nach Celle. Für 2000 Aktive wurden Übernachtungsmöglichkeiten in Schulen gefunden.

Los geht es am Freitagnachmittag um 16 Uhr, mit der Eröffnung durch Ministerpräsident Christian Wulff. Samstag startet das Programm um 10 Uhr und Sonntag um 11 Uhr. Wenn abends der Vorhang gefallen ist, bleibt für die unermüdlichen Partygänger am Freitag- und Samstagabend noch eine After-Hour- und Backstageparty. Es wird sich zeigen, wer dazu noch Kondition hat, denn schon vorher wird viel geboten.

Die Erlebniswelt Mittelalter in der historischen Innenstadt entführt in das Jahr 1210. Dort steht ein Badehaus mit großen Holzzubern bereit. Marketenderinnen, Gaukler und Musikanten „sorgen für Kurzweil bei Feuer- und Fackelschein“.

Auf der Genuss- und Gourmetmeile vor dem Schloss werden die besten Vertreter der Gastroszene aus Celle und Region „Genuss für alle Sinne“ anbieten und ihr Können beim Live-Kochen unter Beweis stellen. Höhepunkt der Koch-Shows wird ein Promi-Kochduell mit Innenminister Uwe Schünemann und dem Celler Oberbürgermeister sein. Mehr etwas fürs Auge ist dann sicherlich am Samstag die Wahl der „Miss Barock“, mit Bewerberinnen aus ganz Deutschland. „Eine wohl einmalige Wahl, an einem Ort, wo früher die Ritter um Ruhm und die Gunst schöner Frauen kämpften“, versprechen die Veranstalter.

Freitag und Samstag, jeweils um 22.45 Uhr, startet eine Lichtshow der Superlative, mit Feuer, Lasern, Scheinwerfern, Illuminationen und eigens komponierter Musik, getragen von der Stimme eines weltbekannten Serienstars, des



Wie zu Herzogs Zeiten: Die Niedersachsen-Meute reitet am 19. Juni durch Celle.

deutschen Sprechers von Dr. House. Im Rampenlicht stehen auch die sportlichen Highlights des Fests: Eine große Radsternfahrt bildet den Auftakt zum Tag der Niedersachsen. Mehrere hundert Teilnehmer fahren dabei aus Walsrode, Uelzen und Peine nach Celle.

Unter dem Motto „go sports – Celle“ werden der Landes-SportBund Niedersachsen und der Kreissportbund Celle aktiv. Gemeinsam mit fünfundzwanzig Sportfachverbänden sowie mehr als hundert Sportgruppen aus ganz Niedersachsen werden sie die Vielfalt des Leistungs- und Breitensports präsentieren. Auf der Sportbühne im Französischen Garten wird von Baseball bis Wasserski alles geboten, und darüber hinaus auch noch ein Wassersportfestival auf der Aller.

Am Samstag wird die Geschichte der Herzogstadt lebendig. Dann reitet eine Jagdgesellschaft wie zu Herzog Georg Wilhelms Zeiten durch die Stadt, Jagdreiter in roten Röcken, hinter dem Master und den Hunden der „Niedersachsen-Meute“, begleitet vom Klang der Jagdhörner. Den Abschluss der Feierlichkeiten bildet am Sonntag ein großer farbenprächtiger Festumzug. 155 Trachten- und Volkstanzgruppen, Vereine und Musikgruppen mit über 3300 Teilnehmern werden mitmarschieren. Celle heißt seine Gäste herzlich willkommen. Dabei sein ist alles, und im Jahr 2011 ist dann Auerich an der Reihe. ■

www.tdn-celle.de



Wie eine Welle durch die Welt

Der Neurochirurg **PROFESSOR MADJID SAMII** hat seinen Kindertraum zum Beruf gemacht. Und Traumberuf ist er auch heute noch für ihn. Mit ein Grund, weshalb ihm Lebensjahre, Verantwortung, harte Arbeit und Anspannung nicht anzusehen sind und „Stress“ für ihn ein Fremdwort ist.

..... TEXT: MADJID SAMII FOTO: PRIVAT

Arzzt war schon immer mein Traumberuf, schon als Kind. Ein Onkel war ein sehr erfolgreicher Neurochirurg. Und für mich gab es nie einen anderen Berufswunsch! Mit dem, was dann kam, sind die Visionen, die ich als Kind, als Student und als junger Professor hatte, eine nach der anderen Realität geworden. Das ist wunderschön! Zum Beispiel das INI: Mir war klar, wenn man die Neurowissenschaften effektiv vorantreiben will, muss man die Experten unter einem Dach haben, aus allen Bereichen die Besten. So etwas gibt es bisher in keinem Land, nur hier im INI. Ein anderer Traum war: Dass man ein solches Gebäude in Form eines Gehirns gestaltet. Das sind zwei Träume, die hier Wirklichkeit geworden sind.

Eine andere Erfüllung eines Traumes: Ich habe fast drei Generationen Neurochirurgen ausgebildet, die überall in der Welt tätig sind. So etwas zu machen, das wie eine Welle durch die ganze Welt geht und wovon letztlich Millionen Menschen profitieren – ich glaube, da geht nichts darüber! Und wenn ich von den nächsten zehn Jahren träume: Was kann ich in dieser Zeit noch alles erreichen? Allein in China, wo gerade ein INI in Peking entsteht. Wenn ich dort viele Wissenschaftler um mich herum habe, was kann

in einem solchen Zentrum entstehen? Was kann es bewirken! Und dann das INI in Teheran und das in Hannover ... Wenn diese Zentren ein Orchester organisieren können, das ein Mekka der Neurowissenschaften ist – das ist traumhaft!

Nachts träume ich, aber ich kann mich an keine Träume erinnern. Denn wenn ich aufwache, habe ich sofort so viel um die Ohren, dass ich mich nicht damit beschäftigen kann, was ich in der Nacht geträumt habe. Ich stehe auf, frühstücke und weiß: Ich habe drei, vier oder fünf schwerste Operationen vor mir, von der jede für sich eine eigene Welt ist. Es gab auch schon Zeiten, da habe ich nachts im Bett weiteroperiert. Das passierte, wenn ich von morgens 8 bis nachts um 12 operiert habe – weil nachmittags plötzlich noch ein Notfall gekommen war, der sofort operiert werden musste. Dann habe ich in einem Zustand, halb wach, halb Traum, weiteroperiert und alles verarbeitet, bis endlich die Ruhe einkehrte. Zum Glück passiert das in den letzten Jahren kaum noch.

Tagträume und die Gedanken schweifen lassen – das mache ich, wenn ich lange Flüge habe. Dann gucke ich erst einmal nach meinen Vorträgen. Und wenn die in Ordnung sind, höre ich ein bisschen Musik, und dann fangen die Gedanken an zu fliegen. Das ist aber auch nicht immer günstig, weil ich dann immer auf so viele neue Ideen komme! Alle meine

guten Ideen sind in solchen Momenten entstanden, auch das INI. Nur in solchen Augenblicken kann ich über alles mögliche nachdenken, und das genieße ich sehr!

Ich bin ein Mensch, der genießen kann, und ich bin davon überzeugt: Menschen, die nicht genießen können, die können auch nichts erreichen! Denn man muss genießen, was man macht – egal was es ist. Ich bin beim Operieren in meinem Element, und ich genieße selbst die schwerste Operation, weil ich sage: Ich habe die Verantwortung und ich fürchte mich nicht. Ich weiß, was ich kann, und ich bin voll konzentriert. Bei jeder Sache bin ich hochkonzentriert. Dann verschwindet alles andere aus meinen Gedanken, und ich bin nur bei dieser einen Sache. Deshalb bin ich auch nie im Stress. Im Stress ist man, wenn man sich verzettelt und immer auf der Suche ist. Wichtig, um etwas zu erreichen, ist die Konzentration auf die Hauptsache. Ich sage immer, für den Erfolg sind zwei Dinge erforderlich: Man muss das, was man macht, lieben. Da werden dann besondere Hormone und Stoffe produziert. Und man darf sich nicht ablenken lassen und muss konzentriert sein.

Dabei bin ich aber auch ein sehr spontaner Mensch. Meine Entscheidungen treffe ich schnell, aus der Situation heraus. Auch Reden halte ich spontan, und ich bin selbst immer gespannt, was ich sagen werde. Beispielsweise als ich vier Jahre lang Weltpräsident aller Gehirnnchirurgen war und weltweit Reden halten musste, da habe ich mir einige Minuten vorher klar gemacht, worum es geht und mir die Menschen angeschaut, und das greife ich dann auf.

Bewunderung wird mir oft entgegengebracht. Wenn eine Familie in größten Nöten und Sorgen war, und die Gesundheit einem von ihnen wiedergegeben wurde, und sie dann sagen: ‚Er hat uns das Leben gegeben!‘ Aus ihrer Sicht ist das o.k., aber aus unserer Sicht ist Überheblichkeit schlecht und führt zu einer sehr negativen Entwicklung: für die eigene Leistung, für den Beruf, die Persönlichkeit. Dann fängt man an, sich selber zu zerstören. Deshalb ist das auch ein großer Rat, den ich meinen Schülern gebe: Bitte glaubt nicht, ihr seid etwas Besonderes! Jeder Mensch hat seine Fähigkeiten. Und deshalb sollt ihr unsere Fähigkeiten nicht zu hoch bewerten. Denn es ist doch so: Jeden Tag fange ich wieder ganz unten und ganz klein an. Wenn ich alles gemacht habe und es gut war, ist es natürlich sehr schön. Aber den Boden unter den Füßen zu verlieren, wäre ganz, ganz schlimm. ■

Professor Dr. Madjid Samii – ein Ausnahmemediziner

Es gibt kaum eine nationale und internationale Auszeichnung, die der 1937 in Teheran geborene Neurochirurg Professor Dr. med. Dr. h.c. mult. Madjid Samii noch nicht erhalten hat. Darunter an zwölf Universitäten die Ehrenprofessor- oder Ehrendoktorwürde, das Bundesverdienstkreuz, die Nobel-Medaille aus Stockholm oder den Nds. Staatspreis. Im Expojahr 2000 wurde das von ihm initiierte INI (International Neuroscience Institut) in Hannover in Betrieb genommen und zum Vorbild für zwei weitere Neurowissenschaftliche Institute in Peking und Teheran, die beide 2012 unter seiner Leitung eröffnet werden sollen. In Mainz Medizin, Zoologie und Botanik studiert und mit 33 zum Professor berufen, kam Samii 1977 nach Hannover und wurde medizinischer Leiter der Neurochirurgie im Krankenhaus Nordstadt. 1987 übernahm er den Lehrstuhl für Neurochirurgie der MHH und lehrte u.a. auch in Harvard und Los Angeles. Er war Präsident der wichtigsten internationalen Institutionen und Verbände in seinem Fachbereich und Mitbegründer zahlreicher wichtiger Kuratorien und Stiftungen. Samii entwickelte revolutionäre neue Operations- und Behandlungsverfahren, verhalf der Mikrochirurgie zum Durchbruch und bildete viele hervorragende Neurochirurgen aus. Madjid Samii ist seit 1961 mit Mahschid Samii verheiratet und Vater zweier Kinder (1966 und 1970). Zum Ausgleich spielt er nicht mehr Tischtennis und fährt Rennrad, sondern spielt heute Golf. Aber am liebsten steht der 72-Jährige immer noch im OP – fünf Tage die Woche, durchschnittlich sieben Stunden.



Wolfgang A. Piontek, Jahrgang 1955, ist eigentlich Fabrikbesitzer. Seit 1988 betreibt er ein Theater in der Eisfabrik – selbige hat er 1999 gekauft und zu einem Tanz- und Theaterhaus mit überregionaler Bedeutung ausgebaut. Den kulturinteressierten Hannoveranern ist Piontek natürlich auch als Gründer der Theatergruppe COMMEDIA FUTURA bekannt. Wolfgang Piontek ist in Lüneburg aufgewachsen, hat Kunst studiert, ist in Schauspiel und Ausdruckstanz ausgebildet und arbeitet heute ergänzend zu seiner künstlerischen Tätigkeit auch als Coach und bietet Unternehmenstheater an. Zur Entspannung liebt der Vater von drei Kindern (17-jähriger Sohn und 19 Monate alte Zwillinge) Yoga.

VORSCHAU

Die nächste nobilis erscheint am 01. Juli 2010

Ab ins Grün:
Die schönsten Picknickplätze der Region

Ab in die Luft:
Familienunternehmen aus Anderten hebt regelmäßig ab

Ab ins Kino:
Cheoreograf Philippe Talard bringt Vivaldi in Lichtspielhäuser

Was ist für Sie der höchste Genuss?

Meine Zwillinge Yuna und Neo in den Abendschlaf zu kuscheln.

Ihre einprägsamste Kindheitserinnerung?

Der Tod meiner Urgroßmutter und ihre wundersame Auferstehung durch meine Gebete.

Was war das schönste Geschenk, das Sie je bekommen haben?

... und noch immer bekomme: die Liebe meiner Kinder.

Welches Buch können Sie weiterempfehlen?

„Aus dem Fliegenglas“ von Peter Piontek.

Bei welcher Musik können Sie vergessen?

Vergessen nicht, aber vertiefen und entspannen: Snatam Kaur.

Von welchem Kleidungsstück würden Sie sich nur ungern trennen?

Meine alte Motorradlederjacke aus den Siebzigern.

Welcher Nascherei können Sie nicht widerstehen?

Kirschkuchen mit Sahne.

Was gefällt Ihnen an Hannover?

Die Vielfalt der Freien Theaterszene und Lena Meyer-Landrut.

Was ärgert Sie an unserer Stadt?

Die Auflösung der Kunst- und Tanzausbildung in Hannover sowie der ausbleibende Protest der Bürger.

Wo essen Sie in Hannover am liebsten, und warum?

Im „Buon Giorno“ – leckere italienische Küche und gleich um die Ecke.

Was können Sie selbst am besten kochen?

Spaghetti mit vegetarischer Soße.

Ihre Helden in der Geschichte?

Der Dalai Lama und Mahatma Ghandi.

Welche Person unserer Zeit bewundern Sie, und weshalb?

Meine Freundin, die sanft, liebevoll und mit viel Herz unsere Zwillinge Neo und Yuna bespielt.

Was war, was ist Ihr größter Erfolg?

Das Leben und die Menschen zu lieben.

Was war Ihre wichtigste Entscheidung?

Künstler zu sein.

Welcher Beruf (außer dem eigenen) wäre für Sie noch interessant und warum?

Fußballprofi ... ich wär so gern Millionär.

Wie lautet Ihre Lebensphilosophie?

Think positive.

nobilis · Lebensart aus Hannover

Herausgeber und Verlag:
Schlütersche Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG
Postanschrift: 30130 Hannover
Adresse: Hans-Böckler-Allee 7, 30173 Hannover
Telefon 0511 8550-0, www.nobilis.de

Redaktion:
Eva Holtz (v.i.S.d.P.)
Annette Langhorst
Telefon 0511 8550-2632
eva.holtz@schluetersche.de
Kai-Kirstin Thies, Telefon 0511 8550-2634
thies@schluetersche.de
Telefax 0511 8550-2600

Verlagsleitung: Klaus Krause

Verlagsbereich
Wirtschafts- und Regionalmedien

Anzeigenleitung:
Andreas Dirschauer, Telefon 0511 8550-2477

Anzeigenverkaufsleitung:
Olaf Blumenthal, Telefon 0511 8550-2524
blumenthal@schluetersche.de

Anzeigenverkauf:
Stephan Argendorf, Telefon 0511 8550-2527
argendorf@schluetersche.de
Britta Rinne, Telefon 0511 8550-2431
rinne@schluetersche.de

Druckunterlagen:
anzeigen-daten-nob@schluetersche.de
Tel. 0511 8550-2522, Fax 0511 8550-2401

Producer: Jessica Mora Lara

EBV: Funckonzept – Karina Funck-Bartens

Titelfoto: Tom Beuers

VIP-Service Reservierungen:
Nadine Jerke, Telefon 0511 8550-2636
jerke@schluetersche.de

Vertrieb/Abonnement-Service:
Telefon 0511 8550-2636, Telefax 0511 8550-2405
vertrieb@schluetersche.de

Gültige Anzeigenpreisliste:
Nr. 32 vom 1.1.2010

Erscheinungsweise: monatlich
Bezugspreis: Jahresabonnement einschließlich MwSt. und Porto beträgt € 32,-.
Das Jahresabonnement schließt die Teilnahme am nobilis VIP-Service ein.
Einzelpreis € 3,50 zzgl. Versandgebühren.

Bankverbindung für Vertriebsrechnungen:
Nord/LB Hannover (BLZ 250 500 00)
Konto 101 418 200

Druck: Schlütersche Druck GmbH & Co. KG
Hans-Böckler-Straße 52, 30851 Langenhagen

Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und anderes Material übernimmt der Verlag keine Haftung. Gekennzeichnete Artikel geben die Meinung der Autoren wieder.

Die Titel des Verlagsbereichs Wirtschafts- und Regionalmedien im Überblick

- genau
- nobilis
- Norddeutsches Handwerk

ISSN 1437-6237



NOAH SPECIALS

Täglich wechselnde Mittagsgerichte im NOAH!

»SCHNELLER TELLER«
Lecker leicht lunched von 12 bis 15 Uhr... **ab 7,50 €**

Genießen Sie den Start in das Wochenende!

NOAH-FRÜHSTÜCKSBUFFET
... und schlemmen Sie soviel Sie mögen!
Jeden Samstag von 9 bis 13 Uhr **8,50 €**

Guten Morgen!

NOAH-FRÜHSTÜCK
montags-freitags
von 9.30 bis 12.30 Uhr **6,60 €**

NOAH

Hohnsen 28 · Hildesheim · Tel. 69 15 30 · Küche bis 22.30 Uhr geöffnet.



Wohnqualität ist Lebensqualität

Helles, offenes FW-Haus mit sonnigem Garten und Teich in Isernhagen OT, 4 SZI, AZ, 2 Bäder, EBK, großzügig. Wohnbereich, Wfl./Gst. ca. 300/1200 m², KP € 585.000

Hannover Land · Makler · Tel. 05138 · 701617
www.engelvoelkers.de/hannoverland

ENGEL & VÖLKERS

... jeden Tag Urlaub.



Erfüllen Sie sich Ihren Traum vom eigenen Schwimmbad – indoor oder open-air!

Kühling & Hauers Schwimmbadtechnik
Am Ortfelde 32 · 30916 Isernhagen NB
Telefon 05 11 / 7 28 51-0
www.pool-shop.de · www.iks-wellness.de

K&H **CESARS THERME** Exklusive Warmbaderäume: www.caesars-therme.de **sopra**



REGALE BETTEN TISCHE SCHRÄNKE SHOJI

Maßanfertigung ohne Aufpreis

HOLZCONNECTION
Lister Melle 85 Fon 0511 - 2618223 Mo - Fr 11 - 19 Uhr
30165 Hannover Fax 0511 - 2618224 Sa 10 - 14 Uhr
Komplette Collection im Internet unter www.holzconnection.de

Ihre Zähne in besten Händen

STOCK
ISERNHAGEN

Praxis für Zahnheilkunde
Dr. med. dent. Thomas Stock
30916 Isernhagen KB · Dorfstraße 76
Telefon 0 51 39 / 3055
Telefax 0 51 39 / 88155

Zertifiziert Ästhetische Zahnheilkunde und Implantologie

Praxis für Plastisch-Ästhetische Chirurgie

Fettabsaugung	Brustkorrekturen	Face lift
Nasenkorrekturen	Ohr- und Lidkorrekturen	
Faltenbehandlung	Botulinum toxin	
Bauch-, Oberarm- und Beinstraffung		
Narbenbehandlung u. a.		

Dr. med. Ramon Wakili
Facharzt für Plastische Chirurgie
Walsroder Straße 26
30851 Hannover - Langenhagen
Fon 0511 72 14 14
www.kosmetische.de



Juwelier Uhrmachermeister Goldschmiedemeister gepr. Diamantfachmann

KRAMER K!

DIAMANTEN SIND ... ZUM KÜSSEN
Als geprüfter Diamantfachmann und durch unseren Direkt-einkauf am weltgrößten Handelsplatz für geschliffene Diamanten (Antwerpen), bieten wir Ihnen das wohl umfangreichste Angebot an Diamanten in und um Hannover!
Lassen Sie sich begeistern...!

www.brillanten-online.de

Kramerstraße 16
Hannover-Altstadt
0511-363 1198

www.dahlercompany.de

DAHLER & COMPANY
IMMOBILIEN



LUXUS PUR IN ISERNHAGEN

Repräsentativer Bungalow in gehobener Wohnlage, ca. 150 m² Wohnfl., ideal für zwei bis drei Personen, saniert von Architektenhand in höchster Qualität, sehr aufwendige Gartengestaltung, KP: auf Anfrage

BÜRO ISERNHAGEN-SÜD
TEL 0511.590 55 30 | FAX 0511.590 55 31
Isernhagen-Sued@dahlercompany.de

Einbauschränke



Osterstraße 32
30159 Hannover
Fon: 0511 - 363 15 12
Fax: 0511 - 363 25 80
www.wohndecken-nach-mass.de

Wohnideen nach Maß

AMBIENTE by Hesse

Eleganz auf höchstem Niveau

Ein Programm voller Eleganz

Mit dem Programm GRACIOSA präsentiert BW erstmalig ein Einrichtungskonzept, das die Bandbreite einer Sofagarnitur bis zur großzügigen Esszimmergruppe in anspruchsvollem Design interpretiert.

Ambiente
HESSE

NATUR. DESIGN. ELEGANZ.
Größte Galerie für exklusives
Einrichten in Norddeutschland

Accente	Kettnaker
Bielefelder	Ligne Roset
Brühl	Machalke
Carpanelli	Meisterstücke
Classicon	Montana
Contur	Rodam
Cor	Scholtissek
De Sede	Schulte Design
Finkeldei	Selva
Frommholz	Team 7
Göhring	Treca
Incasa	Walter Knoll
Interlübke	Wittmann
Jab Anstoetz	WK Wohnen

**EXKLUSIV UND
EINZIGARTIG**

Ambiente by Hesse
Robert-Hesse-Straße 3
30827 Garbsen/Hannover
Telefon: 0511 27978-800
info@moebel-hesse.de

MANUFATUR
goslar
INNENAUSSTATTUNGEN

Textile Manufaktur
im Hause Hesse.

BW
BIELEFELDER
WERKSTÄTTEN

FORM
Die kleine, feine Möbelmanufaktur